

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 327.

Dienstag den 23. November.

1869.

## Bekanntmachung.

Das 21. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 9. December d. J. auf dem Rathhause zur Einsichtnahme öffentlich anhängen. Dasselbe enthält:

- Nr. 86. Verordnung, den Einfluß der Gewerbeordnung für den Norddeutschen Bund auf das Medicinalwesen betreffend; vom 21. October 1869.
- = 87. Decret wegen Bestätigung der Sparcassenordnung für Reichenau (Klösterlichen Antheils); vom 28. October 1869.
- = 88. Decret über die Bestätigung des Statuts für die unter dem Namen „Wittwenfiscus der Kreuzschule“ bestehende Stiftung; vom 30. October 1869.
- = 89. Decret, die Bestätigung der Statuten des Vereins für die Kinderbewahranstalt in Zittau betreffend; vom 2. November 1869.
- = 90. Bekanntmachung, die anderweite Anleihe der Stadt Zwickau betreffend; vom 4. November 1869.
- = 91. Verordnung, die Prüfungen der Ärzte, Zahnärzte und Apotheker in Leipzig betreffend; vom 25. October 1869.
- = 92. Verordnung, die Expropriation von Grundeigenthum zu Anlegung einer Staatseisenbahn von Großschönau über Warnsdorf und Seiffhennersdorf durch die südliche Lausitz bis Sohland nebst Zweigbahn betreffend; vom 8. November 1869.
- = 93. Decret wegen Bestätigung des Regulativs für die Sparcasse zu Lauenstein; vom 9. November 1869.

Leipzig, den 20. November 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani. Cerutti.

## Holz = Auction.

Donnerstag, am 25. d. M., sollen Nachmittags von 1 Uhr an im f. g. Gohliser Bauerholze 7 eichene, 6 rüsterne, 1 maßholder, 51 erlene, 8 eschene, 1 lindener und 2 ahorne Klöße, 19 Stück Schirrhölzer, 3 1/2 Klfr. eichene, 1 1/2 Klfr. erlene Brennholzschelte, 80 Stockholz und 32 Abraumhausen unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: an der Knochenmühle in Gohlis.  
Leipzig, am 20. November 1869.

Des Rathes Forst-Deputation.

## Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 20. October d. J.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Vorsteher Adv. Anschütz theilte zunächst mit, daß der Rath Herrn Dr. Otto Knauer aus Witten an der Ruhr zum Lehrer des Französischen an der Nicolaischule berufen habe. In nächster Sitzung soll über das Widerspruchsrecht des Collegium Erklärung erfordert werden.

Folgende Rathszuschrift nebst Beilagen war eingegangen:

In Ihrem, den Erweiterungsbau der Gasanstalt betreffenden Rückschreiben vom 12. August d. J. haben Sie die Wiederaufnahme der Verhandlungen mit der Thüringer Eisenbahn-Gesellschaft wegen Herstellung einer Zweigbahn nach der Gasanstalt beantragt. Wir nehmen daraus Veranlassung, Ihnen über den, zur Zeit leider ziemlich aussichtslosen Stand dieser Angelegenheit, welche uns gleich Ihnen sehr am Herzen liegt, nähere Mittheilung zu machen.

Als bald nach Eingang Ihrer Zustimmung zur Ausführung des Bahnprojectes entwarfen wir den mit der Direction der Thüringer Bahn auf Grund der gefaßten Beschlüsse abzuschließenden Vertrag und übersandten den Entwurf unter dem 26. Mai 1866 an genannte Direction zur Genehmigung. Erst nach mehrfachen Erinnerungen und nachdem ziemlich ein volles Jahr verstrichen war, erhielten wir am 30. April 1867 das in Abschrift unter A beifolgende Schreiben.

Wir nahmen Veranlassung, durch Herrn Director Westerholz, mit welchem die früheren Verabredungen hauptsächlich geführt worden waren, der Direction erklären zu lassen, daß wir auf die Herstellung der Zweigbahn noch immer das frühere Gewicht legten, daher gern bereit seien, in neue Verhandlungen einzutreten und deshalb um Anberaumung einer Conferenz bäten. In dem betreffenden Schreiben wurde noch besonders hervorgehoben, daß auf Grund der auch von uns anerkannten Modificationen des ursprünglich im Jahre 1861 aufgestellten Projectes in den Jahren 1864/65 mit Rücksicht auf die Anlegung des zweiten Gleises von

Herrn Baumeister Kricheldorf anderweite Pläne und Kostenschläge gefertigt worden seien. Diese Pläne wurden gleichzeitig in Copie der Direction mitgetheilt.

Die an Herrn Director Westerholz gerichtete Antwort der Letzteren vom 8. September 1867 legen wir in Abschrift unter B bei.

Es waren damit die Verhandlungen, zur Zeit wenigstens, Seiten der Direction der Thüringer Bahn gänzlich abgebrochen und wir mußten uns sagen, daß ein Erfolg von deren einseitigem Fortführen unsererseits nach Lage der Verhältnisse und vor Entscheidung der Frage über die Einmündung der Zeitzer Bahn in den hiesigen Thüringer Bahnhof kaum zu verhoffen stehe. Mehrfache, dessenungeachtet angebahnte Versuche, im Wege der Privatverhandlungen mit einzelnen Directionsmitgliedern ein günstigeres Resultat herbeizuführen, bestätigten nur die Richtigkeit unserer vorstehend ausgesprochenen Ansicht.

Wenn wir daher auch fernerhin die Durchführung des für unsere Gasanstalt so wichtigen Projectes fortwährend im Auge behalten und jede Gelegenheit, zu dessen Realisirung zu gelangen, uns nutzbar zu machen suchen werden, so sind wir doch nach Lage der Sache zur Zeit wenigstens außer Stande ihrem Antrage zu entsprechen."

Beilage A.

Wir kommen heute auf die seit längerer Zeit schwebenden Verhandlungen über die Herstellung eines Verbindungsgleises zwischen unserem Bahnhofe zu Leipzig und der in der Nähe desselben liegenden städtischen Gasanstalt zurück.

Die in der Sache unter dem 6. November 1861 zu Leipzig zwischen beiderseitigen Bevollmächtigten getroffenen Vereinbarungen behielten die Wiederbeseitigung der projectirten Anlage für den Fall vor, daß die Thüringische Eisenbahngesellschaft zur Herstellung des zweiten Gleises schreiten sollte. Die Nothwendigkeit zu dieser Herstellung ist jetzt eingetreten und wenn dessenungeachtet auch die Ausführung des verabredeten Projectes dadurch nicht zur Unmöglichkeit wird, so läßt sich die Anlage im Hinblick auf die Rücksichten für die Sicherheit des Betriebs doch nur in einer wesentlich veränderten und erheblich kostspieligeren Weise herstellen.

Wir sehen uns deshalb zu unserm Bedauern außer Stande, auf Grund der uns mittelst der geehrten Zuschrift vom 26. Mai

1866 gemachten Vorlagen den Abschluß eines Vertrages herbeizuführen, sind aber, dafern jenseits auf die Herstellung der fraglichen Verbindung noch jezt Gewicht gelegt wird, gern bereit in anderweite Verhandlung einzutreten und sehen den dessfalligen weiteren Mittheilungen der geehrten Rathsdeputation ergebenst entgegen."

Beilage B lautet:

"Mit Rücksicht darauf, daß in nicht ferner Zeit die Einführung einer Eisenbahn von Zeitz in unseren Bahnhof zu Leipzig Gegenstand näherer Erwägung werden dürfte, scheint es uns zweckmäßig, von weiteren Verhandlungen zur Ausführung eines Verbindungsgleises nach der Gasanstalt dort bis dahin abzusehen, wo sich beurtheilen lassen wird, ob und inwieweit die fragliche Anlage in der bisher in das Auge gefaßten Weise zur Ausführung wird gebracht werden können.

Indem wir uns beehren, dies auf Ew. Wohlgeboren gefällige Zuschrift vom 26./29. Juli d. J. ergebenst zu erwidern, behalten wir uns vor, auf die Angelegenheit s. Z. zurückzukommen und bitten, dem Rath der Stadt Leipzig von dieser Sachlage Kenntniß zu geben."

Der Vorsteher bemerkte hierzu, daß vor der endgültigen Entscheidung über die Einmündung der Zeitzer Bahn sich Nichts thun lasse, daß dann aber, wie ihm glaubwürdig mitgetheilt worden sei, die Thüringische Bahn in Verhandlungen eintreten werde.

Die Versammlung läßt es dabei bewenden.

(Fortsetzung folgt.)

## Postwesen des Norddeutschen Bundes.

W. Leipzig, 22. November. Von jezt ab sind die Fahrten der Donau-Dampfschiffe und damit die bisherige Postbeförderung auf der Donau zwischen Wien und Konstantinopel sistirt.

Die Postverbindung mit Konstantinopel findet im Winter dreimal wöchentlich statt, und zwar einmal über Triest, dann über Bukarest, Ruffschuk und Varna und endlich via Belgrad.

- 1) Ueber Triest: aus Wien Freitag 9<sup>30</sup> Uhr Vormittags, in Konstantinopel Donnerstag darauf Abends; aus Konstantinopel Sonnabend 10 Uhr früh, in Wien Freitag darauf Abends.
- 2) über Bukarest u. c.: aus Wien Sonnabend 7<sup>30</sup> Uhr früh, in Konstantinopel nächsten Freitag früh; aus Konstantinopel Montag 2 Uhr Nachmittag, in Wien Sonntag darauf 6<sup>15</sup> Uhr früh;
- 3) über Belgrad: aus Wien Montag 7<sup>30</sup> Uhr früh, in Konstantinopel den folgenden Montag früh; aus Konstantinopel Mittwoch 9 Uhr Abends, in Wien am zweitfolgenden Donnerstag Abends.

Der letzte Weg ist also der weitaus längste.

## Schumann's „Faust“.

Heute, am 23. November, wird die Euterpe Robert Schumann's „Scenen aus Goethe's Faust“ zur Aufführung bringen, meines Wissens hier zum ersten Mal vollständig. Denn die 1849 zum 100jährigen Geburtstage Goethe's im Gewandhause veranstaltete Vorführung brachte nur die Schlussscene, den Epilog. Seitdem hat dieses Werk, jedenfalls eines der hervorragendsten im Reiche der Tonkunst, gleich einem kostbaren vergrabenen Schatze, zwanzig Jahre in der Partitur verschlossen geruht.

Die Ursachen dieser Unterlassung sind leicht anzugeben. Sie liegen einerseits in der Schwerverständlichkeit der Dichtung sowohl wie der Musik, andererseits in den hohen Anforderungen, welche der Componist an die ausführenden Kräfte des Orchester und der Sänger macht.

Sagt doch Goethe selbst, er habe in dieses Gedicht so viel „hineingeheimnigt“, daß die Nachkommen noch hundert Jahre daran zu denken und zu enträthseln haben möchten. Dabei sind denn freilich neben den großartigsten und tiefsten poetischen Schönheiten auch mitunter trodene didaktische und allegorische Spielereien mit untergelaufen. Dasselbe dürfte, wenn auch in milderem Grade, der Fall mit Schumann's Musik sein. Im Ganzen hat der Tondichter die Aufgabe, den Geist des Dichters durch seine Töne zu verklären, bewundernswerth gelöst, in einzelnen Stücken jedoch, oder Stellen wenigstens, vermischt man zuweilen die an ihm gewohnte Frische der Erfindung, die Sicherheit der Auffassung und Klarheit der Gestaltung. Aber wie trotz der gerechten Ausstellungen Goethe's Faust eine der bewundernswertesten poetischen Schöpfungen ist, so eine geniale und tiefe Tondichtung ist auch Schumann's Musik dazu.

Der Scenen, welche Schumann zur musikalischen Behandlung ausgewählt hat, sind im Verhältnis zu dem umfangreichen Gedicht nur wenige. Sie sind in drei Abtheilungen gebracht. Die erste enthält: 1) Scene im Garten; 2) Gretchen vor dem Bilde der Mater dolorosa; 3) Scene im Dom. Dies sind die Momente, welche Schumann aus dem ersten Theil des Faust allein herausgehoben. Die zweite und dritte Abtheilung sind dem zweiten Theil

des Faust entnommen; nämlich zweite Abtheilung: 4) Ariel, Sonnenaufgang; 5) Die vier grauen Weiber; Faust's Erblindung; 6) Faust's Tod. Dritte Abtheilung: 7) Faust's Berklärung; zerfällt in sieben Partien, als: Nr. 1) Die heiligen Anachoreten; 2) Pater ecstaticus; 3) Pater profundus; 4) Chor der Engel; 5) Doctor marianus; 6) Chor, Mater gloriosa, Magna peccatrix, Mulier samaritana und Maria aegyptica; 7) „Alles Vergängliche ist nur ein Gleichniß“, Chorus mysticus, das ewig Weibliche zieht uns hinan.

Man sieht aus diesem Verzeichniß, daß Schumann nicht die relativ leichtesten, dem Publicum am meisten bekannten und, weil dem realen Leben unmittelbar entnommen, am meisten anmutenden Scenen des ersten Theils, sondern vorzüglich die bei Weitem schwerer verständlichen symbolischen, mystischen u. c. Erscheinungen aus dem zweiten Theile behandelt hat. Er wollte eben keine Entreacts-Musik, wie Lindpaintner, Eberwein, sondern ein selbstständiges Tonbild für den Concertsaal schaffen.

Fragen wir nun, welchen Eindruck wird und kann dieses tiefe und geniale Tonwerk bei seiner ersten Aufführung auf ein gemischtes Publicum machen, so darf die ehrliche Antwort nicht anders lauten, als: keinen einheitlich vollendeten, in allen Scenen und Stellen gleich und durchaus befriedigenden, aus dem Grunde, welchen ich oben über das ungleiche Wesen der Dichtung und Musik angegeben habe. Daß aber hier im Ganzen eine überaus bedeutende Schöpfung hervortritt, und in vielem Einzelnen die höchsten Schönheiten an dem Geist und Gemüth der Hörer vorüberziehen, werden die Meisten sicher erkennen und empfinden.

Ich möchte dem Publicum rathen zu beherzigen, was Fr. v. Stael von dem Goethe'schen Gedicht sagt: „Eine solche Composition (poetische) muß wie ein Traum beurtheilt werden.“ Und wie ein wunderbares Traumspiel betrachte man auch die Composition Schumann's dazu.

Ober auch mögen wir zum Anhören des Werkes eine ähnliche Stimmung mitbringen, wie sie der Dichter in der Zueignung vor dem ersten Theile des Faust in der ersten Strophe von sich selbst ausspricht:

Ihr naht euch wieder, schwankende Gestalten,  
Die früh sich einst dem trübten Blick gezeigt;  
Versuch' ich wohl euch diesmal fest zu halten?  
Fühl' ich mein Herz noch jenem Wahn geneigt?  
Ihr drängt euch zu! Nun gut, so mögt ihr walten,  
Wie ihr aus Dunst und Nebel um mich steigt;  
Mein Busen fühlt sich jugendlich erschüttert  
Vom Zauberhauch, der euren Zug umwittert.

Noch ein Wort erlaube ich mir speciell in Bezug auf die heutige Aufführung.

Bei den enormen Schwierigkeiten, welche die Partitur enthält, dürfen wir von dem Orchester und den Sängern der Euterpe, die noch nicht durch vieljähriges Zusammenwirken zu einem sicher geschulten und gefesteten Kunstkörper zusammengeschmolzen sind, keine absolut bis in alle Einzelheiten hinein vollendete Darstellung erwarten. Daß aber das Directorium keine Opfer und keine Anstrengungen scheut, um eine möglichst gelungene Verlebendigung des Werkes zu erzielen, darf ich versichern, beweisen die schon längere Zeit getroffenen sorgfältigen Vorbereitungen und Proben aller Art, beweist auch das Engagement des berühmten Sängers Herrn Stagemann zum Vortrag der Hauptpartie, sowie unserer tüchtigsten Mitglieder der Oper, Fräulein Lehman, Fräulein Borée, Herrn Rebling und Herrn Hertzsch. Jedenfalls ist die vollständige Vorführung des genialen Werkes durch die Euterpe eine That, die für immer einen ehrenvollen Platz in der Musikgeschichte Leipzigs einnehmen wird.

## Neues Theater.

Leipzig, 21. November. Gestern sahen wir wiederum ein anonymes Stück: „Advocat Hamlet, Schauspiel in vier Acten.“ Viele vermuthen, daß das Stück von Laube sei, einmal weil es wie ein Zwillingbruder der „Bösen Zungen“ aussieht, dann aber weil Laube schon als Director des Wiener Burgtheaters liebte, mit dem Publicum allerlei Männehen und Mäzchen zu machen, um die Spannung recht zu kitzeln, sich tief in den Mantel der Anonymität hüllte, auf Andere hinweisen ließ und dann plötzlich die Kapuze über den Kopf zurückschob und dem applaudirenden Publicum freundlich als der Verfasser des geheimnißvollen Kindes zunickte. Also begab es sich bei dem „Statthalter von Bengalen“, bei „Montrose“ und anderen dramatischen Erzeugnissen des productiven Autors.

Gleichviel indeß ob das Stück von Laube herrührt oder nicht, ob es bloß eine von ihm überarbeitete Anfängerarbeit ist, jedenfalls gehört es der Laube'schen Richtung an; die „Bösen Zungen“ sind das Vorbild, dem es nacheifert; das Genre ist die mit politischen Phrasen aufgeputzte Ifflandiade. Wieder einmal wird die schmutzige Wäsche des österreichischen Staates gewaschen, obgleich wir keine weißen Uniformen sehen und nur von Thalern, nicht von Gulden sprechen hören; das Stück erinnert an die

„blaue D  
wenig An  
mit der  
kleiner  
schleifge

Das  
beurtheil

dem des  
wollfabri

sich in d  
Staat d

von Bri  
über die  
kenntniß

arbeiten  
Dichter

Jezt  
über da

sester C  
in das C

und R  
Tribunal

die Ber  
den U

juristisc  
unhalt

Crimin  
minalp

und B  
Brief

gellagt  
zimmer

Schwu  
seiner

Mädch  
Heirat

die S  
selbe

von  
der P

Gesch  
der P

W  
und

werd  
geme

soß;  
die

eine  
höhl

ein  
doch

gege  
clan

gute  
unt

Ha

In  
thu

Bü

err

Ha

ha

sei

ni

Er

er

„blaue Donau“, ein Kubreigen, der für norddeutsche Gemüther wenig Anheimelndes hat. Wenn wir in den „Bösen Zungen“ mit der Brud'schen Affaire zu thun hatten, so ist es hier ein kleiner Abenteurer der berühmten Richter-Synatten'schen Unterschleifgeschichte, welcher auf die Bühne verpflanzt wird.

Das Stück läßt sich von einem dreifachen Standpunkte aus beurtheilen: vom Standpunkte des Baumwollensabrikanten, von dem des Juristen und vom ästhetischen Standpunkte. Der Baumwollensabrikant wird keine Ausstellungen zu machen haben. Es handelt sich in dem Stück um ein Lieferungsgeschäft, bei welchem der Staat durch schlechtere Baumwolle um 10,000 Thaler zu Gunsten von Privatpersonen geschädigt werden soll. Die Unterhandlungen über die Beschaffenheit der Baumwolle zeugen von großer Sachkenntniß, und wir zweifeln nicht, daß Alle, die in dieser Branche arbeiten, dem Verfasser das Zeugniß ausstellen, daß er ein guter Dichter sei.

Jetzt treten die Juristen vor, und diese haben in erster Linie über das Stück zu urtheilen, denn es ist nur ein in Scene gesetzter Criminalproceß. Im letzten Act verwandelt sich die Bühne in das Schwurgericht mit Richtern und Geschwornen, Staatsanwalt und Rechtsanwalt und einem sehr lebhaften Publicum auf den Tribünen. Wir hören die Anklage des Staatsanwalts, wir hören die Vertheidigung des Rechtsanwalts, die Aussagen der Zeugen, den Urtheilspruch u. s. f. Eine Analyse des Stückes vom juristischen Standpunkte aus würde dasselbe indeß als gänzlich unhaltbar nachweisen, sie gehört jedoch mehr in ein Archiv für Criminalrecht, als in eine Theaterrecension. Nach welcher Criminalproceßordnung der Welt läßt man z. B. die Betheiligten und Verdächtigen als Zeugen auftreten, so den durch den Brief schwer incriminirten Kriegsrath, so den Vater des angeklagten Mädchens, der in den Gerichtssaal wie in ein Familienzimmer hereinplagt? Ueberhaupt geht es am Schluß bei diesem Schwurgericht sehr gemüthlich zu. Nachdem der Advocat am Ende seiner gänzlich überflüssigen Rede, die zur Freisprechung des Mädchens nicht das Geringste beiträgt, ihr vor aller Welt einen Heirathsantrag gemacht, um durch ein schlagendes Argument nicht die Schuldlosigkeit des Mädchens, sondern seinen Glauben an dieselbe darzutun, verwandelt sich der Gerichtssaal in eine Art von Heirathsbankett, und man erwartet jeden Augenblick, daß der Präsident und der Staatsanwalt, der Gerichtshof und die Geschworenen zu einer hochzeitlichen Polonaise antreten, nachdem der Bolterabend vor Gericht so glücklich verlaufen ist.

Was nun den ästhetischen Standpunkt betrifft, so bewegen wir uns in dem Stücke in jenen Kreisen, von denen Schiller sagt:

„Aber ich bitte Dich, Freund, was kann denn dieser Misere Großes begegnen, was kann Großes denn durch sie geschehn?“  
Was? Sie machen Kabale, sie leihen auf Pfänder, sie stecken Silberne Löffel ein, wagen den Pranger und mehr.

Es macht dabei gar keinen Unterschied, ob der Staat betrogen werden soll oder ein Einzelner; es handelt sich immer nur um gemeinen Betrug, der uns vier Acte hindurch in Spannung halten soll; von irgend welcher politisch-socialen Tendenz ist dabei nicht die Rede. Deshalb erscheinen die Phrasen, welche der Handlung eine allgemeine Bedeutung zu geben suchen, hier so unwahr und hohl wie möglich. In den „Bösen Zungen“ ist Herr v. Mat ein so eifriger Phrasendreschler, wie hier der Advocat Hamlet; doch mit Jenem haben wir wenigstens Sympathien, weil er sich gegen die Polizeiwirtschaft und Familienspionage wendet; die Declamationen des Advocaten gehen gegen die Justiz, die sich in ihrem guten Rechte befindet, wenn sie dergleichen Betrügereien ernstlich untersucht, obgleich freilich die Anklage gegen das Mädchen von Hause aus eine Lächerlichkeit ist.

Der Charakter des Advocaten Hamlet flößt anfangs einiges Interesse ein, man glaubt es mit einer jener pikanten Naturen zu thun zu haben, die seit dem Auftreten des „Marsis“ auf deutschen Bühnen Mode geworden sind. Das Bizarre, das Ungewöhnliche erregt Theilnahme, aber der ausgestellte Wechsel wird nicht eingelöst. Hamlet, der übrigens gar nichts von einer Hamletnatur in sich hat, im ersten Acte sich dem Statthalter gegenüber ziemlich pöbelhaft benimmt, im zweiten die Scene mit Ophelia parodirt und seiner Ophelia eine lange Vorlesung über das Wesen des Dämonischen hält, zeigt später nicht die geringste Spur eines dämonischen Charakterzuges; er ist erster Liebhaber und nimmt sich mit großer Redseligkeit der verfolgten Unschuld an, bei jeder Gelegenheit, wo er irgend ein Phrasenfeuerwerk losbrennen kann.

So bleibt nur noch Stella übrig, die sich für ihre Tante opfert. Es ist gewiß schön und edel, sich für eine Tante zu opfern; auch schenken wir dem Mädchen unsere volle Theilnahme. Leider ist sie aber, trotz ihres langen sentimentalen Monologs im zweiten Act, eine so unbedeutende Figur, daß sich unser Antheil fortwährend in einer mittleren Temperatur halten muß. Einige Nebencharaktere sind geschickt für die Bühne zugerichtet, auch fehlt es nicht an ein paar rührenden Scenen und Familiengruppen. Die Fertigkeit im äußern Zusammenbringen der Figuren auf Kosten

innerer Wahrscheinlichkeit, doch zu Gunsten scenischer Wirksamkeit, ist ebenfalls anzuerkennen. Der Dialog ist hier und dort pikant und gewählt, im Allgemeinen überreich an Gemeinplätzen und langen trivialen Ergüssen, gegen welche der gegen einen Schiller und die unvergänglichen Schönheiten der Poesie so unerbittliche Rothstift der Direction besser an seinem Plage gewesen wäre.

Herr Mitterwurzer gab sich viel Mühe, aus dem „Baron Sonne“, dem Advocaten Hamlet, eine interessante Figur zu schaffen. Auch gab er ihm in den beiden ersten Acten ein gewisses bizarres Air. Bald verwandelt sich aber dieser Hamlet in einen gewöhnlichen Theaterliebhaber, der nur mit der nöthigen advocatorischen Beredsamkeit ausgestattet ist. Aus einer solchen hohlen Theaterfigur kann kein Darsteller etwas machen. Trefflich spielte Frau Straßmann-Damböck die „Amalie von Splütern“, welche die eigentliche Schuld dieses vieractigen Criminalstückes trägt. Die Künstlerin brachte die luxuriöse Weltbame namentlich in ihrem Schwanken und innern Kampf mit leidenschaftlichem Affect zur Anschauung, während Herr von Leman den epikuräischen Kriegsrath von Küras uns echt glaubwürdig vorführte. Auch die anderen Darsteller, Fräulein Delia (Stella), Herr Straßmann (Graf Ungarn), Herr Grans (Arnold Becher), Frau Mitterwurzer (Gulda), Herr Link (Lieutenant von Dornbusch), Herr Engelhardt (Schlemm), Herr Kahle (Staatsanwalt Frühling), Herr Stürmer (Gerichtspräsident von Martini), führten ihre Rollen entsprechend durch. Das Schwurgericht war, den Vorhang ausgenommen, den wir nie bei einem Schwurgericht gesehen haben, gut inscenirt; die Claque — wir meinen die auf der Bühne vortrefflich organisirt.

Ueber den Eindruck, den das Stück machte, läßt sich, da dieser Theaterabend so tumultuarisch verlief, wie wir es unter Bitte nie erlebten, nichts Bestimmtes sagen. Keinesfalls war die Spannung, die es hervorrief, groß genug, um das Publicum so zu fesseln, daß es nicht Veranlassung gefunden hätte zu stürmischen Demonstrationen, welche mit dem Stücke selbst nichts zu thun hatten, einzelne Wendungen herausgriffen und der Direction über die im Publicum herrschende Stimmung in Betreff der letzten Vorgänge keinen Zweifel lassen konnten. Die Darsteller wurden mehrfach applaudirt und gerufen; die Vorstellung aber auch oft durch Gelächter unterbrochen. Keinesfalls rief man am Schluß den anonymen Dichter, für den Herr Grans dankend vortrat. Anonyme Dichter zu rufen ist in Leipzig nicht Sitte. Auch wunderte man sich um so mehr, daß hier der Anonymus sich auf einmal so vordrängte, als bei dem ebenfalls anonymen Stück: „Die Gräfin“ Niemand bei dem Schlußapplaus für den Dichter dankte.  
Rudolf Gottschall.

## Dilettanten-Orchester-Verein.

An der Spitze des Programms der 48. Aufführung (Sonntag 21. November) stand die Ouvertüre zu Mozarts Don Juan und als zweites Orchesterstück war die Symphonie (F moll) von Kalliwoda gewählt, ein Werk, das sich wegen seiner leichteren Ausführbarkeit für dergleichen Aufführungen wohl eignet und wegen seiner gefälligen, galanten Haltung und freundlichen Physiognomie beim Publicum dankbare Aufnahme findet. Es ist nicht viel Neues darin, vielmehr finden sich mancherlei Anklänge; das Scherzo ist sogar mit einem Schumann'schen eng verschwistert. Die Ausführung der Orchestersachen verdient in Anbetracht der Verhältnisse Anerkennung.

Außerdem kamen Solovorträge zu Gehör und zwar sang Fräulein Marie Klauwell eine Arie „Una voce poco fa“ aus Rossini's „Barbier“, so wie drei Lieder: a) „Auf Flügeln des Gesanges“ von Mendelssohn, b) „O süße Mutter“ von Reinecke, c) „Das Mädchen an den Mond“ von Heinrich Dorn, und der Violoncellist Herr Diem trug ein Concert von Golttermann, so wie zwei Stücke für Violoncell: „Ave Maria“ von Schubert und „Schweizermelodie“ von E. Cossmann vor.

Die Hauptaufgabe der Sängerin liegt im Coloraturfach, worin sie bei fortgesetztem Studium voraussichtlich Bedeutendes leisten wird. Schon jetzt macht ihr colorirter Gesang einen recht befriedigenden Eindruck, da von den Trillern, Staccati und schnellen Tonverbindungen das Meiste sehr hübsch gelang und die Stimme Wohlklang und Fülle zeigte. Weniger sprachen die Lieder an, deren im Ganzen passable Wiedergabe einen etwas gar zu naiven Anstrich hatte. Bei geschickter Auswahl des ihr Zugewandten dürfte die talentirte Sängerin mit Erfolg in größeren Concerten auftreten können.

Der Violoncellist hat etwas Tüchtiges gelernt und verwendet seine anerkennenswerthe Technik zum Ausdruck musikalischer Empfindung. Sein Ton ist nicht groß, aber singend und eindringlich. Der Spieler wurde von dem dankbaren Publicum zu einer Zugabe veranlaßt.  
Dr. A. Thierfelder.

Lepziger Börsen-Course am 22. November 1869. Course im 30 Thaler-Fusse.

Main market data table containing various financial instruments, bond yields, and exchange rates. Includes sections for Staatsanleihen, Eisenbahn-Actien, and various bank shares.

Ed. Bauernmeister.

Zwickau, am 30. October 1869.

Table listing shares (Actien) and their market status. Columns include company name, entry price (Eingezahl), last price (Letzte Jahres-), and other financial metrics.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

Table showing temperature data from Paris weather bulletin. Columns include location (in), temperature on Nov 18, and temperature on Nov 19.

Tageskalender.

Public notices and calendar events. Includes library hours, public auctions, and announcements from local businesses like C. A. Klemm's and E. W. Fritsch.

**Neues Theater.** (248. Abonnements-Vorstellung.)

Zum zweiten Male:

**Advocat Hamlet.**

Schauspiel in 4 Acten.

Personen:

General Graf Ungern, Statthalter	Herr Straßmann.
Gerichtspräsident von Martini	Herr Stürmer.
von Schillrobr, Justizrath	Herr Claar.
Frühling, Staatsanwalt	Herr Kahle.
von Kiraß, Kriegsrath	Herr von Lemau.
Baron Sonne	Herr Ritterwurzer.
Arnold Becher, Fabrikant und Kaufherr	Herr Grans.
Stella, dessen Tochter	Fräul. Delia.
Amalie von Splittern, Bechers Schwester	Frau Straßmann-Damböck.
Hulda, deren Tochter	Frau Ritterwurzer.
Lieutenant von Dornbusch	Herr Linf.
Schlemm, Börsenmakler	Herr Engelhardt.
Ein Assessor	Herr Leo.
Commis des Hauses Becher	Herr Klein.
	Herr Wehrmann.
Jazarus, Diener bei Becher	Herr Krause.
Jacob, Diener bei Becher	Herr Saake.
Strohmann, Gerichtsdienner	Herr Gitt.
Melnif, Gerichtsdienner	Herr Neumann.
Richter, Geschworne. Volk.	

Eine längere Pause findet statt zwischen dem 2. und 3. Act.

**Gewöhnliche Preise der Plätze.**Einlaß  $\frac{1}{6}$  Uhr. Anfang  $\frac{1}{7}$  Uhr. Ende nach  $\frac{1}{10}$  Uhr.**Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.****Mittwoch den 24. November:** Der schwarze Domino.**Donnerstag den 25. November:** Pitt und Fox.

Die Direction des Stadttheaters.

**Drittes Concert**

des

**Musikvereins „Euterpe“**

zu Leipzig im alten Stadttheater.

heute den 23. November.

**Scenen aus Goethe's Faust**

für Solostimmen, Chor und Orchester, componirt von Robert Schumann.

Gretchen	} Fräulein Lilly Lehmann, Mitglied des Stadttheaters zu Leipzig.
Die Sorge	
Una poenitentium	} Fräulein Minna Borée, Mitglied des Stadttheaters zu Leipzig.
Martha	
Die Schuld	} Herr Friedrich Rebling, Mitglied des Stadtth. zu Leipzig.
Maria Aegyptiaca	
Mater Gloriosa	} Herr Max Stägemann, Königl. Preuss. Hofopernsänger in Hannover.
Ariel	
Pater Ecstasticus	} Herr C. Hertzsch, Mitglied des Stadttheaters zu Leipzig.
Faust	
Pater Seraphicus	} Fräulein Anna Drechsel von Leipzig.
Doctor Marianus	
Böser Geist	} von Mitgliedern hiesiger Gesangsvereine gütigst übernommen.
Mephistopheles	
Pater Profundus	
Die Noth	
Magna Peccatrix	
Der Mangel	
Mulier Samaritana	

**Preise der Plätze:** Parterre 15 Ngr., Parquet 1 Thlr., Prosceniums-Logen im Parterre und im ersten Range ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr., Prosceniums-Logen im zweiten Range ein einzelner Platz 20 Ngr., Parterre-Logen ein einzelner Platz 1 Thlr., Amphitheater: 1 Thlr. 10 Ngr., ungesperrt 25 Ngr., Logen des ersten Ranges ein einzelner Platz 1 Thlr., Logen des zweiten Ranges ein einzelner Platz 20 Ngr., erste Gallerie 20 Ngr. (die gesperrten Sitze daselbst sind abonnirt), Orchesterplatz 15 Ngr., zweite Gallerie 15 Ngr., (die gesperrten Sitze daselbst sind abonnirt), dritte Gallerie Mittelplatz  $7\frac{1}{2}$  Ngr., Seitenplatz 5 Ngr.

Billets sind Dienstag den 23. November früh von 10—12 Uhr, Nachmittags von 3—4 Uhr und Abends an der Casse des alten Theaters zu haben.

**Textbücher sind an der Casse zu 3 Ngr. das Stück zu haben.**

Einlass 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Das vierte Concert findet am 30. November statt.

**Das Directorium der Euterpe.****Siebentes****Abonnement-Concert**

im

**Saale des Gewandhauses zu Leipzig,****Donnerstag den 25. November.**

**Erster Theil.** Oxford-Symphonie von J. Haydn. — Arie aus „Don Juan“ von Mozart, gesungen von Frau Walter-Strauss aus Basel. Concert für das Pianoforte (Neu, Manuscript) componirt und vorgetragen von Herrn Camille Saint-Saëns aus Paris.

**Zweiter Theil.** Ouverture zu Calderon's „Dame Kobold“ von Carl Reinecke. — Arie aus „Graf Ory“ von Rossini, gesungen von Frau Walter-Strauss. — Solostücke für das Pianoforte, vorgetragen von Herrn Saint-Saëns. — Lieder mit Pianoforte, gesungen von Frau Walter-Strauss.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupteingange des Saales, Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. nur an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang  $\frac{1}{2}$  7 Uhr. Ende  $\frac{1}{2}$  9 Uhr.

Das 8. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 2. December.

**Die Concert-Direction.****„Gute Quelle“.****Vaudeville-Theater.****Hohe Gäste.**

Poffe in 1 Act von Bellsy und Henrion.

**Sachsen in Preußen.**

Poffe mit Gesang von Emil Pohl.

**Die Kunst geliebt zu werden.**

Liederspiel in 1 Act von Gumbert.

Imitation von Marmor-Statuen, dargestellt von Hrn. u. Frä. Regenti.

a) Merkur (antif).

b) Gieb mir die Blumen, gieb mir den Kranz (Phantasiebild).

c) Achilles vertheidigt Patroklos bei Troja.

d) Des Vaters Fluch, Phantasiebild von Marie Regenti.

Sperrsitze  $7\frac{1}{2}$  Ngr., Parterre und 1. Gallerie 5 Ngr., 2. Gallerie 3 Ngr.Casseneröffnung  $6\frac{1}{2}$  Uhr, Anfang  $7\frac{1}{2}$  Uhr.**A. Grun.****Abfahrt der Dampfwagen auf der****Berlin-Anhaltischen Bahn:** 4. 8. — 8. 30. — 12. 25. — \*5. 20. —

10. 15. Abds. (nur bis Bitterfeld).

**Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa):** 5. 15. — \*9. 5. — 12. 20. —

2. 45. — 7. 20. — \*10. Abds.

do. (über Döbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.

**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 6. 25. — \*8. — 12. 30. — 4. 45. —

\*7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.

**Thüringischen Bahn:** 5. 55. — 10. — \*10. 55. — 1. 30. — 7. 40. —

10. 50. — \*11. 30. Nachts.

**Westlichen Staatsbahn:** 4. 40. — \*6. 30. — 7. 5. — 8. 55. (Borna) —

9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — \*6. — 6. 20. — 6. 30. —

10. 15. Abds.

**Ankunft der Dampfwagen auf der****Berlin-Anhaltischen Bahn:** 3. 55. — 9. 35. (nur von Berß). —

\*11. 20. — 5. 15. — \*12. Nachts.

**Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa):** 1. 15. — \*6. 45. — 9. 20. —

12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abds.

do. (über Döbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.

**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 7. 30. — \*8. — 10. 40. — 2. 30. —

5. 15. — 8. 20. — \*9. 20. Abds.

**Thüringischen Bahn:** \*4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 15. —

\*5. 35. — 10. 50. Abds.

**Westlichen Staatsbahn:** 7. 45. (Borna) — \*8. 10. — 8. 30. — 10. —

11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — \*9. 30. — 10. 50. Abds.

(Das \* bezeichnet die Gilttage.)

**Abgang der Personenposten von Leipzig:****Eilenburg:** 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — **Begau:** 5. 30. früh.**Ankunft der Personenposten in Leipzig:****Eilenburg:** 11. 30. Vorm., 11. Abds. — **Begau:** 8. Abends.**Befanntmachung.**

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge:

- 1) ein **Geldtäschchen** von dunklem Leder mit Stahlbügel, enthaltend **1  $\mathcal{R}$  13  $\mathcal{N}$  5  $\mathcal{S}$** , in  $\frac{1}{6}$ - $\mathcal{S}$ ,  $\frac{1}{12}$ - $\mathcal{S}$  und 11. Münze, so wie eine kleine Muschel, **mittelfst Taschendiebstahl** auf dem Marktplatz am 6. ds. Mts.;
- 2) eine **Geldsumme** von **50  $\mathcal{R}$** , in einer Note der Sächsischen Bank in Dresden, aus einer Wohnung in Nr. 14. der Körnerstraße in der Zeit vom 14—24. ds. Mts.;
- 3) ein **Geldtäschchen** von schwarzem Leder mit Stahlbügel und Drücker, darin **5  $\mathcal{R}$  25  $\mathcal{N}$** , in einem Zweithalerstück, zwei harten Thalern und sonst in  $\frac{1}{6}$ - $\mathcal{S}$  und  $\frac{1}{12}$ - $\mathcal{S}$  und 11. Münze, aus einer Wohnung in Nr. 18. der Burgstraße am 18. ds. Mts.;
- 4) eine **Tonne**, ca. 3 Centner schwer, sign. B., enthaltend

- Fl. Perlinge**, sogen. Brüstlinge, aus dem Hofraum in Stadt Malmedy am gleichen Tage;
- 5) ein **fl. Holzkästchen**, von rohem zollstarken Bret gefertigt, nur oben mit einer Oeffnung zum Einlegen von Geld versehen, darin ca. 10  $\text{fl.}$ , in zwei sächsischen Einthalerscheinen, mehreren  $\frac{1}{6}$   $\text{fl.}$ ,  $\frac{1}{12}$   $\text{fl.}$ ,  $\frac{1}{20}$   $\text{fl.}$ , zwei halben Schweizer Frankstücken und sonst in div. Kupfermünze, aus einem Restaurationslocal in Nr. 13. des Thomaskirchhofes in der Nacht vom 19/20. ds. Mts. Der Beschädigte hat eine **Belohnung von Drei Thalern** für Entdeckung des Diebes ausgesetzt;
- 6) ein altes defectes **Notemonnaie** von dunklem Leder mit Stahlbügel, worin 3  $\text{fl.}$ , in einem harten Thaler, einem Gulden, einem  $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$ , vier  $\frac{1}{6}$   $\text{fl.}$  und vier  $\frac{1}{12}$   $\text{fl.}$  Stücken, ferner ein sogenannter Carnevalsthaler und Notizzettel, **mittelfst Taschendiebstahl** auf dem Marktplatz am 20. ds. Mts. Vormittags gegen 9 Uhr;
- 7) ein schwarzledernes **Geldtäschchen** mit Stahlbügel und Drücker, darin 6  $\text{fl.}$  5  $\text{kr.}$ , in sechs harten Thalern und fl. Münze **auf gleiche Weise** ebenda Nachmittags gegen  $\frac{1}{2}$  3 Uhr;
- 8) ein **schwarzseidener Regenschirm** mit Fischbeingestell und Horngriff in Form eines Pferdefußes, aus einem Schanklocal in Nr. 16. des Thomaskirchhofes am gleichen Nachmittags;
- 9) eine Petroleum=**Wandlampe**, weißlackirt, aus dem Treppenhaus in Nr. 12. der Burgstraße zu derselben Zeit.
- Etwaige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamtes ungesäumt zur Anzeige zu bringen.
- Leipzig, am 22. November 1869.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Dr. Rüder. Weller.

### Bekanntmachung.

Die Firma **Adolph Seiffert** in Leipzig ist vermöge Anzeige vom 15. c. m. heute auf Fol. 2104 des Handelsregisters für hiesige Stadt gelöscht worden.

Leipzig, den 18. November 1869.

**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
Dr. Schilling. Georgi.

### Bekanntmachung.

Die Inhaber der Firma **Berner & Co.** in Leipzig firmiren vermöge Anzeige vom 15. lauf. Mon. künftig **Schmiers, Werner & Stein**, was heute auf Fol. 2506 des Handelsregisters für hiesige Stadt verlaublich worden ist.

Leipzig, den 18. November 1869.

**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
Dr. Schilling. Georgi.

### Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsante soll **den 25. Januar 1870** das Herr **Andreas Friedrich Niße** zugehörige an der Hermannstraße in Lindenau gelegene Grundstück Nr. 490 des Grund- und Hypothekenbuchs für Lindenau, welches Grundstück am 10. November 1869 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf **4000 Thlr.** gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und in dem Gasthose zu den drei Linden aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 12. November 1869.

**Königliches Gerichtsamt II.**  
von Petrikowsky.

Vom unterzeichneten Gerichtsante soll **den 16. December 1869 Vormittags 9 Uhr** im Hofe des Schloß Pleißenburg eine ortsgerichtlich auf 150  $\text{fl.}$  taxirte Halbhaife öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 22. November 1869.

**Königliches Gerichtsamt Leipzig II.**  
von Petrikowsky.

### Auction.

Von dem unterzeichneten Gerichtsante im Bezirksgericht sollen in dem Grundstücke Nr. 4 am Bayerischen Bahnhof hier **Mittwoch den 24. November 1869** von Vormittags 10 Uhr an einige Schränke, Regale, altes Eisenzeug, zwei kleine eiserne Defen, Kasten, Fässer, einiges Handwerkszeug u. gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 30. October 1869.

**Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,**  
Abtheilung V.  
Dr. Merkel. Trebe.

### Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsante soll **den 27. Januar 1870**

das dem Handarbeiter **Carl Gustav Schröter** in Connewitz zugehörige, an der Carlstraße zu Connewitz gelegene Hausgrundstück Nr. 346 des Katasters, Nr. 287 des Grund- und Hypothekenbuchs für Connewitz mit Raschwitz, welches Grundstück am 11. November 1869 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 3500  $\text{fl.}$  gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im alten Gasthose zu Connewitz aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 13. November 1869.

**Königliches Gerichtsamt II.**  
von Petrikowsky.

### Auction.

Von dem unterzeichneten Gerichtsante sollen **Mittwoch den 24. November 1869 je Vormittags von 9 Uhr ab**

verschiedene zu einem Nachlaß gehörige **Preiosen, Meubles, Kleider, Wäsche, Betten** und **Wirthschaftsgeräthe** in einem **Gewölbe** des **Auerbach'schen Hauses** an der Reichsstraße meistbietend gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 15. November 1869.

**Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht,**  
Abtheilung für Vormundschafsfachen.  
D. Jerusalem.

### Auction.

Von dem unterzeichneten Gerichtsante sollen **den 25. November 1869**

und die folgenden Tage von 9 Uhr Vormittags und Nachmittags von 2 Uhr an in den, in Auerbachs Hofe befindlichen Gewölben Nr. 28 und 29 verschiedene, zu einer Concursmasse gehörige Sorten **Cigarren** und **Cigarrenspitzen** gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 20. November 1869.

**Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht,**  
Abtheilung III.  
Pomse.

### Auctionserledigung.

Die auf den 24. dieses Monats Nachmittags 3 Uhr angeetzte Auction hat sich erledigt.

Leipzig, den 22. November 1869.

**Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht,**  
Abtheilung V.  
D. Merkel. Trebe.

### Grosse Porzellan-Auction.

Eine große Auswahl sehr feines, decorirtes und weißes Porzellan als Kaffee-, Thee- u. Waschservices, Fruchtkörbe, Vasen, Milchtöpfe, Tassen, Schreibzeuge und dergl., vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken passend, soll

**Dienstag den 23. November und folg. Tage** früh von  $\frac{1}{2}$  10 und Nachmittags von  $\frac{1}{2}$  3 Uhr an meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden

**Nicolaistraße Nr. 19, blauer Secht parterre.**  
**J. F. Pohle.**

### Auction.

**Freitag am 26. und Sonnabend am 27. d. Mts.** Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr ab kommen im Hause Nr. 4 an der Poststraße allerhand aus einem Nachlasse herrührende Gegenstände, darunter ein großer Flügel, ein grünseidenes Meublement, div. Geschirr in Glas und Porzellan, Ofenbackeln, alte Fenster, altes Eisen u. zur Versteigerung.

**Adv. Georg Strecker.**

Heute Fortsetzung der

### Auction

einer interessanten Münzen- und Medaillensammlung eines sehr sachkundigen Sammlers in dem Locale des Herrn **H. Hartung**, Goethestraße Nr. 7.

Am 1. Januar a. f. fällige Coupons  
der **Rumänischen 8 % Anleihe**,  
do. **7 1/2 % Eisen-Prioritäten**, sowie  
" **Lombardischen 3 %** " " "  
Lose von heute ab speisefrei ein.

**S. Fränkel sen.,**  
Brühl Nr. 64.



## Magdeburg - Coethen - Halle - Leipziger Eisenbahn.

Für den Kohlenverkehr von **Bergisch-Märkischen** und **Röln-Mündener** nach diesseitigen Stationen via **Arenshausen** und via **Northheim** sind neue Tarife in Kraft getreten, welche bei den Güterexpeditionen einzusehen und käuflich zu haben sind.  
Magdeburg, den 16. November 1869.

Directorium.



## C. A. KLEMM's Leih-Anstalt für Musik

— eine reichhaltige und wohlgeordnete Sammlung auserlesener Musikalien (31,400 Nummern in zwei Katalogen klar übersichtlich verzeichnet) mit den neuesten und besten Erscheinungen der **Instrumental- (Pianoforte-)** und **Vocal-Musik** vermehrt und vervollständigt —

ladet hierdurch hiesige und auswärtige Musikfreunde zum Musikalien-Abonnement ergebenst ein.

Der ausführliche **Abonnements-Plan** wird unentgeltlich ausgegeben

**Leipzig,**  
Neumarkt 14, Hohe Lillie.

**Dresden,**  
Augustusstrasse 3.

**Chemnitz,**  
Grosse Brüdergasse (am Rossmarkt).

## Post-Dampfschiffahrt von Lübeck

vermittelt der Schwedischen Post-Dampfer der verbündeten Halland'schen und Malmöer-Dampfschiffs-Gesellschaften nach **Kopenhagen** und **Malmö**

Sonntag, Mittwoch, Freitag Nachm. 2 Uhr,  
nach **Gothenburg**

anlaufend Landskrona, Helsingborg, Halmstad und Warberg,  
Sonntag und Mittwoch Nachm. 2 Uhr.

\* Güter nach **Norwegen** finden mit diesen Dampfern via Kopenhagen Beförderung.

Lübeck, ult. October 1869.

**Charles Petit & Co.**  
**Uhlmann & Co.**

Bei **C. F. Peters**, Bureau de Musique ist mit Eigenthumsrecht erschienen und durch alle Musikhandlungen zu beziehen:

## Faust von Schumann.

Vollständiger Clavier-Auszug mit Text 2 Thaler.

Dritte Abtheilung à 4 mains arrangirt 2 Thlr. 15 Ngr.

Das Durchspielen dieses **bedeutendsten** Musikwerks der Nach-Beethoven'schen Periode am Clavier wird den Genuss bei der Aufführung desselben wesentlich erhöhen und sei deshalb allen Verehrern des **Schumann'schen** Genius gelegentlichst empfohlen.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist so eben angekommen:

## Kladderadatsch-Kalender für 1870.

Preis 10 Neugroschen.

**M. G. Priber,**

Ede der Universitäts- und Schillerstraße.

So eben traf aus Berlin ein:

**Humoristisch-satyrischer Volks-Kalender** des **Kladderadatsch** pro 1870. Mit 50 Illustrationen von **W. Scholz**. 8 Bogen in eleg. Umschlag geb. **Preis 10 Sgr.**

(Verlag von **A. Hofmann & Comp.** in Berlin.)

Witz, Humor und Satire vereinigen sich im Inhalte des diesjährigen Kalenders, um allen Lesern desselben eine ebenso pikante als erheiternde Lectüre zu gewähren.

Leipzig, November 1869.

**Louis Rocca.**

## Sücht piquant!

Liebschaften schöner Frauen, versiegelt nur 1 *apf.*

**Pius IX.** — Jesuitengeheimnisse — interess. Biogr. m. Portr. vers. nur 5 *apf.*

Persönlicher Schutz für Männer u. Frauen = 18 *apf.*

Bilder aus dem Drybeum. I. II. = 15 *apf.*

**Geheimnisse** von Warschau = 5 *apf.*

deutscher Spielhöllen = 5 *apf.*

Alle 8 Bände zusammen genommen nur 2 *apf.*

Zu **Schmidt'sche Leihbibliothek**, Universit. Str. 19.

**Bib. Unterricht** ertheilt gründlich nach Lang'scher Methode **Peter Renck**, Johannisgasse 39, 1. Etage.

Verlag von **Joh. Fr. Hartknoch** in Leipzig.

## Thorvaldsen's Leben

nach den

eigenhändigen Aufzeichnungen, nachgelassenen Papieren und dem Briefwechsel des Künstlers

von

Just. Mathias Thiele.

Deutsch von **Henrik Helms.**  
3 Bände. Preis 6 Thaler.

## Militärvereins-Kalender

sind angekommen und zu haben bei

**O. Th. Winckler**, Ritterstraße Nr. 41.

**Gründlicher Unterricht** in der dänischen, englischen und schwedischen Sprache wird gegen mäßiges Honorar nach bewährter Methode ertheilt **Lurgensteins Garten** Nr. 5 d parterre.

Nach einer, das Sprechen d. Franz. fördernd. Methode, lehrt **Frau Prof. Martin**, Gaisstr. 7, 3. Et. — Cours 1 Thlr. mon.

## Mailänder 10 Frcs. Prämien-Loose

— Ziehung 16. December a. c. —

Hauptgewinne Frcs. 50,000 — 1000 — 500 *ic.* sind à 2 *apf.* 12 1/2 *apf.* per Stück, in Partien billiger, zu haben bei

**S. Fränkel sen.**, Brühl Nr. 64.

Meine Wohnung und Werkstatt befindet sich von jetzt an

**Weststraße Nr. 11.**

**F. W. Röder**, Tischler.

## „Vorleser.“

Ein junger anständiger Mann erbietet sich, gegen billiges Honorar Kranken *ic.* als Vorleser zu dienen. Geehrte Adressen erbittet man poste restante **G. Y.**, Vorleser.



## Künstliche Zähne

sowohl in Gold als auch in Kautschuk fest schmerzlos ein

**W. Bernhardt**, Zahnarzt,  
Thomasikirchhof Nr. 7.

## Belzachen jeder Art

werden wie neu aufgearbeitet und modernisirt, Belze werden ausgebeffert und überzogen und die billigsten Preise dafür berechnet.

**Franz Krause**, Kürschnermeister,  
Reudnitz, Leipziger Straße 21.

**Aufpolstern von Meubles, Matragen** aller Art, auch neue, auf Wunsch auch im Haus, Stuben tapeziert gut u. sauber  
**C. Möbius**, Sophienstraße 16, 4 Treppen.

**Belzachen,**

alle Arten, sowohl neue als Ausbesserungen werden billigst geliefert  
Kürnberger Straße 1, 4. Etage.

## Spiel- und Schaukelpferde

werden reparirt, mit Naturfell überzogen und elegant eingeschirrt.  
Annahme: Kaufhalle am Markt im Handschuhgeschäft.

Den 13. December a. G. wird die 1. Classe der 77. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.  
Mit Loosen hierzu empfiehlt sich  
**J. A. Pöhler, Petersstraße Nr. 4.**

**Ankündigungen** in allen hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die  
**Annoncen-Expedition v. Sachse & Co., Katharinenstr. 10.**  
Bern, Breslau, Cassel, Ebn, München, Pest, Stuttgart und New-York. 40 John-Street.

**Visit- u. Adresskarten** 100 Stück für **10** und **15** Ngr. | **E. Hauptmann,**  
**500 Rechnungen** mit Firma von **1** Thlr. **5** Ngr. an. | Markt, Durchgang d. Kauf.

**Welsachen**, getragen und neu, werden schön und billig aufgearbeitet und gefertigt Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage.  
**F. W. Friedemann, Kürschnermeister.**

Wollene Kleider, Wäsche jeder Art werden billigst gewaschen und geplättet **Körnerstraße Nr. 14**, 2 Treppen bei **Schmidt**. Auch werden Bestellungen angenommen: Neumarkt 24 im Gewölbe.

**Theater, Kaufläden, Puppenstuben, Küchen** werden sauber aufgezupft von **F. Schreiner, Tischler, Zeiger Straße Nr. 24 a**, 4 Treppen.

Oberhemden, Kinder- und Frauenhemden werden schön und billig nach Maaf und Probe gefertigt **Kohlenstraße 11**, 3 Tr. rechts.

Alle Arten Matrasen w. in u. außer d. Hause solid u. billigst auf-gepolstert u. reparirt **Rosenthalgasse 1**, Tapeziererstr. **Rudolph**.

**Wäsche** wird echt gut und schnell gefickt, goth. à Dgd. 8  $\frac{1}{2}$  Johannisgasse, Zapfenb. Gut im Hofe 1 Tr.

Zum Schneidern u. Kleiderreinigen übernimmt Aufträge in sowie außer dem Hause **Windmühlenstraße 51**, im Hofe 1 Treppe.

**Herrnkleider** werden gut gereinigt, ausgebeffert, gebügelt u. neu faconnirt **Georgenstraße Nr. 28**, 3 Tr.

**Oberhemden** werden nach Maaf unter Garantie des Gut-sitzens, kleinfaltig à Stück 20  $\frac{1}{2}$  gefertigt, jede Handnäherei wird auf das Sauberste ausgeführt, Maschinennäherei wird nach Elle à Elle 2  $\frac{1}{2}$  berechnet, Mühlgasse, Voigtländers Wildgarten 4. Etage. NB. Leinene Einsätze, kleinfaltig Stück von 5  $\frac{1}{2}$  an bis zu den feinsten, auch die jetzt so beliebten Krausen-Einsätze liegen stets in großer Auswahl vorräthig, auch Shirting und Leinwand zu billigstem Preise.

Sophas, Matrasen zu polstern, sowie Stuben zu tapezieren em-pfiehlt sich billigst **M. Pilz, Neumarkt Nr. 8**, 2. Etage.

**Alle Arten Pugarbeiten** werden schnell, billig und nach der neuesten Façon gearbeitet in oder außer dem Hause  
**Neudnitz, Leipziger Straße Nr. 5**, 2 Treppen.

**Damenhüte** werden elegant und billigst gefertigt, Façon- und runde Hüte sind stets zu haben **Schletterstraße 14**, II. rechts.

Alle weiblichen Arbeiten, Anfertigen von Wäsche, Stidereien, Panguettiren werden von einer erfahrenen Dame schnell und billig besorgt. Näheres **Münzberger Straße Nr. 10**, 3. Etage rechts.

**Puz** wird in und außer dem Hause gefertigt. Bestellungen werden entgegengenommen **Thomaskirchhof 1**, Posamentirgeschäft.

**Muhelissen** z. Selbstüberziehen 5, 15, 17  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , **Stidereien** werden sauber überzogen. **Rudolph, Tapeziererstr., Rosenthalg. 1.**

**Welsachen** werden gewaschen, gereinigt, Bestel-lungen u. Reparaturen schnell u. billigst geliefert  
**Neukirchhof Nr. 27** parterre.

**Eine Kochfrau,**

die früher in ersten hiesigen Häusern als perfecte Köchin conditio-nirte, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei vorkommenden Gelegenheiten.

**Hagemann, Ritterstraße Nr. 33** im Hofe 2 Tr.

Eine rüstige Wittwe empfiehlt sich geehrten Herrschaften als Kranken- u. Wochenwärterin **Neudnitz, Kohlgartenstr. 26**, 1 Tr. r.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch **Vorschuss** gegeben **Sall. Str. 8**, 4 Tr.

**Pfänderannahme** **Körnerstraße Nr. 18**, 2. Etage, auch werden alle getragene Kleidungsstücke gekauft.

**Matrasenleihanstalt** aller Art mit und ohne Bett-stellen  
**Burgstraße Nr. 8**, III. Etage.

**Beachtenswerth!**

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bett-nässen, sowie Schwächezustände der Harnblase und Geschlechts-organe.  
**Specialarzt Dr. Kirchhoffer,**  
in Kappel bei St. Gallen (Schweiz).

Dr. Friedr.  **Lengils**  
**Birken-** **Balsam.**

Dieser Balsam glättet die im Gesicht entstan-denen **Munzeln** und **Blatternarben**, giebt ihm eine **jugendliche** Gesichtsfarbe; der Haut verleiht er **Weisse**, **Zartheit** und **Frische**, entfernt in kürzester Zeit **Sommersprossen**, **Leberflecken**, **Muttermale**, **Nasenröthe**, **Miteffer** und alle anderen Unreinheiten der Haut.  
Bestreicht man z. B. Abends das Gesicht oder an-dere Hautstellen damit, so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerkliche **Schuppen** von der Haut, die dadurch **blendend weiß** und **zart** wird.  
Preis eines Kruges sammt Gebrauchsanweisung 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ . Depot in Leipzig bei **Ernst Haupt-mann**, Markt, Kaufhalle Gewölbe Nr. 7.

Eine Reihe von Anerkennungs-schreiben über die Wir-t-samkeit liegen zur Einsicht bereit.

**H. Backhaus**  
Grimm. Str. 14.

**H. Backhaus**  
Grimm. Str. 14.

**Gold- und Silberpuder**  
ins Haar  
empfehl't zu verschiedenen Preisen.

**Franz Christoph's**  
**Fussboden-Glanz-Lack**  
und  
**Kautschuck-Oel-Lack**

zum Anstrich der Fußböden. Beide Compositionen trocknen nach dem Aufstrich **hart** mit schönem gegen Rässe haltbarem Glanz, sind unbedingt eleganter und bei richtiger An-wendung dauerhafter wie jeder andere Anstrich. Preis pro Pfund 12  $\frac{1}{2}$  Ngr.  
Auch empfehle ich meinen  
**schwarzen Sprit-Lack**,  
verwendbar auf Holz, Eisen und Leder.  
**Franz Christoph** in Berlin.  
Niederlage für Leipzig bei  
**Brandt & Peter.**

Hierzu drei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 327.]

23. November 1869.

## Telegraphenwesen des Norddeutschen Bundes.

W. Leipzig, 22. November. Das neueste „Amts-Blatt der Norddeutschen Telegraphen-Verwaltung“ meldet u. A. die Einrichtung einer neuen Station mit beschränktem Tagesdienst in Sachsen, in Einsdorf bei Zwickau.

Telegramme nach Rußland (Finnland) werden seit dem 1. November mit dem Kabel befördert, welches die „Store Nordiske Telegrafskapskap“ zwischen Grisleham (Schweden) und Nyttstadt (Finnland) hergestellt hat. Gebührenermäßigungen haben stattgefunden in der schwedisch-englischen Correspondenz via Arcona-Haag und Arcona-Emden (8 $\frac{1}{2}$  Francs).

Die Depeschen nach Griechenland haben soeben einen neuen Tarif erhalten.

Man unterscheidet dreierlei Wege: 1) via Castellastua-Gradiska-Metkovich, sodann 2) via Belgrad, Michaleny, Remeritschens, Obertöms und Berschorowa, endlich 3) via Borghetto-Cormons-Pontafel-Dranto-Corsu. Die Telegramme (20 Worte) kosten je nach dem Wege 1 Thlr. 26 Ngr., 2 Thlr. 4 Ngr. und 3 Thlr. 14 Ngr. Nach den Inseln Ithaka und Cephalonia; — Syra und Zante gelten höhere Sätze (2 Thlr. 8 Ngr. und 2 $\frac{1}{2}$  Thlr.; 2 Thlr. 16 Ngr. und 2 Thlr. 28 Ngr.; endlich 3 Thlr. 26 Ngr. und 4 Thlr. 8 Ngr.). Die ersten beiden Wege gehen theilweise auf türkischen Linien. Politische und chiffrierte Privatdepeschen werden auf diesen türkischen Linien bis auf Weiteres nicht befördert.

## Reine Aussprache des Deutschen.

Der in Nr. 133 dieses Blattes erwähnte Aufsatz: Ueber gute und schöne Aussprache von Dr. F. W. Gebhardt, Lehrer an der ersten Bürgerschule, ist in der Zeitschrift „Cornelia“ vor einigen Monaten nicht nur vollständig, sondern auch kürzlich mit mancherlei werthvollen Zusätzen einzeln in der Serig'schen Buchhandlung in Leipzig erschienen. Der Inhalt desselben ist ungefähr folgender:

Von dem hohen Werthe einer guten und schönen Aussprache durchdrungen, beklagt der Verfasser tief, daß dessenungeachtet jene so selten zu finden sei. Es giebt so Vieles und zwar schon von der Bildung der Laute an, was einer guten und schönen Aussprache zuwider ist. Besonders, fährt er fort, trägt zur Verunstaltung der Aussprache der singende und nicht singende eintönige, sowie das vielfach fehlerhaft modulirende Sprechen u. nicht wenig mit bei. Und gerade dieses fehlerhafte Sprechen ist es, das nicht nur in unserer Gegend und in Sachsen, sondern auch in verschiedenen Gauen des gesammten Deutschlands vielfach heimisch ist. Sowohl ohne Wissen als auch mit Wissen wird gegen die Aussprache mannichfaltig gefehlt und verstossen; selbst viele Gebildete, welche bei Erlernung einer fremden Sprache sich einer fehlerlosen, guten Aussprache befleißigen, sind beim Aussprechen ihrer eigenen Sprache doch so gleichgültig, nachlässig und träge. Kurz, der Mangel an guter Aussprache ist eine allgemein anerkannte Thatsache; es leidet daran nicht nur das Haus und Leben, sondern leider auch die Schule. Damit es aber hierin in Schule, Haus und Leben anders und zwar besser werde, deshalb werden folgende Punkte: 1) worin das fehlerhafte Sprechen bestehe, 2) woher es komme, und 3) durch welche Mittel dasselbe abgestellt werden könne, näher auseinandergesetzt. Wir heben aus Diesem seiner Reichhaltigkeit wegen nichts heraus, wollen aber die dafür sich Interessirenden, als etwa Eltern, Lehrer, und andere Erwachsene, hierdurch darauf hingewiesen haben.

Nächst dem wendet sich der Verfasser an die Lehrer und ermahnt sie, zunächst sich selbst einer guten und schönen Aussprache zu befleißigen und sodann dahin zu wirken, daß auch bei den Schülern und Schülerinnen eine gute und schöne Aussprache immer allgemeiner werde. Den Schluß des Aufsatzes aber erlauben wir uns hier wörtlich anzuführen, welcher folgendermaßen lautet: „Unsere deutsche Sprache ist vor Allem einer solchen Pflege und Pflanzung werth, denn sie nimmt unter allen Sprachen der Erde eine der ersten Stellen ein, klingt hell, voll und

rein, ist kernig, gediegen und ernst, kräftig, mild und voll Metall,

Und wo das Herz zum Herzen spricht,  
Ihr nimmermehr das Wort gebriecht  
In Freuden und in Leiden.

Doch nicht allein die Lehrer, sondern auch alle Deutsche haben alle Ursache, dies theure, herrliche Kleinod recht sorgsam zu pflegen. Denn Allen ist es ja die Muttersprache, in der ihnen das erste Wort der Liebe aus der Mutter Mund ertönte; die Kindesprache, in der von ihren Lippen der süße Vater- und Muttername zuerst erscholl; die Mannessprache, aus welcher die Väter und Helden der Vorzeit noch heute zu ihnen reden; die Volkssprache, in der sie sich Alle als treuverbundene Brüder betrachten; die Herzenssprache, in der allein sie ihre heiligsten Gefühle am lautersten kund geben, und die Gebetsprache, in welcher sie ihr Kindesherz vor ihrem Vater im Himmel am innigsten aufthun können.

Nun, diese schöne und herrliche Sprache haltet, wachere Deutsche, immerdar recht lieb und werth. Ja, wie deutsches Land, deutsches Lied, deutsche Bildung, deutsche Gründlichkeit, deutsche Sitte, deutsche Treue, deutsche Ehre, deutsche Mannhaftigkeit, deutsches Gemüth, deutscher frommer Sinn, so möge auch die deutsche Sprache Euch bis zu Eurem legtem Athemzuge ein theures Kleinod, eine köstliche Perle sein.“

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Wie mehreren Blättern geschrieben wird, hat beim Verlauf der Verhandlung des Herrenhauses über den bekannten Antrag Lippe Graf Bismarck einen entscheidenden Druck geübt. Es geschah dies in Form von Zuschriften, welche der Graf an den Fürsten von Puttbus und andere ihm befreundete Mitglieder des Hauses gerichtet und worin er sich durchaus unumwunden mit voller Entrüstung gegen die Absicht des Herrenhauses ausgesprochen hat, sich der deutschen Politik entgegenzuwerfen, indem er zugleich auf die Folgen hinwies, welche ein solches Gebahren nach sich ziehen könnte. In den Briefen soll die ausdrückliche Ermächtigung für die Adressaten ausgesprochen sein, von denselben Gebrauch zu machen.

Der Herrenhaus-Commissions-Bericht über das Tabaks-Monopol beantragt, die preussische Regierung um „die allgemeine Einführung eines Tabaks-Monopols“ im Zollverein zu ersuchen. Bekanntlich ist nun diese Einführung angesichts der gegenwärtigen Verfassung des Zollvereins unmöglich. Denn das Monopol setzt eine Central-Regierung mit einer mächtigen bureaukratischen Maschinerie im Innern voraus, wie sie in Oesterreich und Frankreich besteht. Der Zollverein aber besitzt eine solche Maschinerie nicht; und das ist ein Glück. Die Südstaaten würden lieber ausweichen, als sich derselben unterwerfen. Allein die Commission des Herrenhauses ist mit einem kühnen Satze darüber hinaus. Sie erkennt die Schwierigkeiten an. „Aber“, sagt sie, „die Ueberwindung dieser Schwierigkeiten liegt (nicht uns, sondern) dem Gouvernement ab.“ Das Herrenhaus würde gewiß in seinem eigenen Interesse handeln, wenn es sich mit Zollvereins- und Bundesfragen nicht befaßte.

Am Sonnabend den 20. November Abends traf, vom Haag kommend, die auf einer europäischen Rundreise begriffene chinesische Gesandtschaft in Berlin ein und nahm im Grand Hotel de Rome, von dessen Zinnen bereits die himmlische Reichsflagge weht, Aufenthalt. An der Spitze steht bekanntlich Mr. Burlingame aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika, den seine gesammte Familie, sowie die Legationssecrétaires Mr. Carl und Mr. E. de Champs (Legation von Paris), begleiten. Die Söhne, welche uns das Reich der Mitte senden, sind Ihre Excellenzen die Minister: Chih Ta-jen und Sun Ta-jen; ferner sechs Gesandtschafts-Attachés (Fung-yih, Kwei-Jung, Lien-Fang, Young-gan-sung, Sheng-shien-Tso und Wang-yih-fang), ein Secrétaire (Kang-hien), ein Arzt (Tso-hien-sheng) und ein zahlreiches Gefolge. Ein zopfiger Koch bereitet die Mehlspeisen für die Excellenzen nach den Vorschriften der chinesischen Auguste Scheibler — im Uebrigen begnügen sich die Herren mit der englischen Küche

und haben auch ihre sonstige Lebensweise europäischen Gebräuchen angepaßt. Die Unterhaltung mit diesen nächsten Verwandten der Sonne und des Mondes ist dadurch außerordentlich erleichtert, daß einer der Attachés des Englischen und ein anderer des Französischen, ein dritter des Russischen mächtig ist. (In Deutschland hoffen die Herren Chinesen sich auch ohne specielle Sprachkenntnisse bald heimisch zu fühlen!) Auch dient eine sehr bezeichnende Mimik öfters als Verständigungsmittel. Aus den wenigen bisher an die Deffentlichkeit gelangten Äußerungen unserer Mitbewohner geht übrigens hervor, daß sie große Musikliebhaber sind und für Opernhäuser und Concertlocale daher eine reiche Ernte an himmlischen Thalern und Biergroßstücken in Aussicht ist. — Die Dauer des Aufenthaltes der Gesandtschaft in Berlin ist auf 4—6 Wochen bestimmt und ist für diese Zeit die ganze Bel-Étage des Hotel de Rome (aus 36 Zimmern bestehend) von derselben in Besitz genommen.

Die erste Kammer des badischen Landtags genehmigte am 20. November den am 6. Juli d. J. zwischen dem Norddeutschen Bunde, Baden, Württemberg und Hessen abgeschlossenen Vertrag, betreffend das gemeinschaftliche Eigenthum der vormaligen Bundesfestungen.

Auf dem auswärtigen Amte zu Paris ist die Nachricht eingelaufen, daß der berühmte Reisende Werner Munzinger, zur Zeit französischer und englischer Vice-Consul in Massuah, auf einem Ausfluge nach Abessinien von Räubern angefallen und von vier Kugeln getroffen worden ist. Man hat ihn sofort nach Keren transportirt und der Gouverneur von Massuah sandte ihm seinen Leibarzt Aly Sciutli nebst 22 Soldaten und dem Dragoman seines Consulats. Die Kugeln befinden sich im rechten Arm, im Rücken und der Schulter, und der Arzt hofft, den Reisenden trotzdem am Leben erhalten zu sehen.

\* Leipzig, 22. November. Das neueste Stück vom Sächsischen Gesetz- und Verordnungsblatte enthält unter Anderm eine Verordnung der Ministerien des Cultus, des Kriegs und des Innern über den Einfluß der Gewerbeordnung für den Norddeutschen Bund auf das Medicinalwesen betreffend. In dieser Verordnung sind speciell alle diejenigen Gesetzesvorschriften bezeichnet, welche durch das Inkrafttreten der norddeutschen Gewerbeordnung für den Bereich Sachsens außer Wirksamkeit getreten sind, resp. eine Modification zu erleiden gehabt haben. Ferner enthält dieselbe Nummer eine ministerielle Bekanntmachung, daß zu der vom Stadtrat zu Zwickau unter Zustimmung der dortigen Gemeindevertretung beschlossenen Anleihe von 150,000 Thlr. gegen Ausgabe von, auf den Inhaber lautenden, Seitens der Gläubiger unkündbaren planmäßig auszuloosenden und zu verzinsenden Schuldscheinen genehmigt worden ist. Ferner ist in der nämlichen Nummer eine Verordnung der Ministerien des Cultus und des Innern, die Prüfungen der Ärzte, Zahnärzte und Apotheker in Leipzig betreffend, enthalten und endlich eine Verordnung des Ministerii des Innern wegen der Expropriation von Grundeigenthum zur Anlegung einer Staatsseisenbahn von Großschönau über Warnsdorf und Seiffhennersdorf durch die südliche Lausitz bis Sohland nebst Zweigbahn enthalten.

y. Leipzig, 20. November. Wir sind in der Lage, den Gedankengang des in englischer Sprache vorgetragenen Erwiderns-Trinkspruches unseres Prof. Dr. Delitzsch bei dem amerikanischen Dankfest-Bankett in authentischer deutscher Version wiedergeben zu können. Redner sagte:

„Was soll ich auf den freundlichen Gruß erwidern, welcher soeben unserer Stadt und Universität dargebracht worden ist? Einem Theologen liegt es so nahe, Amerika theologisch zu betrachten. Wenn die Kirche, welche der Fahne ihres Bekenntnisses treu bleibt, in Europa proscibirt ward, dann hat sie immer ein gastliches Asyl auf dem freien Boden Amerikas gefunden. Diese Bestimmung Amerikas ist ohne Zweifel eine providentielle. In der vorchristlichen Zeit konnte Atlantis auftauchen und wieder versinken; denn damals gab es noch keine religiösen Verfolgungen. Aber seit das Christenthum in die Welt eingetreten, die Religion, welche nicht von dieser Welt ist, haben die religiösen Verfolgungen begonnen. Darum hat Gott ein Asyl für die Verfolgten ersehen. Wenn es wahr ist, daß Gott der Vater der Weltgeschichte, so hat er daran gedacht, daß die Kirche eines Asyls bedürfe, als Christophoro Colombo das biblische Goldland Ophir suchte und — Amerika entdeckte (lebhaftes Cheers!); als der große Todte von Mount Vernon\*) die Freiheit des Territoriums von Nordamerika erkämpfte (Cheers) und die ganze nördliche Hälfte der neuen Welt vom Cap Murchison bis Punta Mariato für „eine Wohnstätte der Freiheit“ (to be the residence of freedom) erklärte; als in dem Kriege der Südstaaten mit den Nordstaaten die Helden der Nordstaaten siegten, als General Grant Richmond stürmte und als die Sklaverei gebrandmarkt ward, welche in Wahrheit dem Gerichte verfallen, seit der Erlöser der Welt am Kreuze den Slaventod erlitten. Ja, Gott hat die versunkene Atlantis wieder hervorgezaubert (Cheers!), daß sie ein Asyl

\*) Washington.

der Kirche werde, welche da am besten gedeiht, wo sie nicht vom Staate regiert und von politischer Agitation zu Tode gehegt wird. Darum erhebe ich mein Glas und rufe: Gott segne das Land der Vereinststaaten, das Land, wo der Staat frei ist, wo die Kirche frei ist, wo die Kirche vom Staate frei und der Staat, wie dieses heutige vom Präsidenten angeordnete Dankfest zeigt, doch nicht ohne Religion ist (lange wiederholte stürmische Cheers!), — das Land, wo meine eigene Kirche, die lutherische, sich immer mehr ausbreitet, während man ihr in Deutschland einen Todesstreich nach dem andern versetzt und sie für so gut wie todt ansieht. Darum rufe ich angelehnt an Nordamerika mit dem Psalmisten aus: „Es müsse Friede sein in Deinen Mauern und Glück in Deinen Palästen; um meiner Brüder und Freunde willen will ich Dir Frieden wünschen.“\*) Darum erwidere ich Ihre Begrüßung unserer Stadt und Universität mit dem Rufe: Hoch lebe das Sternbanner, hoch das Emblem des Freiwilligkeitsprinzips (voluntary principle), hoch die Standarte der kirchlichen Freiheit! (Donnernde Cheers!) Die jungen anwesenden amerikanischen Theologen drängen sich um den Redner und klingen mit ihm an.

V—S. Leipzig, 22. November. Gestern wurde im Saale der I. Bürgerschule die General-Versammlung des Funeralsassen-Vereins Leipziger Lehrer abgehalten. Es hatte sich dazu ein kleines Häuflein von etwas über 20 Collegen eingefunden, und es möchte demnach scheinen, als ob die Leipziger Lehrerschaft gesonnen sei, ihre Verhältnisse von einer kleinen Anzahl Getreuer regeln und leiten zu lassen. Ein Mitglied antwortete dem Referenten auf die Frage, ob es mit zur Berathung gehen wolle: „Das wird ohne mich fertig!“ So dürfen nun freilich nicht Alle denken, sonst möchte es mit dem Fertigwerden schlimm stehen. Die gestrige Versammlung wurde von Professor Dr. Wagner eröffnet; er erinnerte mit Worten der Pietät an die heimgegangenen Collegen und gab dann einen Bericht über das zurückgelegte Vereinsjahr. Die Mitgliederzahl beträgt 265. Leider hatte der Tod dieses Jahr 10 Amtsbrüder abgerufen. Es waren die Collegen: Stein, Moses, Zestermann, Michler, Härtel, Geißler, Dr. Hofmann, Niemz, Flade, Dr. Hensenberger. Ausgeschieden sind 3 Mitglieder, eingetreten 12. Was den Vermögensbestand im Ganzen anlangt, so beträgt er 1456 Thlr., und hat sich demnach vermehrt um 263 Thlr. 20 Ngr. 5 Pf. Nachdem die Rechnungsrevisoren erklärt, daß sie die Rechnung vollständig richtig befunden hätten, wurde dem Rechnungsführer Professor Dr. Wagner für seine umsichtige und sorgfältige, mit vieler Aufopferung verbundene Verwaltung der Dank der Versammlung ausgesprochen. Das Resultat der hierauf vorgenommenen Wahl war folgendes: Rechnungsführer Professor Wagner, Schriftführer Kommel, Revisoren Dr. Pausler und Nauwerk. Nach diesen geschäftlichen Angelegenheiten wurde der Odermann'sche Antrag: Der Verein möge sich die Rechte einer juristischen Person erwerben, noch einmal berathen. Prof. Wagner gab eine kurze Uebersicht über den Stand der Angelegenheit und theilte mit, daß die dafür erwählte Commission getagt habe, aber schließlich zu negativen Resultaten gekommen sei, und dieses Recht nicht als unbedingt nothwendig ansehe. Dr. Heym ergriff das Wort und zeigte in der klarsten Weise, wie man ohne diese Eigenschaft des Vereins auskomme, wie man selbst Legate annehmen und nur nicht auf Hypotheken ausleihen könne, was doch nicht unbedingt nothwendig sei. Nauwerk und Dr. Pausler stimmen bei, und der letztere macht namentlich auf das Complicirte aufmerksam, welches durch die veränderte Verwaltung dann entstehen würde. Der Antrag Odermann's wird gegen 1 Stimme abgeworfen. An diese Berathung reihte sich eine zweite über einen Antrag des Prof. Wagner, welcher dahin ging, daß der Verein den ältern Mitgliedern eine Erleichterung verschaffen möge. Da der Verein bereits 20 Jahre bestehe, so sollte nun eine Veränderung des 5. Paragraphen der Statuten vorgenommen werden in folgender Weise: Die, welche 1849 bei der Gründung eintraten, zahlen im nächsten Jahre nicht 10, sondern 5 Ngr. bei Einzahlungen; dann soll diese Vergünstigung nach und nach Jeden treffen, wenn er 20 Jahre beigesteuert hat, und zwar soll diese Erleichterung bestehen, so lange die Verminderung der Beiträge nicht unter 70 Thlr. herabsinkt. Gegen diesen Antrag erhoben Bedenken: College Thomas, Director Dr. Fischer (welcher lieber die Auszahlung beim Tode eines Collegen erhöht haben wollte); dagegen sprachen Dr. Pausler und Nauwerk sehr warm für denselben. Er ward schließlich angenommen; doch soll eine zweite Versammlung erst endgültig über ihn entscheiden.

\* Leipzig, 22. November. Am gestrigen Sonntage fand im Wiener Saale die zweite diesjährige Generalversammlung der Schlossergesellen-Kranken- und Begräbnis-casse statt, in welcher unter Anderm dem vorgetragenen Rechenschaftsberichte auf das zweite Halbjahr vom April bis zum October dieses Jahres die Genehmigung erteilt wurde. Aus diesem Berichte ergab sich, daß die Casse trotz ihres kurzen Bestehens dennoch diesmal mit

\*) Psalm 122, 6. 7.

einem verhältnißmäßig respectablen Ueberschuß abschließen konnte, denn es waren bei einer Einnahme von 571 Thlr. 24 Ngr. 9 Pf. und einer Ausgabe von 533 Thlr. 24 Ngr. 5 Pf. die Summe von 38 Thlr. 4 Pf., und unter Hinzunahme von nachträglich eingegangenen Steuerresten und dem früheren Cassenbestande überhaupt 68 Thlr. 7 Ngr. 4 Pf. Bestand verblieben, abgesehen von einer Steuerrestsumme von 188 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf. Die Zahl der Krankheitsfälle belief sich auf ca. 100, die der Todesfälle auf 4, die Mitgliederzahl hatte sich bis auf ca. 500 gesteigert. Die Mitglieder zahlen in vierwöchentlichen Terminen jedesmal 7½ Ngr. Beisteuer, erhalten dafür aber eine wöchentliche Kranken-Unterstützung von 3 Thlr., während in Todesfällen ein Todtenopfer von 20 Thlrn. gewährt wird. Der Berichterstattung folgte die Neuwahl des Vorstandes und Ausschusses und die Erledigung mehrerer, innere Cassenangelegenheiten betreffender Anträge.

\* Leipzig, 23. November. Zur Vermeidung von Irrungen wird (außer der Anzeige) auch hier bemerkt, daß die heute stattfindende „Stiftungsfeier des Akademischen Docentenvereins“ nicht in dem bisherigen Locale, sondern in Stadt Berlin (Klostergasse Nr. 1, 1 Treppe) Abends ½8 Uhr stattfinden wird.

\* Leipzig, 22. November. Wir machen an dieser Stelle auf den im Inserattheil der vorigen Nummer enthaltenen Prospect der 5procentigen Prioritätsobligationen der sächsisch-böhmischen Verbindungsbahn Annaberg-Weipert aufmerksam. Es handelt sich im vorliegenden Falle um eine rein sächsische Bahn, deren Rentabilität von sachkundiger Seite die günstigste Beurtheilung erfährt. So viel ist auch wohl für den Mindereingeweihten unzweifelhaft, daß für Zinsen und Amortisation eines Prioritäts-capitalis von 600,000 Thalern mehr als ausreichende Sicherheit durch eine Bahn geboten wird, die berufen ist, einerseits der sächsischen Industrie ein ergiebiges Absatzgebiet für ihre Fabricate näher zu bringen, andererseits die Ausgleichung zwischen den an Naturproducten aller Art überreichen böhmischen Niederlanden mit den in dieser Beziehung sehr armen, aber dicht bevölkerten sächsischen Gebirgsdistricten zu vermitteln. Erwägt man weiter, daß durch den Emissionencours von 94 Procent für eine 5procentige sächsische Prioritätsobligation, deren Sicherheit durch das Abkommen mit der Staatsregierung wegen Uebernahme des Betriebs und Unterhaltung der Bahn noch wesentlich erhöht wird, auch dem im Allgemeinen für Werthpapiere gestiegenen Zinsfuß genügend Rechnung getragen ist, so kann diese Priorität als eine gute und vortheilhafte Capitalanlage bestens empfohlen werden.

Leipzig, 22. November. Ein wahrscheinlich aus den Kriegsjahren herrührender Fund ist heute auf der Gerberstraße allhier bei Gelegenheit des Abbruchs eines Hintergebäudes des Gasthauses „zum Palmbaum“ gemacht worden. Die dort beschäftigten Arbeiter gruben in einer Tiefe von 3½ Ellen ein menschliches Gerippe aus, das, wie man vermuthet, von einem im Jahre 1813 hier gefallenen und an der Stelle beerdigten Krieger herrührt. In der Nähe fand man ein Stück eines eisernen Hohlgeschosses. Damals gehörte der Platz einem größern, theilweise noch jetzt erhaltenen Garten an.

In dem Laden eines hiesigen Destillateurs erschien gestern Abend ein Packträger und brachte den Auftrag, daß er für den abwesenden Herrn, der im Thonberg einer Laufe bewohnte, 1 Thlr. Geld und eine Flasche Liqueur sich geben lassen solle, weil man spielen wolle. Der Bursche im Laden hatte kein Arg, und da er glaubte, daß der Auftrag wirklich von seinem Herrn ausgehe, übergab er dem Packträger das Verlangte. Als aber bald darauf der Herr von der Laufe zurückkehrte, ergab es sich, daß er einen solchen Auftrag nicht erteilt, auch nichts erhalten hatte, mithin ihm ein Betrug gespielt worden war. Da kam zu seinem nicht geringen Staunen einige Zeit später abermals ein Packträger ins Geschäft und erklärte, daß er für den Principal noch mehr Geld, aber größeres als das erste Mal, bringen solle. Diesmal gelang nun freilich der Betrug nicht, aber auch der geheimnißvolle Auftraggeber, der an der Post den Packträger hatte erwarten wollen, konnte trotz schleuniger Nach-

forschung Seitens des Destillateurs und des Packträgers nicht erlangt werden.

— Wegen verbotswidrigen Hausirens mit Streichhölzchen, Blumen u. dergl. sind im Laufe des gestrigen Abends eine ziemliche Anzahl Schulkinder aus Reudnitz, Volkmarzdorf und von hier in hiesigen Restaurationen polizeilich angehalten worden.

— Gestern Mittag sah man einen Mohren in polizeilicher Begleitung die Grimma'sche Straße nach dem Naschmarkt hereinkommen. Der Mann bedurfte der Unterstützung, da er des Guten zu viel gethan hatte und sein Gang schwankend geworden war. Trotz dieses geringfügigen Umstandes hatte der Transport ein zahlreiches Gefolge Neugieriger, als wenn wer weiß was mit dem Manne los sei. Noch lange nachher, nachdem der Schwarze im Polizeihause verschwunden war, starrte die davor postirte gaffende Menge mit staunenden Blicken in den verhängnißvollen Hausflur.

Leipzig, 22. November. Auf der Leipzig-Dresdner Bahn sind am Sonntag den 21. November von und nach allen Stationen 985 Personen auf Tour- und 2086 Personen auf Tagesbillets gefahren.

— Im Beisein Sr. Majestät des Königs hielt am Abend des 20. Novembers Herr Hofrath Professor Dr. Marbach aus Leipzig im Zwingerpavillon zu Dresden einen Vortrag über zeitgemäße Wiederherstellung der dramatischen Kunst unter Anknüpfung an die Drestie des Aeschylus. Die Zuhörer, ein höchst gewählter Kreis, worunter sich außer dem Staatsminister v. Falkenstein viele Capacitäten der Kunst und Wissenschaft befanden, folgten mit Spannung dem geistreichen Vortrage.

— Der beim Brande des Pontonschuppens verunglückte Pionnier-Sergant Buchwald wurde am Vormittag des Unglücks nach 11 Uhr im noch brennenden Schutt aufgefunden. Es gehörte Vorsicht und Anstrengung dazu, den Leichnam, der selbst noch glühte, herauszubolen, da eine Menge brennende Balken über ihm lagen, die erst beseitigt werden mußten. An jener Stelle war eine Menge Soldaten beschäftigt, die mit Schaufeln und anderem Handwerkszeug etwaige Montirungsreste hervorsuchen wollten. Der eigenthümliche Geruch lenkte auf den Leichnam hin, der allerdings einen gräßlichen Anblick bot, da z. B. der noch einigermaßen kenntliche Kopf zur Hälfte verkohlt, die andere Hälfte aber noch gut erhalten war.

## Verschiedenes.

— Compiègne war dieser Tage in Aufregung. Es hatte sich ein Ereigniß zugetragen, das in den loyalen Gemüthern der intimen Umgebung des Kaisers eine Sensation so groß oder noch größer hervorgerufen hatte, als jenes wunderbare, beinahe dreiviertelstündige Verweilen Sr. Majestät im Sattel von Allerhöchstdero Leibross. Seitdem der Kaiser vor der Front seiner Zuaven in den Sattel gestiegen ist, sind alle europäischen Papiere gestiegen. Vielleicht trägt das Ereigniß, von dem jetzt die Blätter erzählen, noch dazu bei, daß die Papiere etwas länger als der Kaiser selbst hoch zu Ross sich im Sattel halten werden. Der kaiserliche Prinz hat nämlich die erste Cigarette geraucht, und sein eigener Papa hat sie ihm auf dem Spaziergange mit dem obligaten Feuer angeboten! Lulu nahm die Cigarette nach einigem Besinnen dankbar an, setzte sie in Brand, qualmte ein klein wenig, schnitt dann ein böses Gesicht und warf sie weg. Dies ist in nackten Zügen der thatsächliche Hergang dieses in der Geschichte der Napoleonischen Dynastie hervorragenden Zwischenfalls. Tief sinnige Politiker und gefällige Schranzen ahnen bereits in diesem burschifosen Verhältniß zwischen Vater und Sohn das Vorspiel einer anticipirten Mündigkeitserklärung des Prinzen und von dessen Thronbesteigung bei Lebzeiten Papa Casars. Auf die Armee hat der Umstand, daß der kaiserliche Gardelieutenant en miniature den Glimmstengel tapfer in Brand gesetzt hat, einen ebenso günstigen Eindruck gemacht, als auf die frommen und wohlthätigen Seelen der Umstand, daß er das Corpus delicti sofort wieder aus dem Munde entfernte.

## Ausstellung

von

### Flügeln, Pianinos, Planofortes

von 115  $\text{fl}$  an bis 500  $\text{fl}$  aus der Fabrik der Herren **Sölling und Spangenberg** in Zeitz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.

## Damenhüte

in Velours, Sammet, Atlas u. nach den neuesten Modellen gearbeitet empfiehlt zu den billigsten Preisen in schönster Auswahl Mathilde Krug, Querstr. 6.

### Gummi-, Frisir-, Toupir-, Staub-,

Taschen-, Seiten-, Kopf- und Kinderkämme empfiehlt in bester Qualität **F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße 31.

## Briefpapier,

weiß und farbig, in Belin, liniirt, carrirt oder gerippt à Buch 3  $\text{fl}$ , mit verzierten Buchstaben und Namen 60 Bogen 10  $\text{fl}$  empfiehlt die Papierhandlung von **Gustav Roessiger**, Auerbachs Hof Nr. 15.

### Fächer für Theater und Concert

in den neuesten und geschmackvollsten Mustern empfiehlt billigt **G. F. Märklin**, Markt Nr. 16.

**Armbänder, Uhrketten, Ringe, Bilder** und sonstige Haararbeiten, sich besonders zu Geschenken eignend, 25% billiger wie die üblichen Preise, werden angefertigt von abgesehenen wie von ausgefämnten Haaren beim

Haararbeiter **F. Wagner**, Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 7.

## Emser Pastillen.

Von der Königl. Preuss. Brunnen-Verwaltung in Ems mit dem Verkaufe deren Pastillen betraut, zeige ich hierdurch an, daß ich von solchen neue Sendung erhielt und ich sie auch fernerhin wie alle dergl. Artikel — nur in echter Qualität führe.

Die Königl. Verwaltung macht besonders darauf aufmerksam, daß die echten Pastillen nur in Schachteln versendet werden mit dem weißen Streifen der

### Staats-Controle

verschlossen, während die meisten Apotheken u. andere Fabrikate in den Handel bringen, zumal Cölner, Stettiner, Dessauer und eigne Fabrikate, welche Pastillen in Schachteln versendet werden, die den echten täuschend nachgeahmt sind und nur der weiße Band-Verschluß der Staats-Controle fehlt.

Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir von Samuel Ritter,  
Petersstraße Nr. 24 im großen Reiter.

## Frister & Rossmann

Nähmaschinen-Fabrik, Berlin.

### Doppelsteppstich- Näh-Maschinen



für Familiengebrauch, auf elegantem Nußbaum- oder Mahagoni-  
tisch, Nr. 2 mit sämtlichen Apparaten und Verschluß 50 Thlr.,  
Nr. 1 mit den nöthigsten Apparaten und ohne Verschluß 45 Thlr.  
— Illustrierte Preis-Courante und Näh-Proben werden gratis  
versandt. Verpackung frei. Garantie 2 Jahre.

Nur Maschinen mit der Fabrikfirma „FRISTER & ROSSMANN“ auf der Stahlplatte  
garantiren wir als unser Fabrikat.

Niederlage für Leipzig bei Ernst Loideritz, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Gestreifte und carrirte **Lama**, reine Wolle,  
 $\frac{5}{4}$  und  $\frac{10}{4}$  breit, zu Mänteln und Kleidern  
sich vorzüglich eignend, empfiehlt die Elle von  
5 bis 16 Ngr.

**F. ZEHME**, Schuhmachergäßchen,  
von der Reichsstraße herein „rechts“ 2. Gewölbe.

- |                 |  |
|-----------------|--|
|                 | $\frac{4}{4}$ breite Astrachan à $1\frac{1}{3}$ Thlr.  |
|                 | $\frac{10}{4}$ breite Astrachan à 4 Thlr.  |
| Für<br>Jaquets. | $\frac{10}{4}$ breite Doubles, schwarz, braun, à $1\frac{1}{4}$ spf.                             |
|                 | $\frac{10}{4}$ breite hochfeine Velours à 1 spf bis $1\frac{2}{3}$ spf.                          |
|                 | $\frac{10}{4}$ breite feinste Doubles, braun, blau, $1\frac{1}{2}$ spf.                          |
|                 | $\frac{10}{4}$ breite Plüsch, schwarz, braun, 20 spf bis $1\frac{1}{4}$ spf.                     |
|                 | $\frac{4}{4}$ breite Krimmer $17\frac{1}{2}$ spf, 20 spf, seidene 25 spf bis $1\frac{1}{4}$ spf. |
|                 | $\frac{10}{4}$ Stoffe für Kinderanzüge und Paletots 20 spf bis $1\frac{1}{3}$ spf.               |
|                 | $\frac{10}{4}$ breite Damentuche für Hoben und Baschliks 25 spf und 1 spf.                       |
|                 | $\frac{10}{4}$ breite Lamas, glatt und gestreift, für Kleider, $12\frac{1}{2}$ spf.              |

## Tuch- und Stofffabriklager Gebrüder Reichenheim,

Gainstraße Nr. 7 (Stern, neben Pologne), parterre, Gewölbe.

### Wegen Aufgabe des Geschäfts gänzlicher Ausverkauf.

Die noch vorhandenen Waaren in Hemden, Vorhemden, Manschetten, Halskragen von Shirting  
sowie Leinwand, Schlyse, Cravatten, Taschentücher, engl. wollene und seidene Unterjacken u. u. u.  
bestehend, sollen von heute ab unterm Einkaufspreis verkauft werden.

**Minna Bauer**, Gainstraße Nr. 31.

# J. Ruhemann's

## Herren-Garderobe-Magazin,

Berlin und Leipzig,  
Grimma'sche Straße Nr. 21,

empfehl dem geehrten Publicum, insbesondere den hochgeehrten Hausfrauen sein größtes Lager von

### Schlafröcken, Schlafröcken, Schlafröcken,

zu Weihnachts-Geschenken passend, von den einfachsten bis zu den elegantesten Genres

im Preise von 3½—14 Thlr.

Grimma'sche Straße Nr. 21, vis à vis Café français.

### Gangbare Tischlerwerkzeuge aller Art,

als: Hobelbänke, Hobel, Sägen, Schraubzwingen, Hämmer, Zangen, Schnitser ic.,  
ferner Reißbreter, Winkel, Reißschiene, in solider Arbeit empfiehlt

### Julius Taeuber,

Veterstraße Nr. 24, großer Meier.

### Schlittschuhe

empfehl

### Julius Taeuber,

Veterstraße Nr. 24.

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Gardinen, gestickte und gewebte alle Genres,

Gardinen, bunte in Rattun, Köper, Zitz,

Shirtings, Piqués, Satins und alle übrigen Negligéstoffe,

Bettdecken alle Genres, Mull, Mousselines in allen Nummern,

Gaze, Stickereien.

## Das Herrenkleidergeschäft

**Rudolph Brehme**, <sup>von</sup> **Raschmarkt, Börsengewölbe Nr. 3,**

empfehl sich der geehrten Herrenwelt bei Bedarf jeder Art Herrenkleider. Bestellungen werden nach Maß aufs Eleganteste und nach neuester Façon, gut passend, sehr billig ausgeführt.

### M. Grundmann,

vorm. Saft,

### Muerbachs Hof,



empfehl sein Lager fertiger Pelzwaaren, so wie Pelz- und Stoffmützen jeden Genres.



Praktische Reifeinrichtungen.

### H. E. Schröter's Hutlager!

Nr. 14 Reichstraße Nr. 14,

empfehl feinste Seidenhüte neuester Façon, so wie Filz- und Stoffhüte in allen Farben und Façons für Herren, Damen und Kinder, Monats- und Talerhüte, Filzschuhe, Pantoffeln u. dgl. m. zu civilen Preisen. Fabrik: Gerberstraße Nr. 13.

Reparaturen genannter Artikel werden auf das Prompteste ausgeführt.

### Ball- und Concert-Fächer

in reicher Auswahl die neuesten und geschmackvollsten Muster empfehlen

### Schütte & Richter,

Mauricianum.

# Ausverkauf.

Da ich beabsichtige, mein Geschäft aufzugeben, empfehle ich mein Lager von Gold- und Silberwaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Lwg. Leonhardt, Petersstraße 42.**

**Sammet**

schwarz und bunt, beste Waare, empfiehlt zu wirklichen Fabrikpreisen ganz ungewöhnlich billig  
**Rudolph Taenzer,** Peters- u. Schiller-  
 straßen-Ecke.

**Sammetbänder**

**Neue Stoßhaar-, Stahlfeder-, Seegras- und Stroh-Matratzen,**  
 nebst schön polirten und lackirten Bettstellen, Kinderbettchen mit Matratzen, große und kleine Ottomanen, bequeme Lehnstühle, Causen, Sophas, Ruhelissen und Fußbänke zu Stadereien sind stets vorräthig und sichern bei guter Arbeit billige Preise.  
**J. G. Müller, Tapezierer, Reichstraße Nr. 18.**

**Dr. Richter's electromotorische**

**Zahn-Halsbänder,**

um Kindern das Zahnen zu erleichtern, à Stück 10 Ngr. nur allein echt zu haben bei  
 Leipzig.

**F. E. Doss,**  
 Thomasgäßchen Nr. 10.

**Ernst Lindner, Grimm. Straße 29.**

**Amerikanische Nähmaschinen**  
 der  
**Wheeler & Wilson Manufacturing Co.**  
 in New-York.

Der Unterzeichnete ersucht diejenigen Besitzer echter Wheeler & Wilson Maschinen, welche dieselben gratis nachgesehen zu haben wünschen, ihre Adressen gefälligst sofort bei Herrn Gustav Kreutzer, Grimma'sche Straße Nr. 8, abzugeben.  
**F. Armstrong.**

**46 Ritterstrasse 46.**

**G. Rothkugel**

empfehlen Sammet-Proben in schwarz und buntfarbig sehr billig, echten Sammet in allen Farben à 1  $\frac{1}{2}$  die Elle, Taffet-Atlasbänder in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen. Sammetbänder in allen Farben von 6  $\frac{1}{2}$  das Stück (20 Ellen) an,

Shirting von 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  die Elle, Leinwand von 3  $\frac{1}{2}$  die Elle, Patent-Sammet à 10  $\frac{1}{2}$ ,

Doppellüste à 3  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  die Elle,

Handtücherzeuge à 2  $\frac{1}{2}$ ,

Bett- und Inlettzeuge schon von 3  $\frac{1}{2}$  nur bei

**G. Rothkugel,**

46 Ritterstraße 46.

**Küchen- und Hausgeräthe**

jeder Art

zu Hochzeits-,

Geburtstags- und Gelegenheitsgeschenken

empfehlen billigst

**Richard Schnabel,**

Wintergartenstraße 7, neben dem Schützenhaus.

**Perlen**

empfehlen in reichhaltigster Farbauswahl, worunter die neuesten prachtvollsten Schattirungen, sowie Stahl-, Gold-, Silber-, Wachs-, Atlas-, Böhm. Perlen etc. in größter Auswahl zu billigsten Preisen.  
**9. Thomasgäßchen Nr. 9. Rudolph Ebert.**

**Eine Partie Kleiderstoffe**

sind schnell und billig zu verkaufen  
 Schützenstraße Nr. 4, im Hof 2 Treppen. **Neub.**

**Feine Corsettes**

empfehlen

**Ernst Leideritz,**  
 Grimm. Straße Nr. 15.

**Das Allerneueste in**  
**Ball- und Theater-Fächern,**

besonders à la Pompadour,  
 empfiehlt in grösster Auswahl

**C. Alb. Bredow im Mauricianum.**

**Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste**

empfehlen sein Lager von feinen Galanterie- und Lederwaaren mit Staderei-Einrichtung, zu Geschenken passend, zur gefälligen Beachtung

**Louis Gotter, Buchbinder,**  
 Peterssteinweg Nr. 49.

**Wolzwaaren**

empfehlen unter reellster und billigster Bedienung  
 17 Nicolaisstr. **Ferdinand Stone, Nicolaisstr. 17.**

**Kräftige weiße Leinen**

in ganzen Stücken und ausgeschnitten empfiehlt

**Ernst Leideritz,**  
 Grimm. Straße Nr. 15.

**Damenputz** empfiehlt aufs Modernste und Billigste, Kinder-Kapuzen von 20  $\frac{1}{2}$  an, garnirte Filzhüte von 1  $\frac{1}{2}$  an, ungarirte von 15  $\frac{1}{2}$  an, Schleier von 3  $\frac{1}{2}$  an, ebenso werden Veränderungen geschmackvoll, schnell u. billig ausgeführt.  
**Marie Müller, Raschmarkt, Börsegebäude.**

**Schleier**

in allen Sorten, das Stück von 3  $\frac{1}{2}$  an bis zu den feinsten empfiehlt in großer Auswahl

**H. G. Peine,**  
 31. Grimma'sche Straße Nr. 31.

**2. Poststr. 2, III. sind Damenhüte**

jeder Art, auch in größeren Façons, für ältere Damen passend, sowie runde Hüte für jedes Alter in größter Auswahl stets vorräthig. Auch Theatercapots v. 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  an, sowie Kinderkapuzchen zu den billigsten Preisen. Hüte u. Capots für 10  $\frac{1}{2}$  modernisirt.

**Puppenlappen, Nester etc. werden abgelassen**  
 Reichstraße 5.

**Prima Stearinkerzen**

4, 5 u. 6 Stück aufs Pack,  
 à Pack 60  $\frac{1}{2}$ , bei 10 Pack billiger,  
**Louis Lauterbach, Petersstraße 4.**

empfehlen

**Aufheffen**

zu Weihnachtsgeschenken mit guten Zuthaten von 4 — 15  $\mathcal{M}$ , auch zum Selbstüberziehen Reudnitz, Kurze Straße 7, 1 Treppe.

**Haus-Verkauf.**

Ein in der westlichen Vorstadt gelegenes, solid gebautes Haus nebst Hintergebäuden, Gebäude neu und im besten Zustande, mit gutem Miethertrag, wünscht der jetzige Besitzer unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Näheres Kleine Fleischergasse Nr. 5, 2. Etage.

**Zu verkaufen** ist in bester Lage von Reudnitz ein hübsches **Hausgrundstück** mit Gewölbeneinrichtung und Gärtchen. Ertrag 415  $\mathcal{M}$ . Anzahlungsbedingungen **günstig**. Näheres beim Besitzer in Leipzig, Neumarkt 8 (Hohmanns Hof, Gewölbe 24).

Mehrere sehr gut rentirende **Häuser** hier am Plage in verschiedenen Lagen der Stadt hat billig zu verkaufen

**Otto Hauschild**, Universitätsstraße Nr. 8, I.

Einen sehr gut rentirenden **Gasthof** in der Nähe Leipzigs hat zu verkaufen **Otto Hauschild**, Universitätsstraße 8, I.

**Auf Abbruch** ist ein **kleines Häuschen** zu verkaufen Täubchenweg Nr. 1.

Ein **Bauplatz** ist in der Reizer Vorstadt sofort zu verkaufen. Näheres bei Herrn Engelmann, Kl. Windmühlenstr. 15, 2 Tr.

**Zu verkaufen** ist ein **Bauplatz**, **jezt Garten**, über 7000  $\mathcal{M}$  Ellen in der Leipziger Straße unweit der neuen Brücke in Plagwitz. Alles Nähere bei

**E. S. Graul**, Tapezierer, An der Pleiße Nr. 6.

Ein am hiesigen Plage gut rentirendes **Fabrikgeschäft** ist wegzugshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber erteilt Herr

**Otto Hauschild**, Universitätsstraße 8, I.

**Zu verkaufen** ist sofort in schönster Lage bei Leipzig ein neu, schön und sehr zweckmäßig eingerichtetes **Fabrikgeschäft**, nachweislich sehr gut und billig, mit Dampfmaschine, am Fluß. Weiteres Reudnitzer Straße Nr. 3, 1 Treppe.

Einige **Colonial- und Materialwaaren-Geschäfte** sind am hiesigen Plage sowie auswärts unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Herrn

**Otto Hauschild**, Universitätsstr. 8, 1. Etage.

**Eine mittlere Restauration** ist sofort zu verkaufen. Gefällige Adressen beliebe man unter N. M. # 2 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine **Destillation** mit flottem Betriebe, in frequenter Lage der Stadt, ist Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen und erteilt Näheres

**Otto Hauschild**, Universitätsstr. 8, I.

Eine **Restauration** ist Krankheits halber in innerer Stadt sofort zu übernehmen. Näheres bei Herrn Engelmann, Kleine Windmühlenstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Ein nachweislich rentables Geschäft, für jeden arbeits. Mann passend, ist wegzugshalber zu verkaufen, Preis 250  $\mathcal{M}$ . Näheres unter M. G. 22 franco poste restante Leipzig.

**Pianino-Verkauf.**

Ein höchst elegantes Wiener Salon-Pianino, brillanter Ton u. solide Bauart, steht zum Verkauf Petersstraße 28, 2. Etage.

**Zu verkaufen oder vermieten** sind ein gutes Piano und ein dergl. Stutzflügel Große Fleischergasse 17, 2.

**Hohe Pianinos** in prachtvollem spanischem Nußbaum, elegant und dauerhaft gebaut, desgleichen Pariser Pianettos à Stück 110 Thlr. verkauft unter 3 Jahre Garantie

**C. Schumann**, Universitätsstraße 16, I.

**Zu verkaufen** ist billig ein vorzüglich gut gehaltenes Pianino Alexanderstraße Nr. 1, hohes Parterre rechts.

**Meubles!**

in Nußbaum, Mahagoni, Kirschbaum und Birkenholz sind billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 39 parterre.

**Sophas** und **Matrassen**, neu, stehen billig zum Verkauf, sowie zum Aufpolstern derselben, Stubentapezieren u. dergl. empfiehlt sich **S. Salt**, Tapezierer, Gr. Windmühlenstraße 15.

Ein neues Mahagoni-Sopha mit grünem Damast, desgl.  $\frac{1}{2}$  Dbd. Polsterstühle, noch sehr gut, sind **ganz billig** abzugeben.

**Emil Schmidt**, Katharinenstraße Nr. 8, Hof III.

**Zu verkaufen** sind billig **Sophas**, **Tische**, **1 Kleiderschrank** Kupfergäßchen, Dresdner Hof bei S. Golditz, I. 3 Tr.

**Meubel** in Auswahl, billig. Kleine Fleischergasse 20 bei **Julius Sauer**.

Einige „gebrauchte Möbel“, gut gehalten — frisch aufpolirt — Schreib-, Wäsch- u. Kleiderschreibe, Bureau, Commoden, Stühle, 15 versch. Sorten Tische, 2 Ausziehtische, Coulissentische, 6 große u. 3 kl. Kleiderschränke, 1 halb Wäsch- halb Kleiderschrank, 2 egale weiße 2 thür. Schränke, gr. u. kleine Küchenschränke,

**1 großer Nußbaumschrank**, **1 Nußbaumcommode**, **Sophas** etc. Verk. Reichstraße 36. **J. Barth.**

**8 Stück div. Contorpulte**, **2 Cassaschränke**, noch gut wie neu, — **6 Ladentische**, **Arbeitsstische**, **4 Schreibtische** } **1 größerer**  
} **3 kleine**, **Sessel**, **Lehnstuhl** etc. Verk. Reichstraße 36.

**Billig zu verkaufen** sind **2 neue Eiskisten** und eine **Marktbude** Petersstraße in den 3 Rosen im Hof.

Wegen Umzugs sind gebr. **Mahag.** und verschiedene andere **Meubl.**, gr. offene Wascht. etc. zu verk. Place de repos. Hofmann.

**Zu verkaufen** stehen **dunkel u. hell polirte Commoden**, desgl. auch **Bettstellen** Erdmannstraße Nr. 16, im Hofe part.

**Zu verkaufen** 1 Dbd. Mahagoni-Stühle, 1 Coulissen-Tisch, 1 Damenschreibtisch, 1 Marmornachtschränken und verschiedene andere Möbel

**Burgstraße Nr. 8, 3. Etage.**

**Neue Sophas** und **Matrassen** aller Art empfiehlt **Aug. Beyer**, Tapezierer, Burgstraße 8, 3. Etage.

**Zum Verkauf** stehen zwei billige gut gearbeitete **Sophas** beim Sattler **J. Klöpzig**, Nicolaistraße Nr. 13 im Gewölbe.

Billig zu verkaufen sind ein gebrauchtes Sopha, ein Mahagoni-Glasschrank und ein runder Tisch Nicolaistraße 12 im Gewölbe.

**Federbetten**, neue wie auch gebrauchte, desgl. neue Bettfedern billigt Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Tr.

Zwei Gebett **Betten**, sowie einzelne Stücken und **2 Bettstellen** sind zu verkaufen Johannisgasse Nr. 16, I.

**Gute Betten** sind zu verkaufen Gerberstraße 22, 1 Treppe. **Hoffmann.**

3 Gebett rothe und 2 Gebett blaue Federbetten, 1 Chiffonnière, 1 Sopha mit Kissen zu verkaufen Kupfergäßchen 9, 2 Tr. links.

**Merzgarmitur** ff., bestehend in Muff, Krage u. Manschetten, spottbillig für 60  $\mathcal{M}$ , sehr gut gehalten, zu verkaufen **Brühl 82 parterre bei Voerckel.**

Ein **Velz**, gut gehalten, ist billig zu verkaufen. Näheres Theaterplatz Nr. 6, 1 Treppe.

Ein fast noch neuer **Bisammuff** ist billig zu verkaufen Duerstraße Nr. 28, III. links.

**Zu verkaufen** ist ein schöner großer **Bisammuff**, wenig getragen, Kanstädter Steinweg Nr. 20, 1. Etage links.

Eine Tischdecke, rund, aus Velz gearbeitet, als elegantes Weihnachtsgeschenk, ist zu verkaufen Nürnberger Straße 1, 4. Et.

**Billig zu verkaufen** ist ein fast neuer Regenmantel. Markttag zu erfragen Hainstraße 26 im Hausstande.

**Zu verkaufen** sind preiswürdig mehrere neue Tafeldecke. Näheres Weststraße Nr. 58, I.

**Sehr billig** sind zu verkaufen: 1 neue **Nädhmaschine** 50  $\mathcal{M}$ , 2 neue **Cylindernähmaschinen** 45 u. 40  $\mathcal{M}$ , alle Doppelsteppstich, 2 eleg. gr. neue **Velocipèdes** 8 und 10  $\mathcal{M}$ , 1 Satinirmaschine compl.  $3\frac{1}{2}$   $\mathcal{M}$ , 2 Geigen von Hopp à 2  $\mathcal{M}$ , 1 Partie ff. franz. **Liqueure**  $\frac{1}{2}$  Fl.  $7\frac{1}{2}$   $\mathcal{M}$ ,  $\frac{1}{2}$  Fl. 4  $\mathcal{M}$ , 1 ziemlich neue Messingtrompete 4  $\mathcal{M}$ , 1 eleg. neuer **Regulator** 13  $\mathcal{M}$ , 25 verschiedene elegante **Costumes** für Theater oder Maskenverleher, 1 getr. schwarzer **Schafpelz**  $6\frac{1}{2}$   $\mathcal{M}$ .  
**Brühl Nr. 82 parterre bei Voerckel.**

**Für Bäckermeister**

stehen 4 Stück neue Badtröge von 4 und 6 Ellen Länge, aus dem Ganzen, zum Verkauf. Auf kurze Zeit zu erfragen im Gasthaus „Bamberger Hof“ beim Gastwirth.

**Billig zu verkaufen** sind 20 Stück Pappcartons und eine Petroleum-Hängelampe und Blechflaschen zu 10  $\mathcal{M}$ .  
Hospitalstraße Nr. 13 im Hofe.

**Zwei Marktkisten** sind billig zu verkaufen Petersstraße 7 im Hofe parterre.

Eine Wachstuchfirma und eine Puppenküche, beides gut gehalten, sind billig zu verkaufen Dresdner Straße Nr. 28, III, hint. Thür.

**Zu verkaufen**  
sind billig mehrere ziemlich neue **Latrinensässer** beim Hausmann Weiland, Hainstraße 24.

**6 Stück Doppelfenster,**  
2 3/4 Elle und 3 3/4 Elle hoch, 1 7/8 Elle breit, sind zu verkaufen  
**Bühnengewölbe Nr. 2.**

**Zu verkaufen** stehen mehrere zwei- und vierräderige Handwagen Schützenstraße Nr. 5.



**Zwei gute Arbeitspferde mit Geschirr**  
und ein kleiner **Leiterwagen** stehen zum Verkauf im Dessauer Hof beim Lohnkutscher **Reichert.**

Ein starkes, in sehr gutem Zustande befindliches Pferd steht auf der Posthalterei Leipzig zum Verkauf.

**Ein Ziegenbock**

steht zum Verkauf, passend als **Weihnachtsgeschenk**  
Dessauer Hof, Lohnkutscher Reichert.

Ein schöner **Newfoundländer**, echte Race, 1 1/2 Jahr alt, ist preiswerth zu verkaufen.  
Näheres Brühl, in der Küche der Guten Quelle.

**Kartoffeln,**

circa 200 Scheffel, sind auf der Posthalterei Leipzig verkäuflich.

Neue Rasse werden verkauft, Schock 2  $\mathcal{R}$ , bei Wwe. Kneisel, Ransädter Steinweg 72, Hinterhaus u. Marktogs bei d. Fischern.

**Zu verkaufen** ist ein Fuder **Ziegenmist** und ein kleiner Handwagen, blau lackirt und ganz neu, für 5  $\mathcal{R}$ ,  
**Floßplatz Nr. 19.**

Fünfzehn bis zwanzig Fuder **Gartenerde** sind zu verkaufen im Anger Nr. 20, hinter den drei Mühren.

**Duxer Schwarzganzkohle,**

beste Kohle der böhmischen Werke, empfiehlt in 1/1, 1/2 u. Viertel-Powries, so wie in einzelnen Certnern bei prompter Lieferung  
**Louis Lösche, Comptoir: Hainstr. Nr. 21 (Gewölbe).**  
Bestellungen durch **Stadtpost** unfrankirt.

**Die 4-Thaler-Cigarren sind alle,**  
dagegen wurde mir von einer grossen Fabrik ein Posten

**„Portorico-Cigarren“**

in **imitirter Panatellas-Facon**  
zum Verkauf überwiesen. Um schnellen Absatz zu erzielen, werden dieselben unterm Fabrikpreis

**100 Stück für 18 Ngr.,** bei Posten bedeutend billiger.  
25 " " 5 " "  
1 " " 3 Pfg.

verkauft. Nur der Façon wegen, welche jetzt weniger gangbar ist, wird diese qualitätsreiche u. weissbrennende Cigarre so ungewöhnl. bill. abg. **Bremer-Cigarren-Niederlage,**  
Petersstrasse Nr. 24 im grossen Reiter.

**Cigarren ff. abgelagerte Habannas, 40 Mille,**

elegant in 1/10 Kisteln verpackt und in 4 verschied. Sorten sind 1/3 unterm Fabrikpreis zu **16, 15, 13 1/2** und **12  $\mathcal{R}$  a Mille,** auch in 1/10 **Probekisteln** billig zu verkaufen bei **Voerckel, Brühl 82 varterre.**

**Citronen**

100 Stück 2  $\mathcal{R}$  10  $\mathcal{R}$ , Duzend 9  $\mathcal{R}$ ,  
Apfelsinen 100 Stück 3-3 1/2  $\mathcal{R}$ , Duzend 12-18  $\mathcal{R}$ ,  
Ital. Maronen pr.  $\mathcal{R}$  3  $\mathcal{R}$ ,

**Magdeburger Sauerkraut**

pr.  $\mathcal{R}$  9  $\mathcal{S}$ , a Str. 2 1/2  $\mathcal{R}$ .

**Ernst Kiessig,**

Hainstraße Nr. 3, Hof.



Täglich frischen **Dorsch** a 2  $\mathcal{R}$ ,  
**Schellfisch** a 3  $\mathcal{R}$  und **See-**  
**hecht** a 6  $\mathcal{R}$  pro Pfund, lebende

Fluß-Karpfen, Gold- und Silberfische, frische Belgoländer Hummern, astrach. Caviar, böhm. Fasanen u. s. w. empfiehlt  
**C. F. Schatz, Ritterstraße 43.**

Frische **Schellfische** sind angekommen und billig zu haben bei **J. F. Dreyssig, Wasserlust 9.**

**Auerbachs Keller.**

Die 50. Sendung **Holsteiner Mustern.**

Heute empfiehlt frischen **Seehecht, Seefisch** und **Teltower Rübchen** billigt  
**G. Becker, Stadtfleischhalle Nr. 49.**

**Pa. Limburger u. Schweizer Käse**

in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigt  
**Hausf. Steinweg 11. Oscar Reinhold.**

**W. Gänsefett empfiehlt M. A. Meyer.**

Schönes reines **Schmearfett** ist wieder zu verkaufen  
**Nicolaisstraße Nr. 47 in der Restauration.**

**W. F. B. Schwenn**

in **Eilenburg,**

**Fabrik und Handlung von Brezhese,**

empfehlen zum bevorstehenden Feste den geehrten Consumenten sein Fabrikat bestens.

NB. Für Wiederverkäufer besonders billig.

**20 Orhoft saure Gurken,**

18-20 Schock Inhalt im **Bordeaux-Fass,** unter Garantie der feinsten Qualität, habe noch ab Galbe a/S. abzugeben, und wollen sich Reflectanten mit mir in Verbindung setzen.  
**Fr. Böhnke, Magdeburg.**

**Berbster Bier-Niederlage,**

**Nicolaisstraße 1.**

**Echt Berbster Bitterbier,** 15 1/2 oder 30 1/2 Fl. für 1  $\mathcal{R}$  excl. Fl., in 1/4, 1/2 und 1/1 Tonnen, a Tonne 3  $\mathcal{R}$  17 1/2  $\mathcal{R}$ .  
**Porter,** 8 1/2 Fl. für 15  $\mathcal{R}$  oder 17 1/2 Fl. für 1  $\mathcal{R}$ , excl. Fl. ab Niederlage.  
**J. A. Fr. Kratzell.**

**Gutes Landbrod** a  $\mathcal{R}$  9  $\mathcal{S}$ , einmarinirte **Seringe** a St. 15  $\mathcal{S}$ , **Magdeb. Sauerkraut** a  $\mathcal{R}$  9  $\mathcal{S}$ , **Pflaumenmus** a  $\mathcal{R}$  28  $\mathcal{S}$ , **Emmenth. Schweizerkäse** a  $\mathcal{R}$  8  $\mathcal{R}$ , **Limburger Käse** a  $\mathcal{R}$  4 1/2  $\mathcal{R}$ , **Bayr. Sahnenkäse** a St. 2 1/2  $\mathcal{R}$ , **schöne Brünellen** a  $\mathcal{R}$  6 1/2  $\mathcal{R}$ , **Erbfen geschält** a Kanne 25  $\mathcal{S}$ , **Erbfen grüne** a  $\mathcal{R}$  22  $\mathcal{S}$ , **Linfen große** a Kanne 25 und 28  $\mathcal{S}$ , **Pflaumen** a  $\mathcal{R}$  28  $\mathcal{S}$ , **Victoria-Kerzen** 6 a Packet 5  $\mathcal{R}$ , **Prima-Stearinkerzen** a Pack 7  $\mathcal{R}$ , **feine Schweizerbutter**, sowie alle geräucherten **Fleischwaaren** empfiehlt

**Fr. Sennewald, Frankf. Str. 33.**

**Frische schlesische Gebirgs-Butter**

rein im Geschmack, pro  $\mathcal{R}$  10 1/2  $\mathcal{R}$ , in Fässern billiger, empfiehlt  
**F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen Gewölbe 20,**

**Frische Tafelbutter** a Kanne 20 und 21  $\mathcal{R}$  **Große Windmühlenstraße Nr. 48.**  
**Bruno Sinenkel.**

Eine gangbare **Restauration** wird mit 500 bis 700  $\mathcal{R}$  zum 1. Januar oder später zu übernehmen gesucht. Adr. bittet man unter H. K. 500 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Zu Werth-Preisen werden gekauft und als Zahlung angenommen:**

**Gold, Silber** und andere feine Metalle, Uhren, Münzen, Diamanten, Perlen, altmodische Kunstgegenstände, als: feines **Meißner** und anderes **Porzellan**, Figuren, Gruppen, Vasen, Dosen, Tassen, Teller, ganze **Services**, schöne Gläser, Krüge, selten gravirte Steine, Waffen, Holz-, Elfenbeinschnitzerei, Schildpatt, Cameen, **Mosaiken**, Emailen, **Bronce**, Del- u. **Glasgemälde**, **Rococo-Meubles**, überhaupt alle in dieses Fach einschlagende **Gegenstände.**



**F. F. Jost in Leipzig,**

**Uhren- und Goldwaaren-Handlung,**

**Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.**

**Pr. Casse**

werden alle gangbaren **Gegenstände**, **Werthfachen**, **Lager- u. Leibhauscheine** zu höchsten Preisen gekauft, **Rücklauf** gestattet, **Reichstraße 28, 1. Et.**

**Geld.**

**Kleine Fleischergasse Nr. 11** werden alle **Gegenstände** von **Werth** gekauft und ist einem Jedem der **Rücklauf** billigt gestattet.

Gesucht eine gr. **Kinderbettstelle** mit **Matrage**. Adr. abzug. **Windmühlenstraße 14, Rohproductengeschäft.**



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 327.]

23 November 1869.

Ein tafelförmiges, gebrauchtes Pianoforte wird zu kaufen gesucht.

Adressen mit Angabe des Preises bittet man bei Herren **Schiesche & Köder** (Königsstraße 25) abzugeben.

**Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche u. s. w.** kaufe zu höchsten Preisen und erbitte Adressen Brühl 83, 2. Et. Auch nehme ich alle Pfänder-Versorgung für das städtische Leihhaus unter strengster Discretion an. **Ed. Köffer.**

**Getragene Herrensachen, Schuhwerk u. s. w.** werden zu kaufen gesucht Kupfergäßchen 4, im Hofe 3 Tr. **Karl Berg.**

**Ein- und Verkauf getragener Herren- u. Damenkleider, Wäsche, Betten, Schuhwerk.** Der Einkauf zu höchsten Preisen. Adressen Gerberstraße 22, 1 Tr. **Hoffmann.**

Ein gutgehaltener **Herren-Pelz** (für mittlere Statur passend) zu kaufen gesucht. **Adr. unter R. 77. Expedition d. Bl. abzugeben.**

Gesucht werden **kleine, noch in gutem Zustand befindliche Hobelbänke** Weststraße Nr. 21, Comptoir.

Eine gebrauchte **Kochmaschine** wird zu kaufen gesucht. **Adr. S. 8 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.**

Ein Paar **Pontes-Geschirre**, gebraucht, aber noch gut, wozu möglich russische, werden sofort gesucht. Adressen abzugeben bei Herrn Restaurateur **Dertel** am Königsplatz.

Gesucht wird ein **träderiger Stuhlwagen**, auf der Straße zu fahren. **Hospitalstraße Nr. 44. Winkler.**

Zu kaufen gesucht wird ein jähriges **Hundchen**, Pinscher-race, männl. Geschlechts, Poststraße 10 in der Restauration.

## Bauschutt

kann abgeladen werden **Neudniz an der Constantinstraße rechts hinter der Verbindungsbahn.**

### Zur Noth-Steuer!

Sollte in unserm vielfach berühmten, lieben Leipzig denn nicht auch ein edles, christlich fühlendes Herz schlagen, das sich finden ließe, an dem Mißgeschick eines streng sittlichen Bürgers und Familienvaters in der Weise Theil zu nehmen, daß Derselbe — der unverschuldet in der größten Noth ist — durch Darreichung eines Darlehens, unter milden Bedingungen, von 80 bis 100 Thalern zum Trost und wahren Heile der Familie von seinem Untergange gerettet würde? Geehrte Offerten unter **H. M. # 12** besorgt die Expedition dieses Blattes.

### Junige Bitte.

Ein anständig gebildeter Mann (Kaufmann), welcher nach einer langjährigen Reihe trüber Erfahrungen vor einiger Zeit dauernde Stellung hier gefunden hat, sucht, um seine Verhältnisse zu regeln und um seinen Platz ehrenvoll behaupten zu können, ein Darlehn von 25—30  $\text{fl}$  gegen monatliche Abschlagszahlungen und bittet edelgestimmte Herren oder Damen convenirenden Falls recht herzlich u. dringend, geehrte **Adr. unter R. H. i. d. Exp. d. Bl. niederl. zu w.**

### Herzliche Bitte!

Ein alleinstehendes, rechtl. junges Mädchen, welches sich augenbl. in bedrängter Lage bef., bittet 1 edel denkenden Hrn. um ein Darlehen von 10  $\text{fl}$  auf monatl. Abzahl. u. Zinsen. Würde sich ein Herr finden, so bittet man **Adr. unter O. W. 100 in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.**

Ein alleinstehendes Mädchen bittet einen edel denkenden Herrn, ihr mit einem Darlehn von 10  $\text{fl}$  aus ihrer bedrängten Lage zu helfen. Mit dankbarem Herzen würde sie es monatlich abzahlen. Gefällige Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter **R. G. # 1. niederzulegen.**

**Auszuweisen** sind zu Weihnachten auf ganz gute Hypothek 500, 350 und 1000—4000  $\text{fl}$ . Näheres **Neudn. Str. 3, 1 Tr**

**Geld** auf gute **Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w.** Zinsen billigt **Nicolairchhof Nr. 6, 2. Etage.**

**Geld, Geld sehr billig!** unter den bekannten coul. Bedingungen stets in jeder Höhe, auf alle Werthsachen, Werthpapiere, Waaren aller Art u. sonstige Gegenstände zu haben **Brühl 82 parterre bei W. Boerckel.**

**Geld** auf **Pfänder** und **Leihhaus-scheine** ist zu haben **Kleine Fleischergasse 28, III., vis à vis v. Kaffeebaum.**

**Herren**, gut situiert, können reich heirathen. Adressen **B. & S.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger intelligenter Kaufmann wünscht sich mit einigen Tausend Thalern an einem soliden und rentablen Fabrik- oder einem anderen eingeführten Geschäfte zu betheiligen. Hierauf Reflectirende wollen bezügliche Offerten unter **R. G. # 7** in der Expedition dieses Blattes gesl. niederlegen.

## Agenten-Gesuch.

Für eine renommirte **Lebensversicherungs-Gesellschaft** werden unter sehr vortheilhaften Bedingungen mehrere solide Agenten zu engagiren gesucht. Offerten unter der **Chiffre L. S. # 14.** werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Von einer auswärtigen renommirten **Rum-, Spirit-, Liqueur-, und Essenzen-Fabrik, welche seit 25 Jahren in Leipzig mit gutem Erfolg vertreten wurde**, wird ein fachkundiger Agent, welcher empfehlenswerthe Referenzen beizubringen im Stande ist, sofort zu engagiren gesucht.

Reflectanten belieben ihre Adresse unter **Chiffre O. P. 950.** bei **Herren Saasenstein & Vogler, Leipzig**, niederzulegen.

## Gesuch.

Ein Herr Student, welcher gewillt ist an ein paar Kinder täglich ein bis zwei Stunden Nachhülfeunterricht zu ertheilen, wird um Angabe seiner Adresse und der Bedingungen sub **S. H. C.** in der Expedition dieses Blattes gebeten.

In einem hiesigen ansehnlichen Geschäfte ist zum 1. Januar der Posten eines **Correspondenten** neu zu besetzen. Bedingungen sind: Hübsche Handschrift, gewandte Feder, wünschenswerth: Befähigung zu französischer und englischer Correspondenz. Offerten sub **R. 500** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Ein Fettwaarengeschäft

sucht zum Januar einen tüchtigen, soliden Reisenden, welcher möglichst **Seifenfeder** und **Gerber** bereits besuchte. Offerten unter **B. R. # 19. poste restante Magdeburg.**

Ein **tüchtiger Factor**, welcher einer grösseren Buchdruckerei **selbständig** vorzustehen vermag, findet hier sofort Stellung. Adressen unter „**Buchdruckerei-Factor-Gesuch für Leipzig**“ nimmt die **Exp. d. Bl.** entgegen.

## Einige russische Gezer

finden sofort gute und dauernde Condition. **Manuscripte gut. Bär & Hermann.**

## Ein Buchbindergehülfe,

der gleichzeitig mit dem Liniren bekannt ist, findet gute u. dauernde Beschäftigung. Adressen beliebe man unter **H. J. # 12.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Schlossergeselle**, auf Schloß eingerichtet, kann Arbeit erhalten **Neudniz, Seitenstraße Nr. 8. G. Forstbohm.**

## Gärtner.

Ich suche einen gut empfohlenen Gehülfen für meine **Handelsgärtnerei**, so wie einen älteren Gärtner für ein Rittergut. **Neudniz, Heinrichstraße 298 b. Dr. Th. Kerndt.**

**Buchbindergehülfen**

finden Stellung bei

**H. Sperling.**

Ein Tischlergeselle, guter Arbeiter, kann Arbeit erhalten Lindenstraße Nr. 3, im 2. Hofe.

**Für Dresden**

Suche ich einen tüchtigen Friseur-Gehülfen zu engagiren. E. Hausstein.

Einen tüchtigen Dreher an die Leitspindelbank sucht Aug. Fomm, Neudnitz, Kohlgartenstraße.

Junge Leute, welche Lust haben das Cigarrenmachen zu erlernen, können sich melden Johannisgasse Nr. 28, II. bei Döring.

Gesucht wird ein Omnibuskutscher. Mit Buch beim Lohnkutscher Gerth in Lehmanns Garten.

Gesucht werden: 2 junge Kellner, 1 kräft. Laufbursche, 1 Diener. L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.

Ein Arbeitsbursche wird sofort gesucht. Carl Fomm, Maschinenbauer, Sternwartenstraße 18 b.

**Ein Laufbursche,**

der sich als Verkäufer qualificirt, wird für ein Cigarren-Detailgeschäft pr. 1. December gesucht.

Nach erlangter Fähigkeit wird demselben ein kaufmännischer Lehrbrief gern ertheilt.

Adressen unter R. H. 9. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche Reichstraße 8. Böttchermeister Jäger.

Es können noch einige junge Mädchen das Schneidern, Maafnehmen und Zuschneiden unter günstigen Bedingungen gründlich erlernen Körnerstraße Nr. 3, 4 Treppen bei Langrock.

Ordentliche Mädchen, welche fein Weißnähen und Sticken gründlich erlernen wollen, werden gesucht Kupfergäßchen 3, 2 Tr. rechts.

**Gesucht**

wird für Hamburg eine tüchtige Arbeiterin für Gaze- und Gros de Naples-Arbeit bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung. Erstattung der Reisespesen!

Näheres bei Herrn Heinr. Nibsam Alter.

Gesucht wird ein junges Mädchen geübt in Puppenarbeit, Nicolaistraße Nr. 15, 4 Treppen.

Eine Näherin oder Putzmacherin, die geübt im Capotennnähen ist, findet dauernde Beschäftigung Poststraße Nr. 2, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen, das auf der Wheeler-Wilson-Nähmaschine gut arbeitet. Näheres Elsterstraße 39, 3. Etage.

Gesucht Falzer und Falzerinnen Königstraße 24.

Zwei Mädchen, im Falzen und Sesten tüchtig, finden feste Stellung bei J. Stehmann, Poststraße Nr. 7 parterre.

Eine Dame, die mehrere Jahre als erste Verkäuferin in einem größeren Tapissier-Geschäft bereits thätig war, wird unter sehr guten Bedingungen zu engagiren gesucht.

Adressen unter H. G. H. 10. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei junge anständige, mit guter Garderobe versehene Mädchen werden nach außerhalb als Kellnerinnen gesucht. (Freie Reise.) Zu melden: Hotel Kronprinz, Querstraße, von 10—12 Uhr.

Eine erfahrene Person wird zur Führung der Wirthschaft gesucht. Adressen in der Expedition d. Blattes unter B. R. niederzulegen.

**Gesucht**

wird ein nicht zu junges Mädchen, welches im Nähen und Plätten nicht unerfahren ist, sofort oder 1. December Schuhmachergäßchen Nr. 10 im Schnittgeschäft.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen für Kinder. Mit Zeugnissen zu melden Münzgasse Nr. 20, 3. Etage rechts.

Gesucht wird für Neujahr eine Köchin, ein solides Mädchen, welches der Wirthschaft mit vorstehen soll.

Solche mit guten Zeugnissen versehen erfahren Näheres Peterssteinweg Nr. 58 parterre.

Gesucht wird zum 1. Dec. eine tüchtige Restaurations-Köchin, welche ihr Fach gründlich versteht, Johannisgasse 24, im Hofe parterre.

Gesucht wird für Küche und Hausarbeit sowie ein Aufwasmädchen Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird ein Mädchen, welches kochen kann, zur Aufwartung für den ganzen Tag. Woche 20 Mgr. und Kost. Zu melden Gerberstraße 34 bei Herrn Schöndrod.

Gesucht wird ein solides Mädchen oder alleinstehende ältere Frau zur Aufsicht der Kinder bei freier Wohnung Zeiser Straße Nr. 19 b beim Hausmann.

Gesucht wird eine reinliche pünctliche Aufwartung. Zu erfragen Großer Blumenberg bei J. E. Kirchner.

Eine Frau als Aufwartung wird gesucht von 9 bis 2 Uhr. Zu melden Burgstraße Nr. 7 bei Ed. Lhum.

**Ein junger Mann,**

welcher seit 6 Jahren einen Gasthof allein bewirthschaftet hat, sucht sofort oder zum 1. Dec. eine Stellung in einer Bahnhofrestauration oder einem Hotel. Offerten bittet man sub O. Y. 961 an die Herren Haasenstein &amp; Vogler, Leipzig, einzusenden.

**Ein junger Landwirth!**

der seit längerer Zeit auf größeren Gütern fungirt, und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Wirthschafts-Veränderungshalber zum 1. Januar 1870 ein weiteres Engagement als Inspector oder auch eine Hofverwaltung.

Gef. Offerten T. A. P. 100 poste restante Linderode N.-P.

**Ein junger Kaufmann,**

welcher mit der Posamenten- und Kurzwaarenbranche vertraut ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten auf Comptoir oder Lager. Adressen beliebe man C. W. H. 10. poste restante Leipzig zu senden.

Ein tüchtiger Goldarbeiter, erfahren in Pressungen montirter Arbeit als auch in Reparaturen, sucht eine anderweite Stelle. Darauf reflect. Principale werden ersucht, ihre Adr. in der Annoncen-Expedition v. Haasenstein &amp; Vogler, Leipzig unter P. F. 968. niederzulegen.

Ein junger Mann von feiner Bildung, mit doppelter Buchführung und Correspondenz vertraut, Kenntniß in franz. Sprache, sucht Platz in einem Hotel oder größern Restaurant als Kellner. Adressen L. N. 100. Expedition dieses Blattes.

**Gesuch!**

Ein Uhrmachergehülfe, der in größeren Geschäften thätig war und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht Stellung. Gefällige Offerten beliebe man Marienstraße Nr. 19 abzugeben.

**Gesuch.**

Ein junger Mann, welcher in einem Hotel ersten Ranges gelernt hat, der französischen Sprache mächtig ist und auch im Englischen etwas Kenntnisse besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Zimmerkellner in einem Hotel ersten Ranges. Gef. Offerten unter M. W. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger gewandter, thätiger Mann, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht als Markthelfer oder irgend einen anderen Posten. Persönliche Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 7 in der Restauration.

Ein junger, kräftiger Markthelfer, militairfrei, mehrere Jahre in einem Aether. Del- u. Droguengeschäft thätig, mit dem Verpacken vertraut, sucht ein ferneres Unterkommen. Adr. bittet man abzug. Schützenstraße Nr. 8 bei Herrn Otto Eckardt.

Ein junger Mensch, 21 Jahre alt, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht einen Posten als Markthelfer oder dergl. Werthe Adressen bittet man Sternwartenstraße 17, 3 Tr. rechts abzugeben.

**Gesuch.**

Für den 14jährigen Sohn eines Gutsbesizers wird eine Lehrlingsstelle in einem lebhaften Detailgeschäft gesucht. Adressen bittet man Alexanderstr. 19, II. bei Hrn. Ferd. Ehold abgeben zu lassen.

Ein junger Mann von 18 Jahren, welcher im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht sogleich Stellung als Schreiber. Adr. erbittet man unter N. N. Expedition ds. Blattes.

Ein junger militairfreier kräftiger Mensch sucht eine Stelle als Markthelfer oder zu anderer Arbeit

Große Windmühlenstraße Nr. 15, Seitengeb. 4 Tr. rechts.

Ein junger gewandter Zimmerkellner sucht veränderungshalber zum 15. December oder 1. Januar anderweitig Placement. Gefällige Offerten nimmt entgegen Secretair Beyer, Bernigerode a/S.

**Dienstboten, männlich und weiblich,**

in allen Branchen, weist geehrten Herrschaften kostenfrei nach das Localcomptoir Thomaskirchhof 8.

Eine geübte Schneiderin, welche die Kleider modern und billig fertigt, wünscht noch Arbeit zu übernehmen Petersstr. 26, 3 Tr.

**Eine gebildete Engländerin**, außer der englischen auch der französischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig, im Unterrichten geübt, im Schneidern und in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Gouvernante oder Gesellschafterin und bittet geehrte Reflectanten ihre werthen Adressen unter Chiffre M. Z. # 150. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Ausbessern. Adressen unter M. W. bittet man in der Exp. d. Bl. niederzulegen

**Eine Weisnäherin** sucht im Hause Beschäftigung. Peterssteinweg 50, 2 Treppen bei Frau Stod.

Ein junges, rechtschaffenes Mädchen wünscht eine Stelle als **Verkäuferin** in einem Confectionsgeschäft sogleich. Gefällige Adressen bittet man freundlichst bei Fr. S. Wittig, Schuhmachergäßchen Nr. 6, unter der Chiffre # 69 niederzulegen.

### Eine gewandte Verkäuferin,

bisher in einem größern Lutzgeschäft Dresdens thätig, der englischen und französischen Sprache mächtig, sowie mit Führung der Bücher vertraut, sucht Placement in Leipzig.

Geehrte Reflectanten belieben ihre Adressen unter L. G. # 22 in der Expedition dieses Blattes gefl. niederzulegen.

Eine junge Dame, Verkäuferin, aus Sachsen, von sehr gefälligem Aeußern, die schon mehrere Jahre in guten Manufactur- und Damen-Mantel-Confectionsgeschäften thätig gewesen ist, sucht möglichst zum 1. December, spätestens Neujahr Stellung.

Adressen bittet man unter V. V. # 23 in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

**Gesucht** wird von einem gebildeten Mädchen in gesezten Jahren, mit sehr guten Zeugnissen, eine Stelle, gleichviel welcher Branche. Suchende ist mit Allem bewandert. Gefällige Adressen unter M. M. 30. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Von einem anständigen Mädchen von auswärts wird eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis zum Neujahr gesucht.

Gefällige Adressen bittet man niederzulegen unter F. K. # 21. in der Expedition dieses Blattes.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. December. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 6, Hof 2 Treppen von 10 bis 12 Uhr.

### Ein gebildetes anspruchloses Mädchen

aus achtbarer Familie, welches gegenwärtig noch in Condition ist, sucht zu Neujahr 1870 in einem feinen Haus Stellung zur selbstständigen Führung der Wirthschaft oder Hülfe der Hausfrau, oder bei einer einzelnen alten Dame; die besten Zeugnisse über bisherige Stellung stehen zur Seite. Geehrte Offerten bittet man unter Chiffre M. P. # 108. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen, welches im Weisnähen, Ausbessern, sowie Plätten gut bewandert ist, sucht in und außer dem Hause Beschäftigung Johannisgasse Nr. 38, 1 Treppe rechts.

Ein arbeitsames Mädchen sucht verhältnißhalber per 1. Decbr. Stelle für Küche und Hausarbeit. Zu erfr. Elsterstr. 27, i. H. p. r.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches seit Jahren als Verkäuferin fungirt, sucht in einem hies. Geschäft anständ. Engagement. Selbiges ist noch in Stellung u. stehen ihm gute Referenzen zur Seite. Werthe Adr. bittet man unt. C. F. # 20 Buchh. d. Hrn. Otto Klemm niederzul.

Zwei tüchtige Mädchen suchen Dienst für Küche und Haus, auch Kinder mädchen, Sternwartenstraße Nr. 19, Hof 3 Treppen links.

Ein anständiges arbeitsames Mädchen sucht Dienst bis zum Ersten für Küche und Hausarbeit. Näheres Lutzensteins Garten Nr. 5 i.

Ein solides Mädchen sucht Dienst, am liebsten in Restauration an den Herd, sofort oder zum 1. Dec. Kochs Hof im Spielw.-Geschäft.

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Stellung in irgend einem offenen Geschäft und steht mehr auf gute Behandlung als hohen Gehalt. Gef. Adressen bittet man unter C. S. # 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen sucht zum Ersten Dienst für Kinder und häusliche Arbeit.

Zu erfahren Reichstraße Nr. 38, im Hof 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit sofort oder zum 1. December Weststraße 68 im Souterrain.

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern oder auch Aufwartung.

Näheres Sophienstraße 24, 2 Treppen links.

Eine gut empfohlene Frau sucht Aufwartung. Zu erfragen im Gewölbe des Herrn Friedrich, Barfußgäßchen.

Ein ordnungliebendes Frauenzimmer sucht Aufwartung, Waschen oder auch Scheuern. Adressen bittet man niederzulegen Schuhmachergäßchen Nr. 9 im Radlergeschäft.

Zwei ordnungliebende Frauen suchen Aufwartung. Näheres Mittelstraße Nr. 9, 2 Treppen bei Fr. Hofmann.

Eine Frau sucht Aufwartung Burgstraße Nr. 8 im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Burgstraße 26 im Hausstande.

### Restauration.

Eine frequente, nicht zu große Restauration wird in kurzer Zeit von jungen cautionsfähigen Wirthsleuten zu pachten gesucht.

Gef. Offerten mit Angabe der Pachtsumme bittet man unter Chiffre B. A. # 150 poste restante Leisnig abzugeben.

### Ein Geschäftslocal,

parterre oder eine Treppe hoch belegen, wird sofort in der Grimma'schen Straße zu mietzen gesucht.

Adressen abzugeben bei Herrn Herrmann Frank & Co. am Markt.

**Zu mietzen gesucht** wird eine erste Etage in Geschäftslage, am liebsten Neumarkt. Adressen sind niederzulegen Expedition dieses Blattes unter Chiffre L. # 5.

**Gesucht** wird für Neujahr ein parterre oder eine Treppe gelegenes, kleines Geschäftslocal, passend zu einem Comptoir. Adr. mit Preisangabe R. R. # 1 Expedition dieses Blattes erbeten.

### Logis-Gesuch.

Von einer anständigen Familie wird zu Weihnachten ein Logis im Preise von 100—230  $\text{fl}$  gesucht, nicht über 2 Treppen. Adr. Neumarkt Nr. 4 im Geschäft abzugeben.

Eine Wohnung in der Frankfurter Straße oder Ransbäcker Steinweg wird für 120 oder 150  $\text{fl}$  zu Ostern von einem pünctlichen Miether gesucht. Adressen unter A. L. befördert die Expedition dieses Blattes.

In der innern Vorstadt wird 1. Januar oder 1. April 1870 ein Logis, bestehend aus 3 hübschen Stuben und sonstigem Zubehör, gesucht.

Adressen unter M. F. bittet man in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Für ein junges Ehepaar suche Wohnung mit 4 Zimmern, per Ostern, und erbitte Offerten Katharinenstraße Nr. 16. **Karschelig.**

**Gesucht** wird bis 1. Januar ein Logis von 50 bis 60  $\text{fl}$  von einer einzelnen anständigen Person, wemöglich in der Stadt. Adr. sind in der Expedition d. Bl. unter J. A. B. No. 10 niederzul.

**Gesucht** wird von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis, 70—100  $\text{fl}$ , innere Stadt, für Weihnachten oder Ostern. Adr. C. P. # 000. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird von Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von 40—60  $\text{fl}$ . Adressen unter V. # 2. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** zu Ostern für zwei einzelne Leute ein Logis für 80—100  $\text{fl}$  p. a. Näheres Frankfurter Straße 35, 1. Etage.

**Zu mietzen wird gesucht** und zu Ostern zu beziehen ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör im Preis ungefähr von 80  $\text{fl}$  pränt. in der Schletter-, Elisen-, Hohen Straße. Adr. abzugeben bei C. S. Graul, Tapezierer, An der Pleiße Nr. 6. Auch wird daselbst ein Mahagoni-Secretair zu kaufen gesucht.

**Gesucht** wird (sofort zu beziehen) von einem Studierenden eine fein meublirte Zimmer n. Schlafcabinet, nicht höher als 2. Et., in der Dresdner oder Tauchaer Vorstadt oder an der Promenade, Preis von 5 bis 8  $\text{fl}$ .

Adr. mit Preisangabe unter C. A. B. in der Exp. d. Bl. ndrzt.

**Gesucht** wird von einem pränumerando zahlenden, ledigen Beamten bis 1. oder 15. Decbr. eine meublirte Wohnung. Offerten nebst Preisangabe sub F. B. 10 in der Expedition dieses Blattes uiederzulegen. Wtttagstisch erwünscht.

**Gesucht** wird zum 1. December eine meublirte Stube von einer Dame, ungenirt. Adressen unter A. B. 1. sind in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

**Gesucht** wird ein helles unmeublirtes Stübchen, sofort oder zum 1. Dec. Adr. unter B. 50 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Wohnungs-Gesuch.**

Ein junger Mann sucht zum 1. Januar zwei fein und elegant meublirte Zimmer in der West- oder Leibnizstraße zu miethen; möglichst mit Kaminfeuerung. Offerten unter G. B. H. 212. in der Expedition dieses Blattes.

Eine helle Stube mit Kochofen, unmeublirt, für 24  $\text{fl}$  in der Nähe des Marktes zu miethen gesucht. — Adressen Nürnberger Straße beim Kaufmann Barth abzugeben.

Gesucht wird von zwei ruhigen Leuten eine Stube mit Kochofen bis zum 1. December. Adressen abzugeben bei Herrn Ihle, Universitätsstraße 12 im Laden.

Gesucht wird sofort ein sauberes, freundliches Garçonlogis, im Parterre oder Belle-Etage, nahe der Centralhalle. Adr. sub M. S. 22. in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein heizb. unmeubl. Stübchen. Preis 20  $\text{fl}$ . Adr. bittet man niederzulegen Carlstraße Nr. 11, Seifengeschäft.

Gesucht wird in der Nähe des neuen Theaters eine freundliche Stube mit Kammer. Adressen abzugeben Stadt Berlin.

Ein junges Mädchen sucht für 1. December eine gut meubl. Stube, vornheraus, bei anständigen Leuten. Adressen abzugeben bei Madame Reinhard, Kaufhalle.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Dec. eine Schlafstelle, wo gleichzeitig ein Kind mit in der Ziehe sein kann, am liebsten bei einer Wittve in der westlichen Vor- oder innern Stadt. Werthe Adressen bittet man unter der Chiffre O. S. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Dame vom Conservatorium sucht in einer gebildeten Familie Pension. Adressen gez. H. 100 bittet man in der Musikalienhandlung des Herrn Frijsch abzugeben.

Gesucht wird sogleich von einem Student vollständige Pension in einer gebildeten Familie. Adressen sub C. 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein noch gutes Pianoforte ist billig zu vermieten Elsterstraße Nr. 7, 3 Treppen rechts.

**Zu verpachten**

ist eine flotte Restauration mit großem Garten, Tanzsaal, Marmorstegebahn, eine Stunde von Leipzig. Pacht 250  $\text{fl}$ ; zur Uebernahme sind ca. 450  $\text{fl}$  erforderlich. Adressen unter A. Z. 44 durch die Expedition dieses Blattes.

**Geschäftslocale in Dresden.**

Im Eckhaus der Wilsdruffer und Sophienstrasse (schönster Lage Dresdens) habe nach beendigtem Umbau noch 3 grosse Parterrelocale zu vermieten.

Als Zweigniederlassung von Leipzig aus, dürften die Locale wegen ihrer vorzüglichsten Geschäftslage besondere Berücksichtigung werth sein, und bitte etwaige hierauf Reflectirende sich mit mir in Vernehmen setzen zu wollen.

**Paul Bernh. Morgeneier.**

**Ein Gewölbe**

in innerer Stadt ist sofort zu verm. Näheres Neumarkt 9, I.

**Hausstände** mit Gaseinrichtung sind **Neumarkt No. 9** zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage.

**Geschäftslocal = Vermiethung.**

Reichstraße 37, 1. und 2. Etage durch Adv. Sombold-Sturz, Carolinenstraße 7.

Zu vermieten ein Fabrilocal mit Dampfkraft, passend für Buntpapier- oder Pianoforte-Fabrik und dergl., nebst sehr großen Räumlichkeiten. Näheres Sidonienstraße Nr. 16. Ed. Groß.

Ein hohes Parterre mit Garten 170  $\text{fl}$ , eine 3te Etage 180  $\text{fl}$  in der westlichen Vorstadt sind von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.**

Zu vermieten ist eine sehr hübsche Wohnung in 1. Etage mit 3 Stuben und Zubehör, Wasserleitung u. Gas, für 140  $\text{fl}$ . Näheres im Hofe 1 Treppe beim Besitzer Elsterstraße Nr. 22.

Eine elegante 1. Etage von 1 Salon, 9 Stuben und Zubehör, mit Balcon, Gas und Wasserleitung, freie Aussicht, ist zu 650  $\text{fl}$  nahe dem Dresdener Bahnhof von **Johannis oder Michaelis** zu vermieten durch das Local-Comptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.**

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein kleines freundliches Logis an einzelne Leute Friedrichstraße Nr. 13, 1 Treppe.

**Zu vermieten**

und Anfang April zu beziehen ist die 3. Etage des Hauses Nr. 34, Ecke der Nürnberger und Sternwartenstraße. Näheres daselbst zu erfragen.

Eine 2. Etage 400  $\text{fl}$  Weihnachten bez., eine 1. Et. 450  $\text{fl}$  Ostern u. a. zu 300, 200, 95  $\text{fl}$  d. Localcomptoir Mendelssohnstraße 4.

Zu vermieten ist ein Logis im Preise von 25  $\text{fl}$  Burgstraße Nr. 23.

Zu vermieten ist ein hübsches Dachlogis, für ein Paar einzelne Leute passend, Weihnachten zu beziehen, Preis 48  $\text{fl}$ . Zu erfragen Elsterstraße Nr. 22, im Hofe 1 Treppe.

Eine elegante 1. Etage von 1 Salon, 3 Stuben und Zubehör mit Gas- und Wasserleitung 360  $\text{fl}$ , eine 2. desgl. 300  $\text{fl}$  sind in der westlichen Vorstadt von Ostern an zu vermieten durch das **Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Ostern zu vermieten 3. Et. 130  $\text{fl}$ , 4. Et. 120  $\text{fl}$ , 4. Et. 90  $\text{fl}$ , 4. Et. 80  $\text{fl}$ ,  $\frac{1}{2}$  getrennte 1. Et. 120  $\text{fl}$ , 3. Et. 110  $\text{fl}$ , 3. Et. 96  $\text{fl}$ , 3. Et. 110  $\text{fl}$ , 2. Et. 120  $\text{fl}$ , ein sehr schönes hohes Part. 170  $\text{fl}$ , ein Part. 160  $\text{fl}$ , 3. Et. 160  $\text{fl}$ , ein Part. 120  $\text{fl}$ , 2. Et. 125  $\text{fl}$ , Weihnachten noch Wohnungen von 80—200  $\text{fl}$  Local-Comptoir Sidonienstraße Nr. 16 im Gewölbe.

Eine freundliche 3. Etage, innere Stadt mit Aussicht nach der Promenade, ist zu 300  $\text{fl}$  von Ostern an zu vermieten durch das **Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

**Soblis.** Wegzugshalber ist von Weihnachten ab eine freundliche Wohnung, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller vortheilhaft zu vermieten Ecke der Eisenbahn- u. Mittelstr. Näh. 1 Treppe.

**Garçon-Logis,**

anständig meublirt, mit oder ohne Schlafstube, werden vermietet Kleine Windmühlengasse Nr. 12, 2. Etage, am Roskplatz.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes **Garçonlogis**, bestehend aus großem, freundlichem Zimmer und Schlafcabinet Sternwartenstraße Nr. 13 b, parterre vornheraus.

Zu vermieten ist vornheraus eine freundl. heizb. Stube mit 2 Alkoven, meublirt oder unmeubl. Markt 9, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine hübsch meublirte Stube mit Stubenkammer vornheraus, sogleich oder zum 1. Dec. Hofe Straße Nr. 4, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine separate unmeublirte Stube Nicolaisstraße Nr. 45, Treppe B, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube an Herren oder Damen Königsstraße Nr. 8, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine sep. Stube mit Kochofen, ebendasselbst Ostern ab eine große helle trockne Niederlage, auch sehr passend für Holzarbeiter, Schlosser etc. Pösniger Straße 5 an der Sophienstraße.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche Stube ohne Meubles Dresdner Straße 36, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten und 1. Dec. beziehbar ist eine fr. meublirte Stube an 1 oder 2 sol. Herren, S. u. Saalschl., Lindenstr. 5, 4. Et.

Zu vermieten ist ein freundliches gut meubl. Zimmer mit hellem Schlafcab. an einen oder zwei Herren Petersstraße 16, III.

Zu vermieten per 1. od. 15. Decbr. ein gut meubl. Garçonlogis mit Haus- u. Saalschlüssel Eisenstraße Nr. 10, 1. Et.

Zu vermieten ist billig ein meublirtes Zimmer an einen einzelnen Herrn Thomaskirchhof 12, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine elegante Garçonwohnung Universitätsstraße Nr. 1, III.

Ein freundliches Zimmer mit Hausschlüssel an einen oder zwei Herren zu vermieten Neumarkt Nr. 35, 3. Etage rechts.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafstube ist an einen Herrn sogleich oder 1. Decbr. billig zu vermieten. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 32 im Hausstand.

Eine helle, meublirte Stube mit Kochofen, Eingang vom Saal, ist sofort an eine anständige Person, Mädchen oder Wittve, zu annehmbarem Preis zu vermieten Gerberstraße Nr. 56, Hinterhaus 1 Treppe.

Ein schön meublirtes Zimmer mit gutem Bett ist an einen Herrn vom 1. December an zu vermieten. Emil Schmidt, Katharinenstraße 8, III.

Eine freundliche Stube, vornheraus mit sep. Eingang, Saal- und Hausschlüssel ist an Herren zu vermieten Poststraße 13, I.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet ist an einen oder zwei Herren billig zu vermieten Nürnberg. Straße 1, 4. Etage.

Sogleich zu vermieten eine separate, meubl. Stube mit Hausschlüssel Eisenbahnstraße 14, Hof 3 Treppen links.

Gewandgäßchen Nr. 1, 2. Etage ist ein fein meubl. Zimmer zu vermieten an Herren.

An einen Herrn ist ein freundl. meubl. Zimmer zu vermieten u. zum 1. od. 15. Dec. zu bez., dasselbe ist nach Morgen gelegen u. in einem anständ. ruhigen Hause. Reudnitz, Grenzstr. 7, II.

Ein meublirtes Zimmer mit oder ohne Bett ist zu vermieten Kaufhalle am Markt, 1 Treppe B.

Ein fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer, separat, Aussicht nach der Promenade, ist zu vermieten Kleine Fleischergasse 17, III. Etage.

Eine freundliche Wohnung, Aussicht nach der Promenade, ist an einen Beamten oder Studirenden sofort oder zum Ersten zu vermieten Wintergartenstraße Nr. 3, 4 Treppen rechts.

Eine anständige Garçonwohnung, vornheraus, ist sofort oder später zu vermieten Lange Straße Nr. 12, II.

Ein nettes Garçonlogis ist sofort oder per 1. December zu vermieten Leipzig-Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 20, 2 Tr. links.

Eine freundliche Stube vornheraus ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Quersstraße Nr. 28, 4. Etage links.

Eine freundlich meublirte Stube ist sofort oder 1. December zu vermieten Carlstraße Nr. 6a, 1 Treppe.

Mürnbergger Straße 16, 4. Et., ist ein sehr gut meubl. Zimmer mit freier Aussicht u. Hausschl. u. auf Wunsch Pianoforte zu vermieten.

An ein ordentliches Mädchen oder Herr ist ein freundl. sep. heizbares Stübchen zu verm. Näh. Petersschießgr. im Väderladen.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen Raundörschen Nr. 18, Hof 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle in einer heizbaren Stube Neukirchhof Nr. 26, 3 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle für Herren ist offen, Eingang sep., Königsstraße Nr. 8, im Hof parterre links.

Eine heizbare Stube ist als Schlafstelle an einen soliden Herrn zu vermieten Emilienstraße 2b im Hofe 1 Treppe.

Eine freundliche Schlafstelle ist billig zu vermieten, separat mit Hausschlüssel, Windmühlenstraße 50, 3 Treppen.

In einer meublirten Stube sind 2 Schlafstellen offen für solide Herren Hainstraße 27, 3. Etage.

Heizbare Schlafstellen mit Mittagstisch sind offen f. Herren Sternwartenstraße 19, im Hof 3 Treppen links.

Eine Schlafstelle ist offen Zeiger Straße Nr. 24a, 1 Treppe links.

In einer freundlichen Stube sind 2 Schlafstellen für Herren offen Kleine Windmühlengasse Nr. 12, 2. Etage.

Zwei anständige Mädchen finden sofort Schlafstelle Ulrichsgasse Nr. 60 im Kleidergeschäft.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen mit Haus- u. Saalschl. für solide Herren Turnerstraße Nr. 1, Hof 2 Treppen links.

Offen ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle Turnerstraße Nr. 15b, 2 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren Kanstädter Steinweg Nr. 10, 2 1/2 Treppen.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen in heizb. Stube mit Saal- u. Hausschl. für Herren Gerichtsweg Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Offen ist freundliche separate Schlafstelle für einen Herrn Turnerstraße 1, Hof 3. Etage rechts beim Schuhmacher.

Offen sind Schlafstellen Täubchenweg Nr. 4, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Gerberstraße, Stadt Mogdeburg, 2 Treppen links.

Offen sind 2 Schlafstellen Johannisgasse 30 im Hofe 1 Treppe.

Offen steht eine Schlafstelle für Herren Große Windmühlenstraße 15, im Hof rechts 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Körnerstraße Nr. 7, im Hof 1 Treppe links.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit Haus- und Saalschlüssel für einen Herrn Sternwartenstraße 11c, 4 Treppen rechts.

Offen sind in einer schönen heizbaren Stube 2 Schlafstellen Peterssteinweg Nr. 13, Seitengebäude, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Neuschönefeld, Clarastraße, Kömmler's Restauration.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube mit Hausschlüssel Münzgasse Nr. 5, 4 Treppen.

Offen steht eine Schlafstelle Hohe Straße Nr. 6, Treppe rechts 1 Treppe rechts, verw. Lehmann.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einem Logis, 4 Stuben nebst Zubehör, sofort oder zum 1. December Kochs Hof, Reichstr. 47.

Ein anständ. junger Mann wird als Teilnehmer zu einer freundl. Wohnung gesucht (Mon. 2. u. 3.) Petersstr. 36, Hintergeb. 3. Et. bei Otto.

Zwei junge Herren werden als Teilnehmer zu einer freundlichen Erkerstube gesucht Thomaskgäßchen Nr. 11, 2. Et.

Ein solider Herr wird als Teilnehmer zu einer meubl. Stube gesucht Hainstraße 7, 3. Etage.

Heute  
**19. Gesellschaftstag**  
im Schützenhaus (großer Saal).  
Billets für Mitglieder und Gäste sind bei Herrn Carl Hoffmann, Brühl Nr. 23, in Empfang zu nehmen. D. B.

Heute  
**Abend-Unterhaltung**  
mit Tanz  
im Gosenthal.  
Alle Billets gültig. D. V.

**Schlotterhaus.**  
Biertunnel Petersstraße 14.  
Heute Concert und Vorstellung

der Singspiel-Gesellschaft „Amusant“ aus Dresden, unter Mitwirkung der Soubrette Fräulein Minna Werner, der Komiker Herren Blüthgen, Weigold u. unter Direction des Herrn Selbig. Auswahl Speisen, Bier extrafein. Carl Weinert.

Restauration von F. Barthel, Burgstraße 24.  
Heute humoristisch-musikalische Abendunterhaltung unter Mitwirkung des Komikers Herrn Heinlein und der Soubrette Fr. Hessel. Dabei empfehle eine reichhaltige Speisekarte, ff. Bayerisch und Lagerbier. F. Barthel.

Heute Dienstag  
**Streich-Septett-Concert**  
vom hiesigen Militairchor  
Hospiz 10. L. Kuntze.  
NB. Gänsebraten, Schweinsknochen, div. Biere u. s. w.

**Rahniss' Restauration**  
zum silbernen Bär, Univeritätsstraße Nr. 10.

Heute Abend launig-komische Vorträge der fideleu Damencapelle unter Mitwirkung der Herren Komiker Karriott und Edelmann. (5 Damen, 4 Herren im Costüm.) Dabei empfehle saure Rindstadaunen, sowie Hasen- oder Gänsebraten mit Weintraut. Lagerbier ausgezeichnet. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein d. D.

**H. Lichtenberg's Restauration,**  
Magazingasse Nr. 17.  
Heute Dienstag erstes Concert u. Vorstellung der Charakterkomiker Herren Hosten u. Wehrmann, sowie der Soubretten u. Violonistinnen Fr. Minna u. Antoinette Zabel u. des Pianisten Herrn de Ahna, wozu freundlichst einladet Anfang 7 1/2 Uhr. d. D.

**Erholung.**  
Eingang  
Hohe Straße 32b und Sidonienstraße 3.  
Heute Gesangs-Vorträge der fideleu Damencapelle, 5 Damen, und der Komiker Karriott und Edelmann. Programm neu. Anfang 1/8 Uhr. W. Gittel.

**Lützchena.**  
Heute Dienstag Haupttag der Kirmess, wobei von 6 Uhr an Ball stattfindet. Für gute Speisen und Getränke sorgt F. Wetse. Für Omnibusfahrten ist gesorgt.

Geehrten **Gesellschaften** und **Bereinen** empfehle zur bevorstehenden Saison meine geräumigen Localitäten zur Abhaltung von **Bällen, Kränzchen** u. hiermit bestens.  
**F. Römling, Pantheon.**

**Thekla.**

**Orts-Armees** Dienstag den 23., Mittwoch den 24. stark-  
 befestete **Tanzmusik**, wobei eine reiche Auswahl warmer und  
 kalter Speisen und Getränke, worunter Gänse-, Hasenbraten und  
 Karpfen, Kaffee und Kuchen, Bier und Wein bestens empfiehlt  
**Moritz Krebs.**

**27 Grosse Fleischergasse 27.**

Einem geehrten Publicum, meinen werthen Freunden und Be-  
 kannten die ergebene Anzeige, daß ich die Restauration **Große**  
**Fleischergasse Nr. 27** übernommen habe.  
 Es wird stets mein eifrigstes Bestreben sein, durch gute Speisen  
 und Getränke das geneigte Wohlwollen aller mich beehrenden Gäste  
 zu erhalten.  
 Achtungsvoll

**Aug. Wehde.**

**NB. Heute erstes Schlachtfest.**

Bier ff. D. D.

**Kartoffelpuffer**

empfehlte für heute Abend  
**Moritz Vollrath, Alte Waage.**

**Dresdner**  
**Waldschlösschen-**  
**Niederlage.**

Heute Abend  
**Sauerbraten**  
 mit Klößen.  
**W. Lorenz, Neumarkt 12.**

**„Gute Quelle.“**

Täglich warmes **Gabelfrühstück** à 2 1/2  $\%$ , so wie **Mock-**  
**turtle-** und **Kartoffelsuppe** nebst großer Auswahl anderer  
 Speisen empfiehlt  
**A. Grun.**

**Heute Schlachtfest.**

**F. L. Stephan.**

Heute Abend **Mockturtle-Suppe.**  
**Bayerisch** sowie **Lagerbier** feinste Qualität.

**Stadt Gotha**

Heute Abend **Mockturtle-Suppe, Roastbeef**  
 und **Madeira-Sauce.** **C. Beck.**

Heute Abend „saure Rindskeilbaunen“ bei **Robert Goetze, Nicolaisstr. 51.**

**Schlosskeller, Burgstraße Nr. 12.**

Heute **Schlachtfest**, früh von 9 Uhr an **Wellfleisch.** Mittags und Abends frische Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut oder  
 Erbspuré. **NB. Heute Abend Freiconcert, Militairmusik.** **A. Rempt.**

**Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.**

**Schlachtfest** empfiehlt heute **Louis Goldhahn, Thomaskirchhof 15.**

**Deutsches Haus. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Herm. Schmidt.**

**Heute Schlachtfest. Poege, Halle'sche Straße Nr. 7.**

**Grüner Baum. Heute Schweinsknochen.**

**Schweinsknochen mit Klößen** empfiehlt heute Abend **C. Rohde, Klostersgasse Nr. 4.**  
 Zerbster und Lagerbier fein.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen,** wozu ergebenst einladet  
**J. H. Gösswein, Plauenscher Platz 1.**

**Restauration von A. Hirsch, Thomasgäßchen,**

empfehlte heute Morgen von 1/2 9 Uhr **Speckkuchen,** Abends **Schweinsknochen mit Klößen,** sowie ein feines Glas Lagerbier.  
 Jeden Morgen frische **Bouillon,** kräftigen **Mittagstisch (Gemüse und Fleisch**  
 incl. 1 Glas Bier 4 Ngr.), sowie jeden Abend **Kartoffelsuppe.** D. D.

Um zahlreichen Zuspruch bittet



**Hofer Bierstube,**

Große Fleischergasse 24.  
 Heute Abend **Karpfen polnisch.**  
**Bier famos** à 1 1/2  $\%$ .  
 Abendunterhaltung ohne Entrée.  
 Abonnement **Mittagstisch** ladet ergebenst  
 ein **G. F. Möbius.**

**Bodenbacher Bierhalle,**

Katharinenstraße Nr. 10.  
 Heute Abend **Goulasch.**

*J. W. Rabenstein.*  
 Heute Abend  
 sauren Rinderbraten mit Klößen.

**Braunes Roß.**

**Mittagstisch** gut und kräftig (Abonnement), reichhaltige  
 Speisefarte. Diners und Soupers werden à part servirt.  
 ff. Biere und Weine.  
 Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen. Th. Uffelmann.**

**Italienischer Garten**

Heute Abend **Rindskeilbaunen**  
 sowie eine Auswahl anderer Speisen, **Bayerisch** und **Lager-**  
**bier vorzüglich.**  
 Morgen Abend **Mockturtle-Suppe,** wozu freundlichst  
 einladet **G. Hohmann.**

# Korn's Restauration.

**Heute Abend**  
Goulasch mit Salzkartoffeln. Täglich Mittagstisch,  
½ Portionen. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

**Speisehalle** Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch Port. 2 ½  $\mathcal{M}$  von ½ 12 Uhr an.

## H. Lichtenberg's Restauration,

Magazingasse Nr. 17.  
Heute Dienstag gr. Schlachtfest, von früh 10 Uhr an Wellfleisch.

### Restauration zum Schlessgraben.

Heute Schlachtfest, früh 8 Uhr Wellfleisch, Mittags frische  
Würst und Bratwürst. **W. Schaal.**

Markt Nr. 14. **Schwarz.** Markt Nr. 14.  
Heute Abend Pökelschweinsknochen mit Klößen  
u. f. w.

## Blöding's } Heute Abend Restaurant. } Schweinsknöchel mit Klößen.

### Zwei Thaler Belohnung.

Verloren wurde Sonntag Abend in Lindenau, Nähe der gr.  
Eiche, ein großer Bisam-Pelztragen. Gegen Dank abzu-  
geben in Leipzig, im Geschäft des Herrn O. Aldag am Rasch-  
markt oder Lindenau bei Herrn Restaurateur Winterling.

#### Verloren

wurde am 17. d. M. Abends im neuen Theater zweiten Ranges  
links ein Paar Pelzmanschetten. Abzugeben gegen Belohnung  
Duerstraße Nr. 2, 3. Etage links.

Verloren wurde gestern ein Notizbuch mit Messingbeschlag,  
enthaltend eine alte Paktarte, eine Mitgliedskarte vom Vorschuss-  
Berein Nr. 6780 und mehrere Adresskarten und Notizen, für jeden  
betr. Finder ohne Werth. Der ehrliche Finder wird gebeten, das-  
selbe gegen Belohnung abzugeben Hoffstraße 4 B, parterre rechts.

Verloren Sonntag den 21. vom Grimm. Stwg. links um  
auf d. Trottoir bis in die Königsstr. ein schwarzer Spitzenschleier,  
getupft. Gegen Belohnung abzug. Königsstraße 4, 2 Tr. links.

Verloren wurde am 20. d. Mts. eine Pferddecke von  
Schleußig bis Schletterstraße. Gegen Belohnung von 1 Thlr. ab-  
zugeben Zeitzer Straße Nr. 15c bei Herrn Straube.

Verloren wurde am Sonntag ein goldner Ohrring mit  
Kloche vom Raststädter Steinweg bis nach Lindenau in den  
Gasthof zu den drei Linden und wieder zurück.  
Der ehrliche Finder wird gebeten denselben gegen Dank und  
Belohnung abzugeben Raststädter Steinweg Nr. 64, 3 Treppen.

Verloren wurde am Sonntag Abend von ½ 7—8 Uhr eine  
gelblederne Brieftasche mit mehreren einthäligen Cassenscheinen  
nebst einer Schneiderrechnung und etlichen Quittungen von Reils  
Restauration nach dem Flossplatz und zurück bis Neuschönfeld.  
Der ehrliche Finder wird gebeten dieselbe gegen 2  $\mathcal{M}$  Beloh-  
nung abzugeben Leipzig, Eisenbahnstraße Nr. 13 parterre rechts.

Verloren wurde am Sonnabend Abend ein goldnes Medaillon  
mit Bild (theures Andenken), gegen gute Belohnung abzug.  
im Telegraphen-Bureau der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Verloren wurde am Sonntag ein H. Hauschlüssel mit Loch,  
abzug. gegen Belohnung Böttchergäßchen 3 in der Restauration.

Verloren wurde am Sonntag Abend vom Augustusplatz bis  
Sternwartenstraße eine Cylinderuhr mit Goldrand.  
Geg. Dank u. Belohn. abz. Sternwstr. 12 b. Hrn. Bergmann.

Verloren wurde gestern Vormittag vom Gambrius bis zur  
Delicateffen-Handlung von Schaß in der Ritterstraße ein  
Zwanzigthalerschein.

Da der Verlust einen armen Burschen betrifft, so wird der ehr-  
liche Finder gebeten, denselben gegen Dank und Belohnung in der  
Restauration des Magdeburger Bahnhofes abzugeben.

Verloren wurde vom 14.—17. d. ein Medaillon (Emaillé  
mit Perleneinsatz). Der Finder wird gebeten, selbiges gegen Be-  
lohnung Schillerstraße im Bäckerladen abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag Vormittag von Leipzig bis  
Reudnitz ein Dienstbuch, auf Franz Hörig lautend. Der  
Finder wird gebeten dasselbe gegen Dank und Belohnung im  
Gasthaus zum Goldnen Lämmchen in Reudnitz abzugeben.

Verloren wurde am Sonnabend Abend von der Thüringer  
Bahn bis in die Alexanderstraße eine mit grauer Leinwand ge-  
fütterte Pferddecke. Gegen Belohnung abzugeben beim Lohn-  
tutscher Schulze, Alexanderstraße Nr. 7.

Verloren wurde vorigen Sonnabend auf dem Markte ein  
schwarzseidener Regenschirm. Wiederbringer erhält 1  $\mathcal{M}$  bei  
Herren Dörffling & Franke, Königsstraße 23.

Verloren am Sonntag Abend von der Inselstraße nach der  
Tonhalle eine goldene Broche. Abzugeben gegen gute Be-  
lohnung Blumenstraße 3a, 2 Treppen.

Verloren wurde am Freitag Abend eine Friesdecke; der ehr-  
liche Finder wird gebeten dies. abz. geg. Belohn. Neukirchhof 14.

Verloren wurde am Sonnabend Abend vom Neukirchhof durch  
die Vessingstraße ein grau- und weißgestreifter Pelztragen. Gegen  
Belohnung abzugeben Neukirchhof Nr. 15, 2 Treppen.

Verloren wurde ein Hundehalsband mit Steuer-  
nummer 438. Gegen Belohnung abzugeben  
Neukirchhof Nr. 44, I.

Verloren wurde Freitag Vormittag zwischen Insel- u. Lin-  
denstraße durch das Johannishospital ein braunes Haararmband.  
Der ehrliche Finder wird gebeten, es, da es ein theures Andenken  
ist, bei Fräul. Kind, Inselstr. 21, gegen Dank u. Belohn. abzug.

Verlaufen hat sich eine große gelbe Hündin mit Halsband u.  
Steuerzeichen Nr. 1034. Gegen Belohnung abzug. Flossplatz Nr. 1.

Den 15. dieses Monats ist ein Kastenwagen, Nr. 53 vom Pack-  
träger-Berein, bei dem alten Theater abhanden gekommen. Wer  
über diesen Wagen Auskunft geben kann, erhält eine angemessene  
Belohnung. Abzugeben Burgstraße Nr. 4 im Contor.

### Gefunden

wurden am Sonnabend ein Siegelring und ein Trauring.  
Der Eigenthümer kann sich melden Turnerstraße Nr. 4, parterre.

Gefunden wurde eine kleine schwarze Broche. Die sich  
legitimirende Eigenthümerin kann dieselbe in Empfang nehmen  
Thomaskirchhof Nr. 2 bei E. Heiß.

### Fünf Thaler Belohnung.

An dem Gartenstadet des Eckhauses Elsterstr. 35 sind schon zum  
drittentmale Sandsteinpfeiler abgebrochen oder deren Deckplatten  
heruntergeworfen worden. Wer mir den Thäter so bezeichnet, daß  
ich denselben gerichtlich belangen kann, erhält obige Belohnung.

Ant. Becker, Leibnizstraße 25 parterre.

### Gegenerklärung.

In Betreff der Emser Pastillen räumt Herr Apotheker  
Kohlmann in Reudnitz im gestrigen Tageblatte bereits ein, daß er  
allerdings 3 Sorten Emser Pastillen aus ganz verschiedenen  
Bezugsquellen führt, worunter bewusste Cölnner und Stettiner  
Fabrikate.

Darauf hin erkläre ich, daß die eine Sorte, welche Genannter  
unter Nr. 2 von der Administration der Felsenquellen  
empfiehlt, von den Chocoladen-Fabrikanten Franz  
Stollwerk & Söhne in Cöln a. Rh. fabricirt und ver-  
sandt wird.

Emser Pastillen werden aber, was wohl den Meisten be-  
kannt ist, von der Königl. Preuß. Brunnen-Verwaltung  
in Ems unter deren Leitung aus den Salzen des Emser  
Mineral-Wassers bereitet und nur von dieser versendet.

Meine Veröffentlichungen, in welchen das Publicum auf solche  
und viele andere ähnliche Nachahmungen aufmerksam gemacht wird,  
geschehen stets im Auftrage der Königl. Brunnen-Ver-  
waltung zu Bad Ems, deren darauf bezügliche Briefe bei  
mir jederzeit eingesehen werden können.

Haupt-Niederlage natürl. Mineralbrunnen

Leipzig.  
von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24,  
im großen Reiter.

### Bitte!

Der Herr, welcher am Sonntag Mittag dem Kofferträger Nr. 1  
des Berliner Bahnhofes verschiedene Gegenstände übergab u. am  
Abend durch einen jungen Mann abholen ließ, wird hierdurch  
höflichst gebeten, seine Adresse Berliner Bahnhof abzugeben.

Die coquette junge Dame im schwarzen Kleid mit blauem Ueber-  
wurf, die Mittwoch Abend gegen 6 Uhr viermal die Grimma'sche  
Straße mit einer andern Dame passirte und dann in Begleitung  
eines Officiers verließ, wird von einem jungen Manne, auf den  
sie ihre Gluthblicke zweimal abwarf, gebeten, ihre Adresse unter  
P. M. 14 poste restante niederzulegen.

### Das Geburtsfest unsers Königs

wird doch am Geeignetesten in den herrlichen Räumlichkeiten des  
neuen Stadt-Theater-Etablissements stattfinden.

Wenn die Küche zum Festessen der Geburtstagsfeier unseres Königs von dem neuen Theater-Restaurant eben so fein ausgeführt wird, wie es zum Martinschmaus geschah, darf man sich mit Recht einen wahren Königschmaus versprechen! —  
Ein alter Gast.

### Dienstamtlicher Ausspruch.

Ein neuerdings eingegangenes amtliches Rescript bezüglich der Heilwirkung des Johann Hoff'schen Malzextracts aus der einzigen hier in Berlin existirenden, Neue Wilhelmstraße 1 sich befindenden Malz-extract-Brauerei lautet folgendermaßen:

„Die durch ärztliche Verordnung bedingte Nothwendigkeit der Anschaffung des Gesundheitsbiers für den erkrankten Waisenkneben Paul Blaslow, die Preiswürdigkeit, gute Beschaffenheit und den bestimmungsmäßigen Verbrauch bescheinigen

Neuzelle, den 30. September 1869.

Seiber, Seminar- u. Waisenhaus-Director.  
Supfer, Waisenhaus-Inspector.

Wir knüpfen hieran die Bemerkung, daß das Publicum hierin das Kriterium der Echtheit des Malzheißfabrikates findet; da nachgemachte Fabrikate weder Preismedaillen noch Hofflieferanten-Diplome, noch amtliche Anerkennungen besitzen.

Verraußstelle bei

**Richard Krüger,**

Grimma'sche und Nicolaisstraßen-Ecke 28.

**Oscar Reinhold,**

Kant. Steinweg 11.

München. Der ultramontane „Volksbote“ schreibt: „Der Lehrer „Sinkende“ ist ein gar prächtiger Vorreiter des Bettel-preußenthums“, „der eigens zur Verbreitung des preussischen Schwindels geschrieben ist.“ „Daß ein so miserables Nachwerk in — wie es heißt — 500,000 Exemplaren verbreitet werden kann, ist eben auch wieder ein schöner Beweis für den hohen Grad norddeutscher Bildung und Intelligenz.“

\*) Nur nicht fälschen, Herr Volksbote! Nicht in Norddeutschland werden 500,000 Exemplare verbreitet, sondern in Süddeutschland. Die Norddeutsche Ausgabe beträgt nur 300,000 Exemplare. Zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern.

Hierdurch bescheinige ich gern, daß der echt meliorirte weiße Brust-Syrup von S. Leopold & Co. in Breslau) meiner Frau, welche an einem veralteten Husten und Brustschmerz leidet, sofort Linderung verschafft und bei fortgesetztem Gebrauche die wesentlichsten Dienste geleistet hat. Dieser Syrup verdient nach meiner Ueberzeugung vor allen anderen den Vorzug und verfehle ich nicht, Brustkranke besonders darauf aufmerksam zu machen.

Eugen v. Wögd. Dresden.

\*) Zu haben in 1/4 à 6  $\pi$ , 1/2 à 11  $\pi$  u. 1/1 Fl. à 20  $\pi$  bei S. C. Gruner, Königspl. u. Gustav Günther, Universitätsstr.

Die Adresse an den Abgeordneten des 23. Wahlbezirks Herrn Dr. Carl Heine gegen Bewilligung von Landesmitteln zum Bau des Dresdener Theaters liegt vorläufig an folgenden Stellen zur Unterschrift aus:

Schaaf & Eckelmann, Grenzstraße Nr. 3, Reudnitz.

C. H. Unglenk, Gemeindefstraße Nr. 37, Reudnitz.

Bruno Sparig, Kohlgartenstraße Nr. 57, Reudnitz.

Weitere Annahmestellen von Unterschriften aus andern Ortschaften des Bezirks werden später bekannt gemacht.

### Achtung Schlosser!

Sämmtliche neugewählten Ausschuß-Mitglieder werden hiermit aufgefordert, Mittwoch den 24. November Abends 8 Uhr pünktlich im weißen Adler zu erscheinen. Die Herren: Köbel, Bartmuß, Böhle, Ed. Schmidt, Trendmann, Enßberger, Reich-Pfau, Ant. Rothe, Horn, Schmidt, Niklas, Zukunft, Heine, Blochwitz, Gotsch, Fikenscher, Heinerzi, Reinhart, Jakob, Engelle, Kunze, Wolfermann, Winter, Stodmeier, El. Seifert, Otto Schmidt, Anton, Schütz, Michael, Frz. Rothe, Hartung, Weisenborn.

Der Bevollmächtigte.

## Leipziger Consum-Verein.

Außerordentliche Generalversammlung Dienstag den 23. d. Mts. Abends 8 Uhr im Locale des Arbeiter-Bildungs-Vereins. Tagesordnung: Bestätigung der Lagerhalterwahl und dessen Cautionleistung.  
Leipzig, am 18. November 1869.

Der Verwaltungsrath.

DAS  
NEUE  
BLATT.

Seinem Heinrich ein donnerndes Hoch, daß die Reichstraße wackelt! —

Gratulir's zum neuen Jahr! — Sad.

Meinem lieben Heinrich zu seinem heutigen Geburtstage ein dreimal donnerndes Hoch, daß die ganze Reichstraße wackelt und Spect's Hof eine Polka tanzt!

Siehst du wohl!

Ich gratulire zu Deinem Geburtstag, lieber Heinrich, mit einem 999mal donnernden Hoch, daß heute Abend bei Weber's alle Viertöpfchen hopsen.

Ungenannt und doch bekannt.

### „Theobald.“

Versammlung bei Palmié präcis 1/9 Uhr.

Angekündigt: Lieder ohne Worte.

D. V.

### Schlesier-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Zahn's Restauration, Rosenthalgasse.

Ständiger Verein in Reudnitz.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung. Um zahlreiches Erscheinen der Vorstand.

S. V. „Glocke.“ Morgen Abend 8 Uhr Uebung bei

Lorenz früher Keil, Neumarkt Nr. 12.

Alseitiges und pünctliches Erscheinen ist nothwendig.

### L. Velocipède-Club.

Zuschriften, den Club betr., bitten wir an unser Vorstandsmitglied Herrn A. Mackroth, Petersstraße, zu adressiren.

### Schwarze Bande

(Timpe's Restauration, Marienstraße Nr. 7 c.)  
„Die sieben Todsünden.“ — Gäste sehr willkommen. D. V.

Bürger-Club. Morgen Abend in Cajeri's Restauration.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Dienstag [Dritte Beilage zu Nr. 327.] 23. November 1869.

## Schreiberverein.

Heute Dienstag den 23. November Abends 8 Uhr pünktlich Vereins-Sitzung im Saale des Herrn Esche.  
Tagesordnung: 1) Vortrag des Herrn Lehrer Freyer über den „Thätigkeitstrieb“. 2) Erörterung der Frage, ob wiederum, wie im vorigen Jahre, eine Christbescherung stattfinden soll. Gäste sind stets willkommen.  
Der Vorstand.  
Für denselben: Dr. Willem Smitt.

## Gartenbau-Gesellschaft.

Versammlung im Thüringer Hof: Heute Dienstag den 23. November. — Ueber Cultur der Myrten und Monats-Rosen im D. V.  
Zimmer. — Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

## Deutscher Protestanten-Verein zu Leipzig.

Heute Abend 8 Uhr Mitglieder-Versammlung im reservirten Zimmer der Stahl'schen Restauration. Tagesordnung: Die Patronats-Frage. Der Vorstand.

Rausse-Verein (Reform für Heilkunde). 8 Uhr. Heute keine Versammlung, dafür morgen Abend D. V.

## Akademischer Docentenverein.

Heute Abend 1/2 8 Uhr in Stadt Berlin: Stiftungsfeier.

## Conföderation.

Heute Abend 8 Uhr Club in „Stadt London“. Gäste sind willkommen.

D. V.

## Localverein zu Reudnitz.

Heute Besprechung über einige Angelegenheiten von allgemeinem Interesse. Gleichzeitig wird bemerkt, daß die am 15. c. in diesem Blatte enthaltene Berufung ohne Vorwissen des Vorstandes erfolgt ist und die ferneren Veröffentlichungen des Letzteren mit dessen Unterschrift versehen sein werden. Der Vorstand.

**AMORROSA** heute Dienstag den 23. Novbr. Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. **TONHALLE.**  
Nachher Tanz bis 2 Uhr.  
Billets sind zu haben bei Herrn Keune, Neukirchhof 15.

**„Polyterpe.“** Morgen Mittwoch den 24. November Gesellschaftsabend im Trionon des Schützenhauses. Anfang präcis 1/2 8 Uhr. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, willkommen. Um pünktliches zahlreiches Erscheinen bittet d. V.

**„Alliance.“** Morgen Abend Club mit Damen im Schützenhaus. D. V.

NB. Bei dem morgenden Clubabend findet auch die Billetausgabe zur nächsten Abendunterhaltung statt und bemerken wir noch, daß zu derselben ohne Billet durchaus kein Zutritt ist. D. V.

## Bergschlößchen, Neuschönfeld.

Heute Dienstag Abends 8 Uhr zweite diesjährige Abendunterhaltung für die Christbescherung armer Kinder hiesigen Ortes unter gütiger Mitwirkung des Muldenthaler Männerquartetts aus Roswein (früher fidele Capelle). Entrée 2 1/2 %.  
Zu dem gewiß genussreichen Abend ladet zu zahlreichem Besuch recht freundlichst ein. Das Comité.

## Die Gesellschaft Gemüthlichkeit

hält heute Dienstag den 23. Nov. ihr zweites Stiftungsfest in der Westendhalle, verbunden mit Concert und Ball. Gäste sind willkommen. Billets sind bei Herrn Restaurateur Winkler, Kupfergäßchen, und beim Oberkellner, Westendhalle zu haben. D. V.  
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Nachträgliche Anmeldung zur Suppenvertheilungsanstalt nur heute Dienstag den 23. November 1869, Nachmittags 2—4 Uhr im Locale der Anstalt, Thalstraße Nr 1. Der Frauen-Hilfs-Verein.

## Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 23. November Abends 7 Uhr

### Chor-Probe

im Saale des Gewandhauses.

Die Concert-Direction.

Anna Sturm  
Adolph Glend.  
Verlobte.

Adolph Stiegel  
Louise Stiegel  
geb. Kaiser.

Köstritz. Leipzig.  
Den 19. November 1869.

Leipzig, 20. November 1869.

Berspätet. Als Neuvermählte empfehlen sich  
Wilhelm Garzendorf  
Pauline Garzendorf geb. Sander.  
Reudnitz, den 20. November 1869.

Georg Linde  
Bertha Linde  
geb. Wettengel.  
Vermählte.  
Leipzig, 20. November 1869.

Als Neuvermählte empfehlen sich  
**Heinrich Dieke**  
**Marie Dieke** geb. Pabst.  
Leipzig und Zwickau, den 18. November 1869.

**Robert Schröder**  
**Anna Schröder** geb. Blüthgen.  
Vermählte.  
Leipzig, 20. November 1869.

**Caesar Seilmann**  
**Bertha Seilmann** verw. gew. Reispner geb. Bof.  
Leipzig und Quersfurt, den 22. November 1869.

Heute wurden wir durch die Geburt eines munteren Knaben erfreut.  
Leipzig, den 22. November 1869.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hierdurch hocherfreut an  
**Leander Henzenberger,**  
**Selene Henzenberger** geb. Schenkel.  
Leipzig, den 22. November 1869.

Gott schenkte uns heute ein kräftiges Mädchen.  
Eutritsch, 21. November 1869.  
Postverwalter **Manewald** und Frau.

In der 8. Morgenstunde des gestrigen Tages entschlief im Glauben und Frieden ihres Herrn und Heilandes Jesu Christi meine treugeliebte Frau

**Johanna** verw. gew. **Dugk,**  
was theilnehmenden lieben Freunden und Bekannten tiefbetrübt hierdurch anzeigt  
Leipzig, den 23. November 1869.  
**J. C. Dehlschlägel.**

Zur Beerdigung des Buchbindergehülfen **Paul Degen,** welche **Mittwoch den 24. vom Jacobs-hospitale aus stattfindet, ladet die Herren Collegen zu zahlreicher Betheiligung ein**  
**der Ausschuss.**

**Städtische Speiseanstalt.** Mittwoch: Gräupchen u. Kohlrabi mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Siegel.

### Angemeldete Fremde.

v. b. Affeburg, Frau Gräfin u. Jungfer und Jäger a. Reudetz, Hotel de Baviere.  
Alt, Kfm. a. Mainz, Hotel z. Magdeb. Bahnhof.  
Andriessen, Kfm. a. Rheyt, weißer Schwan.  
v. Auer, Hauptm. a. Göttingen, Hotel zum Dresdner Bahnhof.  
v. Auen a. Cassel, Altena a. Remscheid, Apelt a. Dresden, Kfste., und Asten, Fräul. a. Chemnitz, Hotel zum Palmbaum.  
Arnsobn, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.  
Albrecht, Handelsfrau a. Chemnitz, grüner Baum.  
Armbruster, Fabr. a. Raudnitz, Stadt Eln.  
Arenghen, Fabr. a. Kopenhagen, Stadt Nürnberg.  
Alshauer, Dr. a. Breslau, Stadt Frankfurt.  
Beyer, Kfm. a. Koflau, Hotel Stadt London.  
Beder, Kfm. a. Prag, Stadt Hamburg.  
Berger, Dr. phil. a. Görlitz, Hotel de Prusse.  
Beder, Kfm. a. Mannheim, S. z. Magdeb. Bahnh.  
Boer, Bankdir. a. Sondershausen, S. de Baviere.  
Brunswich, Kfm. a. Aschersleben, gold. Elefant.  
Baum n. Fam., Mühlensbes. a. Lorgau, Hotel Stadt Dresden.  
Belleheimer a. Nürnberg und Barth a. Prag, Kfste., Hotel zum Palmbaum.  
Berger a. Dessau, Bielschowsky a. Dess., und Benz a. Nürnberg, Kfste., S. z. Dresdn. Bahnh.  
Beyer, Kfm. a. Bamberg, Stadt Frankfurt.  
Beder, Kfm. a. Chemnitz, Hotel Stadt London.  
Berger, Frau Dr. a. Dresden, weißer Schwan.  
Bäbender, Buchbdr. a. Mühlheim a. d. Ruhr, Hotel Stadt Dresden.  
Baum, Fabrikbes. a. Elbersfeld, und Beder, Bankassirer a. Braunschweig, Hotel Hauffe.  
Born, Kfm. a. Breslau, grüner Baum.  
Beder, Kfm. a. Eisterwerda, goldnes Sieb.  
Butelmann, Kfm. a. Hof, und Duquet, Negociant a. Lyronge, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.  
Bretthal a. Barmen und Büllnide a. Hamburg, Kfste., Stadt Hamburg.  
Bachmann, Landwirth a. Magdeburg, St. Berlin.  
Bernstein, Dr. a. Hamburg, und Breitenbach, Kfm. a. Mannheim, S. de Russie.  
Buregard, Kfm. a. Paris, Hotel de Pologne.  
Bielefeld a. Berlin und Bellmann a. Triest, Kfste., Hotel z. Palmbaum.  
Cohn, Kfm. a. Frankfurt a. M., S. de Pologne.  
Cäfar n. Frau, Privatm. a. Oberstein, Hotel Stadt London.  
Clemens, Fabr. a. Zittau, Lebe's Hotel.  
Carmouffe, Rent. a. Dresden, Hotel de Prusse.

Canzler, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Palmbaum.  
Dittrich, Kfm. a. Meerane, Hotel St. London.  
v. Dobened, Premierlieutn. a. Berlin, S. de Prusse.  
Dachsel n. Frau, Cantor aus Grünhainichen, goldnes Sieb.  
Dingelbey, Ing. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.  
Delius, Kfm. a. Reichenbach, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.  
v. Dittmar, Rittergutsbes. a. Riga, Hotel de Bav.  
Drexler, Kfm. a. Marseille, Stadt Hamburg.  
van Dyd, Kfm. a. New-York, Stadt Berlin.  
Diem, Tonkünstler a. München, Lebe's Hotel.  
Delaborde, Componist a. Paris, Hotel de Pologne.  
Eide, Kfm. a. Potsdam, grüner Baum.  
Egerland, Handelsm. a. Eisterwerda, g. Sieb.  
Eckardt, Obersteiger a. Zwickau, Stadt Gotha.  
Eustrieger, Kfm. a. Peine, Hotel Stadt Dresden.  
Eisenstud, Spinnereidir. a. Wiesenbad, St. Nürnberg.  
Ehrenberg, Maler a. Bonn, Hotel St. Dresden.  
Euler, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel z. Palmb.  
Fahrbringer n. Frau, Kfm. a. Oera, Hotel zum Thüringer Bahnhof.  
v. Freysleben, Assessor a. Breslau, S. de Prusse.  
Frey, Kfm. a. Basel, Hotel de Baviere.  
Hillweby n. Schwester, Gastwirth a. Neulkenoth, goldner Elefant.  
Fischer, Kfm. a. Eln a. Rh., S. St. Dresden.  
Flachera, Student a. Bihlow, und Friedländer, Student a. Görlitz, Hotel z. Palmb.  
Franz, Frau Privat. a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.  
Franzelin, Kfm. a. München, Stadt Frankfurt.  
Fichte, Kfm. a. Altena, Hotel zum Palmbaum.  
Floch, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.  
Fleisch, Kfm. a. Philadelphia, Hotel Hauffe.  
Fleischhauer, Kfm. a. Wigenhausen, St. Gotha.  
Franz, Candidat d. Med. a. Halle, grüner Baum.  
Fleischmann, Kfm. a. Erfeld, Hotel de Baviere.  
Frotscher, Kfm. a. Hildesheim, und Flemming, Restaurateur, und Flemming, Kfm. a. Raumburg, Stadt Eln.  
v. Grabowski, Baron aus Berlin, Hotel zum Thüringer Bahnhof.  
Gelscheidt, Dr., Rent. n. Fam. a. New-York, Hotel Hauffe.  
Gortau, Kfm. a. Berlin, S. z. Magdeb. Bahnh.  
Godduhn a. Berlin und Gouin a. Paris, Kfste., Hotel de Russie.  
Hagen, Kfm. a. Rotterdam, grüner Baum.  
Höppe, Adv. a. Finsterwalde, Stadt Hamburg.  
Hubert, Kfm. a. Wettin, Hotel de Prusse.  
Helbig, Insp. a. Reifewitz, Brüsseler Hof.  
Herrmann, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.

### Berspätet.

In der Nacht vom 20. bis 21. starb schnell und unerwartet unser geliebter **Herrmann** im Alter von 1 1/2 Jahren. Dies Freunden und Verwandten zur Nachricht.  
Leipzig, den 22. November 1869.

**Carl Wenzel,**  
**Doris Wenzel.**

Heute früh entschlief nach langen Leiden mein guter Gatte, Bruder, Schwager und Pflegevater, **Johann Büchel,** in seinem 59. Lebensjahre. Um stilles Beileid bittet im Namen der Hinterlassenen  
**Wilhelmine Büchel** geb. **Silberg.**  
Leipzig, den 21. November 1869.

Gestern Abend 5 Uhr verschied nach 14tägigem Krankenlager in seinem 52. Lebensjahre unser guter Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager, Onkel **Gustav Gribl,** was Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht mittheilt  
Reudnitz, den 22. Nov. 1869.

### die trauernde Familie Gribl.

Sonntag den 21. Mittag endete doch schnell und unerwartet das theure Leben unseres guten Gatten, Vaters, Bruders, Schwiegervaters und Schwagers, des Fleischermeisters **August Günther,** in dem Alter von 49 1/2 Jahren. Dies seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht. — **Bolkmarzdorf und Merseburg.**

### Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend entschlief sanft unsre gute Frau, sorgsame Mutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin **Johanna Caroline Schmidt** verw. gew. **Koffka** geb. **Gebert,** 46 Jahre 4 Monate alt, nach kurzen schweren Leiden.  
Um stille Theilnahme bitten  
Leipzig und Plauen, den 22. November 1869.

### die trauernden Hinterlassenen.

Reifne zum Martin, Plagun, Mayer, Meiert, Müller, Michels, Messer, Moser, v. Nag, Nörger, Nehr, Dres, Münde, Nachb, Nivian, Norbm, v. Ref, Dre, Oberle, Oblad, Decola, Degen, Pfeiffe, Plant, Got, Barnu, Bobibr, v. Pol, Paschl, Paly, Phiebi, v. Pre, Perels, Piqué, Duaa, Reinh, Richte, Reger, Rothe, Richte, Roth,

mit i stes imme setz demse ten, abern Dent treffe ein C leiten r i ch über und wohl mag Ango wenn war, einfa das sich den inder Das itg. Bar wär Ber so g der Dr. sam für deut des Ri die

Reißner, Superintendent a. Hedemünde, Hotel zum Dresdner Bahnhof.  
 Martin, Baubefehlshaber a. Torgau, und  
 Magnus, Maler a. Altona, goldnes Sieb.  
 Mayer, Adv. a. Frankfurt a. M., Hotel de Bab.  
 Mettert, Kfm. a. Rochlitz, blaues Roß.  
 Müller, Kfm. a. Zittau, Lebe's Hotel.  
 Michels a. Crefeld, und  
 Messer a. Hamburg, Kfste., Hotel de Russie.  
 Moser, Kfm. a. Gera, Stadt Cöln.  
 v. Raffess, Rent. a. Paris, Hotel de Pologne.  
 Morgenroth, Kfm. a. Bamberg, Hotel z. Palmb.  
 Neuhert n. Frau, Dir. a. Freiberg, Hotel Stadt Dresden.  
 Mündener, Kfm. a. Siebichenstein, Stadt Wien.  
 Nachbar, Kfm. a. Dresden, S. z. Magdeb. Bahnh.  
 Nivianth, Kfm. a. Montjoie, Hotel St. London.  
 Nordmann, Kfm. a. Nancy, Stadt Hamburg.  
 v. Rettelblatt, Major a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.  
 Oberlein, Kfm. a. Treuen, S. z. Thür. Bahnh.  
 Obbladen, Kfm. a. Barmen, Hotel Stadt Dresden.  
 Decolowich, Obercontrol. a. Schwerin, St. Nürnberg.  
 Ochenstein, Kfm. a. Hamburg, Hotel St. London.  
 Pfeiffer, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.  
 Plaut n. Tochter, Geh. Commerzienr. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Barnusky, Privatm. a. Moskau, Brüsseler Hof.  
 Podibrad n. Fam., Rent. a. Lissa, S. St. London.  
 v. Posern-Klett, Landwirth a. Delitzsch, und  
 Pasche, Adv. a. Liebenwerda, Hotel z. Thür. B.  
 Pash, Kfm. a. Barmen, Wolf's Hotel garni.  
 Pшибиг, Kfm. a. Berlin, und  
 v. Pretari, Freiherr, Oberst a. Luzern, S. Hauße.  
 Perels, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Piquet, Part. a. Genf, Hotel Stadt London.  
 Quaas, Kfm. a. Meiningen, Hotel St. London.  
 Reinhardt, Fräul. a. Chemnitz, Stadt Gotha.  
 Richter, Bäderrath a. Borstendorf, und  
 Reyer, Braumstr. a. Neuhoff, weißer Schwan.  
 Rothenberg a. Erfurt und  
 Richter a. Cassel, Kfste., Hotel z. Palmbaum.  
 Roth, Kfm. a. Lengensfeld, Stadt Nürnberg.

v. Rothkirch, Baron u. Obrist n. Diener aus Breslau, Hotel Hauße.  
 v. Rade, Rittergutsbes. a. Cottbus, Wolf's S. g. Reé, Student a. Halle, Lebe's Hotel.  
 Richter, Ing. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.  
 Röbling, Stallmstr. a. Annaberg, Münchner Hof.  
 Rossée, Kfm. a. Paris, und  
 Raube, Gutsbes. a. Münchert, Hotel St. London.  
 Schiffner a. Saarlouis und  
 Scholz a. Berlin, Kfste., Hotel Stadt London.  
 Schneider, Rittergutsbesitzer a. Schloß-Berg, grüner Baum.  
 Stange, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
 v. Sommerfeld, Regierungsrath, und  
 v. Sander n. Diener, Baron a. Breslau, Hotel de Prusse.  
 Simonstein, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.  
 Schütz, Rauchwaarenhdlr. a. Prag, gold. Sieb.  
 v. Schwarz, Haushofmstr. a. Reuders, S. de Bab.  
 Schuster, Lehrer a. Löbau, und  
 Schulze, Kfm. a. Magdeburg, weißer Schwan.  
 Speyer, Kfm. a. Aachen, Hotel zum Palmbaum.  
 Schäfer, Kfm. a. Reudietendorf, Hotel zum Thüringer Bahnhof.  
 Schraps, Adv. a. Dresden, Stadt Nürnberg.  
 v. Stolzenfels, Baron u. Oberst n. Diener a. Königsberg,  
 v. Sedendorf, Exc., wirkf. Geheimrath n. Diener a. Meuselwitz,  
 v. Schutzchild, Rent. a. Frankfurt a. M.,  
 Schröder a. Bordeaux,  
 Smith a. London,  
 Steinberg a. New-York,  
 Sad n. Frau a. Cleve, Kfste.,  
 Stagemann, Hofopernsänger a. Hannover, und  
 v. Schwarzschild, Part. a. Moskau, Hotel Hauße.  
 Schramm, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.  
 Schwab, Kfm. a. Marktbreit, goldnes Sieb.  
 Sander, Kfm. a. Meerane, S. z. Magdeb. Bahnh.  
 Städter, Fabrikbes. a. Nürnberg, und  
 Seiblen, Kfm. a. Kopenhagen, Hotel de Baviere.  
 Struwe, Kfm. a. Darmstadt, Stadt Berlin.  
 Sommerfeld, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's Hotel.

Sircoulon-Seycot n. Sohn, Fabr. a. Audinecourt, u. Sigemund, Kfm. a. Dresden, Hotel de Prusse.  
 Schmidt a. Hagen und  
 Schulze a. Berlin, Kfste., Hotel de Russie.  
 Schwender, Kfm. a. Gera, Hotel de Pologne.  
 Sabathie n. Sohn, Kfm. a. Sangerberg, Hotel Stadt London.  
 Tonger, Fabr. a. Düsseldorf, Hotel St. Dresden.  
 Tischler, Gebr., Holzhändler a. Herrnskretsch, weißer Schwan.  
 Trethe n. Sohn, Justizr. a. Christiania, Brüss. S. Tonason, Kfm. a. London, Hotel St. London.  
 Unrein, Kfm. a. Halberstadt, Hotel de Baviere.  
 Birgin, Conditor a. Schmiedeberg, weiß. Schwan.  
 Better, Privatm. a. Dresden, Brüsseler Hof.  
 Walter, Fräul. a. Schmiedeberg, und  
 Wirth, Frau a. Freiberg, weißer Schwan.  
 Wäcke, Fräul. a. Halberstadt, goldner Elephant.  
 Wecker, Ing. a. Dresden, S. z. Dresd. Bahnh.  
 v. Wangenheim n. Fam. u. Dienersch., Rent. a. Wien, und  
 v. Wuhlenbroch, Rittergutsbes. a. Amsterdam, Hotel Stadt Dresden.  
 Wolf, Rittergutsbes. a. Berlin,  
 Wolf n. Frau a. Plauen, und  
 Wigh a. New-York, Kfste., Hotel Hauße.  
 Werner, Kfm. a. Würzburg, Stadt Gotha.  
 Weidler, Insp. a. Hannover, Lebe's Hotel.  
 Weingärtner, Kfm. a. Mainz, Spreer's S. garni.  
 Winkelmann a. Crefeld,  
 Werner a. Coblenz, Kfste., und  
 Weber, Rent. a. Cleveland, Hotel de Russie.  
 Wohlbe a. Dresden,  
 Weinert a. Karlsbad, und  
 Wiedemann a. Buchty, Kfste., Hotel St. London.  
 Weister, Kfm. a. Schlettau, Hotel St. London.  
 Walter, Kfm. a. Dresden, Hotel de Pologne.  
 v. Wolfersdorf, Staatsrath a. Sondershausen, Hotel de Baviere.  
 Wenzler, Kfm. a. Prag, Hotel zum Palmbaum  
 Ziel, Kfm. a. Hamburg, Stadt Frankfurt.  
 Zänglein, Kfm. a. Kissingen, Hotel de Pologne.  
 Ziegenbein, Beamter a. Braunschweig, S. Hauße.

**Nachtrag.**

\* Leipzig, 22. November. Die „Sächsische Zeitung“ hat mit ihrer Denunciations-Polemik gegen das Leipziger Tageblatt stets entschiedenes Unglück gehabt und statt der gehofften Lorbeeren immer nur beschämende Abfertigungen davon getragen; trotzdem setzt sie das saubere — aber freilich erfolglose! — Geschäft mit demselben bösen Willen, wenn auch nicht mit ungeschwächten Kräften, fort. In ihrer neuesten Nummer denuncirt sie das Tageblatt abermals; jedoch auch diesmal hat sie nur die Niedrigkeit ihrer Denk- und Handlungsweise documentirt, ohne den verhassten Gegner treffen zu können. In der Sonntagsnummer des Tagesblattes war ein Sätzchen enthalten, welches wir den Dresdner Tages-Neuigkeiten der am Sonnabend erschienenen „Dresdner Nachrichten“ entnommen hatten. Dieses Sätzchen enthielt eine Notiz über die Militairtüchtigkeit „unserer großstädtischen Bevölkerung“, und da eine nähere Ortsangabe fehlte, so durften wir wohl annehmen, daß die Notiz sich auf Dresden beziehe. Es mag hier ein Irrthum obwalten und die betreffende statistische Angabe sich auf Berlin beziehen; aber Das ist auch Alles, und wenn der „Sächsischen Zeitung“ aufrichtig darum zu thun war, diesen Irrthum zu verbessern, so konnte sie Dies auf die einfachste und loyalste Weise thun. Aber daran lag ihr ja Nichts; das unschuldige Sätzchen gab ihr vielmehr einen schönen Anlaß, sich wieder einmal als Denunciantin aufzuspielen, und so hat sie denn diesem ihrem edlen Berufe sich mit Wollust hingegeben, indem sie wörtlich Folgendes schrieb:  
 Das Tageblatt giebt keine Quelle an, hat also in seiner bekannten „Loyalität“ Berlin ausgestrichen, dafür Dresden gesetzt, und denkt dabei vermuthlich: mundus vult decipi, ergo decipiatur.

Das ist die Moral und das Anstandsgefühl, welches die „Sächs. Ztg.“ beseelt; jedes Wort der Vertheidigung gegen diese neueste Variation über den alten Spruch:  
 Was ich denk' und thu',  
 Tran' ich Andreu zu!  
 wäre mindestens überflüssig.

\* Leipzig, 22. November. Gestern hatten sich zu der ersten Versammlung der Freunde der innern Mission eine so große Anzahl Theilnehmer eingefunden, daß der große Saal der Buchhändlerbörse sie kaum fassen konnte. Zuerst betrat Pastor Dr. Ahlfeld die Rednerbühne und hielt eine Anrede an die Versammelten, in welcher er auf das Abgestorbensein der Menschen für den Glauben und die Gottesfurcht hinwies und dabei andeutete, daß, während sonst die Hauptlasten auf den Ministerien des Aeußeren gelegen hätten, jetzt die größten Aufgaben auf den Ministerien des Cultus und des Innern lasteten. Aber weder die Behörden, noch die Geistlichen und Lehrer könnten die sittlichen

und religiösen Zustände des Volkes allein bessern; dazu müßten die christlichen Gemeinden mit helfen. Und deshalb gründe man eben Vereine für die innere Mission, um die Gemeindeglieder zum Helfen mit herbeizuziehen. Ein solcher Verein sei nun auch in Leipzig constituirte; er habe nichts Separatistisches; Hand in Hand mit der Obrigkeit, mit den Kirchenvorständen, Geistlichen und Lehrern wolle er gehen, und werde sicher auch den Segen erlangen, den solche Vereine in Paris und andern Orten gestiftet hätten. Nach dieser Rede ergriff der neue Vereinsdirector Pastor Lehmann das Wort, um in einer langen, aber höchst ergreifenden Rede die Geschichte der innern Mission, ihr Wesen, ihren Segen für die Christenheit im Ganzen und für jeden Einzelnen darzulegen. In sinniger Weise deutete er das Gleichniß vom verlorenen Schafe und Groschen so, daß er in dem verlorenen Schafe die Heidenwelt, in dem verlorenen Groschen die gesunkenen Christen verstand, und erläuterte dann, wie die ersten christlichen Gemeinden die fürsorgende Liebe der innern Mission (die bei den Heiden und Juden sich nicht entwickeln konnte) so herrlich ausgeführt hätten, namentlich in der Zeit der Marter und Pein, daß unser Wohlthun sich nicht damit vergleichen lasse. — Nach einem Blick auf das Reformationszeitalter und auf die Gründung der Missionsvereine in England und Deutschland (1848 und 1849) ging er auf den Zweck der jetzigen Vereine für innere Mission ein, wies auf die zu bekämpfenden Schattenseiten der Menschheit (schlechtes Familienleben, Störung der Sonntagsfeier, schädliche Presse) hin, und sprach dann den Wunsch aus, daß an dem Liebeswerk der innern Mission Alle mitwirken möchten, wie verschieden sie auch sonst in Glaubens-Ansichten sein möchten. Referent hat lange nicht eine so klare, anregende und erbauliche Rede gehört, wie diese war.

\* Leipzig, 22. November. Gestern Abend fand in dem fast überfüllten Saale der Westend-Halle eine genussreiche Abendunterhaltung der Gesellschaft „Palme“ statt, in welcher das dreiactige Lustspiel von Kogebue „Der Rehbock, oder die schuldlosen Schuldbewußten“ zur Aufführung kam und von den Mitwirkenden in der befriedigendsten Weise dargestellt wurde. Lauter Beifall und wiederholter Hervorruf der Darsteller lohnte deren Fleiß und Bestrebungen. Eine besondere Ueberraschung aber bot die neu konstruirte Laterna Magica dar, welche in drei Abtheilungen stehende Bilder, bewegliche Figuren und Chromatropen hervor zauberte, die ebenfalls sich des lautesten Beifalls erfreuten.

\* Leipzig, 22. November. An einem der jüngstverfloßenen Abende kam in die Behausung seines Logiswirths zu Lütsche ein Handarbeiter in einem äußerst seltsamen Aufzuge heim. war in bloßen Hemdärmeln, ohne Rock und Weste und gab bei erstaunten Wirth auf dessen Frage die Antwort, daß er soeben im Gehölz zwischen Gundorf und Lütschena räuberisch überfallen und sowohl seiner Habseligkeiten als auch seiner Baarschaft be-

raubt worden sei. Hinterher, und nachdem die Räubergeschichte zu polizeilichen Erörterungen Anlaß gegeben hatte, stellte sich die Sache jedoch anders dar; der angeblich Ueberfallene hatte seine Sachen im Walde ausgezogen und versteckt, um den Wirth, dem er Wohnungsmiethe und Kost zc. schuldete, glauben zu machen, er sei beraubt worden und deshalb nicht im Stande, seine Schuldverbindlichkeiten zu erfüllen. Der Lügner wurde deshalb arretirt.

**D Krippig, 22. November.** Gestern Abend ist in der Nähe der Pontonschuppen in Dresden auf dem Heuboden eines Trainstalles auf unermittelte Weise Feuer ausgekommen, das Gebäude jedoch, da man diesmal des Feuers Herr geworden, noch gerettet worden.

— In dem Dorfe Elieben bei Coswig gingen vorgestern Abend 4 große Scheunen in Feuer auf. Man vermuthete Brandstiftung und gestern gelang es auch der Gensdarmarie, den böswilligen Brandstifter in der Person eines dortigen Kindermädchens zu ermitteln. Dasselbe wurde nach Meissen zur Haft gebracht; es will das Feuer angelegt haben, um es einmal brennen zu sehen.

### Telegraphischer Coursbericht.

**Berlin, 22. November.** (Anfangs-Course.) Lombarden 136; Franzosen 207<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Oesterreich. Creditactien 132<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. 60er Loose 77<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. Nationalanleihe 56<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Amerik. 90<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Ital. 52; Galizier Eisenbahn-Actien 97<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Berlin-Öblicher do. 66<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Sächs. Bant-Actien 116<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Türk. Anl. 41<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Rhein-Nahab. —; Bad. Präm.-Anl. 103. Stimmung: festest.

**Berlin, 22. November.** Vergisch-Märktische Eisenb.-Actien 132; Berlin-Anhalt. 185; Berlin-Öblicher 67<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Berlin-Potsdam-Magdeb. 199; Berlin-Stettiner 129; Breslau-Schweidnitz-Freiburger 112; Köln-Mindener 120; Cosel-Oberberger 110; Galiz. Carl-Ludwigsburg. 99; Ebbau-Zittauer 54; Mainz-Ludwigshafen 138; Mecklenburger 74<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Oberschlesische Lit. A. 181<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Oest.-Franz. Staatsb. 208; Rheinische 114<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Reichensb.-Pard. 66<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Südb. (Lomb.) 137<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Thüringer 136<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Warschau-Wien 55<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Preuß. Anleihe 5% 101<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% 93; do. St.-Sch.-Scheine 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% 80; do. Prämien-Anleihe 114<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Bayer. 4% Prämien-Anl. 104<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Neue Sächs. 5% Anl. 100<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Oesterreich. Metalliques 5% —; Oesterreich. National-Anleihe 56<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; do. Cred.-Loose 85<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. Loose v. 1860 78<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. von 1864 65<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Oesterreich. Silberanleihe —; Oesterr. Bant-Noten 81<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Russische Präm.-Anleihe 121<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Russ.-Poln. Schatzoblig. 4% 66<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Russ. Bant-Noten 75<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Amerik. 90<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Darmstädter do. 127; Discont-Comm.-Anth. 139<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Genfer Credit-Actien 20; Geraer Bant-Actien 93; Gothaer Bant-Actien 95<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Leipziger Credit-Act. 113; Meininger do. —; Norddeutsche Bant do. 132<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Preussische Bant-Antheile 142<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Oesterr. Credit-Act. pr. St. 135; Sächs. Bant-Actien 116<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Weimar. Bant-Actien 84; Wien 2 Monate 81; Ital. 5% Anleihe 52<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Russische Boden-Credit 80<sup>1</sup>/<sub>8</sub>. **Beibst fest.**

**Wien, 22. Nov.** (Vorbörse.) Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien —; do. Credit-Act. 245.50; Lomb. Eisenb.-Actien 249.50; Loose von 1860 95.70; Franco-Oesterr. Bant 98.—; Anglo-Oesterr. Bant 260.50; Nordbahn —; Napoleonsd'or 9.93. Stimmung: Hauffe.

**Wien, 22. November.** Amtliche Notirungen. (Selbcourse.) Einheitsl. Staatsch. in Bantnoten à 60.—; in Silber do. 69.30; 1860r Loose 95.90; Bantactien 728.—; Creditactien 248.75; London 124.15; Silberagio 122.25; k. k. Münzducaten 5.88.

— Börsen-Notirungen vom 20. November. Metalliques à 5% —; Nationalanl. —; 1860r Loose 95.—; 1864r Loose 119.—; Bantactien 724.—; Creditactien 242.—; Credit-Loose 157.75; Böhm. Westbahn 215.50; Galiz. Eisenb. 238.50; Lombard. Eisenb. 246.—; Nordbahn 200.50; Staats-Eisenbahn 380.—; London 124.60; Paris 49.45; Napoleonsd'or 9.93.

**Wien, 22. November.** (Schluß-Notirungen.) Papier-Rente 60.—; Silber-Rente 69.30; Staats-Anlehen von 1860 95.80; do. von 1864 119.75; Bantactien 727.—; Actien der Credit-Anstalt 248.77; London 124.10; Silberagio 122.—; k. k. Münzducaten 5.82; Napoleonsd'or 9.92; Galizier 242.50; Staatsbahn 381.—; Lomb. 249.50; Ungar. Ostbahn —; Elisabethb. —; Böhm. Westb. —; Anglo-Austr. Bant 269.—. Tendenz: Hauffe.

**Frankfurt a.M., 22. Novbr.** (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Londoner Wechsel 119<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Pariser Wechsel 94<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Wiener Wechsel 95<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; 5% Verein.-St.-Anleihe pro 1882 89<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Oesterr. Credit-Actien 234<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 1860r Loose 78<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 1864r Loose —; Oesterr. Silber-Rente 56<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 5% Met. —; Bayer. 4% Präm.-Anleihe 105; Sächs. 5% Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 364<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Sächsisch. Loose —; Galizier 229<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Darmst. Bantactien 315;

Lombarden 239<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Goldcoupons —; Sächs. Pfandbriefe —; Tendenz: günstig.

**London, 22. November.** Mittags-Consols 93<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.

**London, 22. November.** Consols 93<sup>13</sup>/<sub>16</sub>.

**Paris, 22. Novbr.** 3% Rente 71.82; Ital. Rente 53.35; Credit-mob.-Actien 206.25; Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 776.25; Lomb. Eisenb.-Actien 557.50; Amerikaner 94<sup>7</sup>/<sub>8</sub>. Fest, unbelebt. Anfangscours: 71.70, 71.68, 71.85. 3% Lomb. Prioritäten 244.15; Ital. Tab.-Oblig. 430; Ital. Tab.-Actien 630.

**Paris, 22. November.** 1 Uhr — M. 3% Rente 71.67; Ital. 5% Rente 53.20; Oesterr. St.-Eisenb.-Actien 773.75; Lombard. Eisenbahn-Actien 505.—; Lombard. 3% Prior. 94<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Ital. Tabak-Obl. 43.50; Türken —. Tendenz: fest.

**Paris, 22. November.** (Schluß.) 3% Rente 71.77; Ital. 5% Rente 53.35; Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 776.25; Credit-mobil.-Act. 205.—; Lomb. Eisenbahn-Act. 508.75; Lombard. 3% Prior. 244.—; 6% Verein. St. pr. 1882 94<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Ital. Tabak-Oblig. 430.—; Ital. Tab.-Act. —; Türken —; Franco-Kabel-actien 405. Tendenz: fest.

**New-York, 21. Nov., Abends.** (Schlußcourse.) Gold-Agio 126<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Wechselcours auf London in Gold 109; 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 115<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; do. pr. 1885 113<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; 1865r Bonds 115<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 10/40r Bonds 107<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Illinois 139; Eriebahn 28<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Baumw. Middl. Upland 25<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Petroleum raff. 34; Mais 1.10; Wehl (extra state) 5.10 — 5.70.

**Liverpool, 22. Novbr. (Baumwollenmarkt.)**

Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in ruhiger Stimmung. Muthmaßl. Umsatz 10000 Ballen. Preise: behauptet. Heutiger Import 8746 Ballen. — Zweites Telegramm. Umsatz 10,000 Ballen. Stimmung: stetig. Middl. Orleans 11<sup>7</sup>/<sub>8</sub>, Middling Upland 11<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, Fair Dholerah 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Middling Fair Dholerah 8<sup>3</sup>/<sub>8</sub>, Good Middling Dholerah 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Fair Bengal 7<sup>9</sup>/<sub>16</sub>, Fair Domra 9<sup>3</sup>/<sub>16</sub>, Good Fair Domra 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Fair Bernam 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Fair Smyrna 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Fair Egyptian 12<sup>3</sup>/<sub>8</sub>.

**Berliner Productenbörse, 22. November.** Weizen Loco — G.; pr. d. M. 57<sup>1</sup>/<sub>4</sub> G.; pr. Frühj. 59<sup>1</sup>/<sub>4</sub> G. R. — Roggen Loco 46<sup>3</sup>/<sub>4</sub> G.; pr. d. Mt. 46<sup>1</sup>/<sub>4</sub> G.; pr. Nov.-Decbr. 45<sup>1</sup>/<sub>4</sub> G.; Jan.-Febr. 44<sup>3</sup>/<sub>4</sub> G.; pr. Frühj. 44<sup>3</sup>/<sub>4</sub> G., ermatt.; R. 5000. — Spiritus Loco 14<sup>5</sup>/<sub>12</sub> G.; pr. d. Mt. 14<sup>5</sup>/<sub>12</sub> G.; pr. Nov.-Decbr. 14<sup>5</sup>/<sub>12</sub> G.; pr. Frühj. 14<sup>23</sup>/<sub>24</sub> G.; pr. Mai-Juni 15<sup>1</sup>/<sub>12</sub> G.; pr. Juni-Juli 15<sup>5</sup>/<sub>12</sub> G., fest; R. 10,000. — Rüßel Loco 12<sup>5</sup>/<sub>12</sub> G.; pr. d. Mt. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G.; pr. December-Januar 12<sup>5</sup>/<sub>24</sub> G.; Frühjahr 12<sup>5</sup>/<sub>24</sub> G., fest; R. 2000. — Hafer pr. Nov. 25<sup>1</sup>/<sub>8</sub> G.

### Telegraphische Depeschen.

**Berlin, 22. November.** Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ dementirt die Mittheilung der Zeitungen, daß die preussische Regierung mit den Niederlanden wegen Abtretung der Banda-Inseln an den Norddeutschen Bund in Unterhandlung stehe.

**München, 22. November.** Die „Correspondenz Hoffmann“ meldet, daß der Abschluß eines Vertrags zwischen den süddeutschen Staaten mit der Schweiz wegen des gegenseitigen Schutzes des Urheberrechts an Literaturerzeugnissen und Kunstwerken erfolgt sei.

**Wien, 21. November.** Der Reichsfinanzminister Bede befindet sich bedeutend besser.

**Triest, 21. November.** Die Insurgenten versuchten das Fort Rosmac einzunehmen; die Truppen verloren mehrere Officiere und 3 Mann. Die Insurgenten mußten sich zurückziehen. Die Erivoiscianer weisen alle Bedingungen zurück.

**Florenz, 21. November, Abends.** Vor der Entscheidung über die Demission des Cabinets conferirte der König heute Nachmittag mit dem Präsidenten Lanza. Das Bureau der Deputirtenkammer ist vollständig constituirt; sämmtliche Mitglieder gehören der Oppositionspartei an.

**Florenz, 21. November.** Der König hat die Entlassung des Ministeriums noch nicht angenommen. Graf Menabrea hat sich heute wieder nach San Rossore begeben.

**Paris, 21. November, Nachmittags.** Der Kaiser und der kaiserliche Prinz sind hierher zurückgekehrt. — Die Nachwahlen haben begonnen; die Ruhe ist ungestört. — Die Betheiligung an den Wahlen ist Seitens der Bürger eine bedeutende, Seitens der Arbeiter eine geringere.

**Suez, 20. November.** Der Vicekönig, der Kaiser von Oesterreich, der Kronprinz von Preußen und der Prinz von Hessen sind wohlbehalten hier eingetroffen und werden sich morgen nach Kairo begeben. Die Kaiserin Eugenie wird morgen auf dem Canal nach Port-Said zurückkehren.

### Opphienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Düttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11 — 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)  
Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.